

07

AUSGABE

144

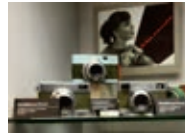
NOVEMBER 2022

DAS STADTMAGAZIN FÜR JENA UND REGION



Durch Raum und Zeit

»Das schönste Jena aller Zeiten« –
Uni Jena lobt Bildwettbewerb aus



Die »Werra«

Legendäre Zeiss-Kleinbildkamera
im Fokus einer Erfurter Ausstellung

ANZEIGE

LANGE
NACHT DER
WISSEN
SCHAFTEN
JENA



#LNDWJena

25. Nov 2022

18–24 Uhr

a heart for
SCIENCE



Seeing beyond

Inspiring explorers of tomorrow



| INHALT |

| VORWORT |

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es gibt eine Fußball-Weltmeisterschaft im November – und kaum jemand interessiert sich dafür? Kaum zu glauben! Doch es ist nicht wie in vergangenen Jahren, das Ereignis findet weit weg statt und die Vergabe dorthin ist nach wie vor stark umstritten. Zudem ist der November nicht gerade ein fußballfreundlicher Monat, beispielsweise fürs Public Viewing in Stadien, Parks und großen Terrassengärten. Ein Kneipen-Boycott ist im Moment sogar im Gespräch ..., also wird es eine Couch-WM? Doch dort treiben die zu hohen Heizkosten die Menschen eher ins kuschelige Bett als vor den Fernseher.

Und dann gibt es andererseits nicht wenige Menschen, die zählen schon wieder die Tage – die Tage bis zum Fest der Feste und jene, an denen endlich wieder die Weihnachtsmärkte öffnen. Los geht's spätestens am 27. November, dem 1. Advent! Dann beginnt die hohe Zeit weihnachtlicher Vorfreude. Verständlich, dass sich viele Glühweintrinker*innen und Lebkuchen-Liebhaber*innen schon auf ihren Spaziergang zwischen den Buden und Häuschen auf dem Jenaer Marktplatz oder auf einen Ausflug auf jene in Erfurt, Weimar oder Gera freuen. Und bis es soweit ist, kann man sich schon einmal mit all den weihnachtlichen Spezereien eindecken, die einem derweilen in allen Märkten zuwinken und mit ihren zuckrigen Inhalten die eine oder andere Betrübnis über zu hohe Energiepreise und Verteuerungen an allen Ecken und Enden, nun ja, »abmildern«. Hoffen wir auf einen nicht so grauen November ohne den berühmten Blues.

Blieben Sie gesund und gut gelaunt,
Ihr Stadtmagazin 07



Wie ein Rudolstädter der modernen Geologie den Weg bereitete

26



8



16

Zauberhafte Märchen am Kamin	4
Das erste Kiezkonzert	4
Mein liebstes Ding – Malerei	8
Unnützes Wissen	9
»Das schönste Jena aller Zeiten«	15
Von Brüchen im Leben	16
Alter Meister als Vorbild	17
Atlas Bird – live in Thüringen	20
Buchchronik fürs Kassablanca	20
»Grenzsaiten« am Erfurter Hauptbahnhof	20

WERRA ... die Kamera für »alle«	24
Lasst Puppen tanzen und Chöre singen	29
Neues fürs Heimkino	30
Literaturtipps	31
Wir fragen, ihr antwortet	42

Kalender

Kulturkalender November 2022	32
Filmempfehlungen Schillerhof zum Herausnehmen	22

| LESUNG |

Zauberhafte Märchen am Kamin

In der Adventszeit wird es im GLASHAUS im Jenaer Paradiespark wieder märchenhafte Vorstellungen geben! An vier Nachmittagen im November und Dezember können sich Jung und Alt auf Geschichten am prasselnden Kaminfeuer, auf Kinderpunsch und Lebkuchen freuen.

Den Auftakt macht Hansi von Märchenborn: Am 26.11. erzählt er die spannende Geschichte, wie seine beiden Helden »Karlchen und Häschen« die Weihnachtsgeschenke retten.

Am 03.12. findet ein Live-Hörspiel mit »Rita Rotfrosch und Lili Lustig« statt. Kerstin Undeutsch erzählt eine Geschichte von Mut, Fantasie und Freundschaft, von Fliegenpups und Froschgeplapper. Dazu gibt es Musik von Ernesto Martinez und Ralf Siedhoff.

Weiter geht das bunte Programm am 10.12. mit Ronald Mernitz und seinem Puppen-

ensemble: Er erzählt die Geschichte der Sieben Geißlein am Weihnachtsabend. Ob der Weihnachtsmann wohl die heiß ersehnte Barbie-Ziege bringt? Doch der Alte, der an die Tür von Familie Geiß klopft, trägt gar keine rote Mütze und hat auch keinen weißen Bart ...

Die Reihe schließt am 17.12. mit der Erzählerin Antje Horn ab. Ihr Hut ist gefüllt mit 100 Märchen – das Los entscheidet, welche Geschichten erzählt werden.

Alle Veranstaltungen beginnen um 16 Uhr. Die Märchen sind für Kinder ab 4 Jahren geeignet. Tickets gibt es für 4€/2€ an der Tageskasse im Glashaus.

(ras)

➔ Mehr Infos unter:

www.glashaus-paradies.de
www.lesezeichen-ev.de



Märchen
im Advent
am Kamin

im Glashaus im Paradies

Grafik: Studio Mizuro

| WELLNESS |

ANZEIGE

WAS IST das perfekte Geschenk?



Geschenkgutscheine zu jeder Zeit

Wie wäre es mit Zeit? Schöner Zeit! Mit den Geschenkgutscheinen der **Avenida-Therme Hohenfelden** liegt man garantiert auf der Sonnenseite. Hier kann man aus der Vielzahl an Geschenkgutscheinen einfach auswählen und mit einem Wellnesspaket einen perfekten Sinnesurlaub in der Avenida-Therme Hohenfelden verschenken. Die Eintrittskarten in das Freizeit- und Familienbad und die mediterrane Saunenwelt versprechen Badespaß, Entspannung und Erholung in voller Vielfalt für Groß und Klein. Mit den Wertgutscheinen kann man einfach und bequem aus den Leistungsangeboten der Therme wählen. Der persönliche Gutschein kann dann einfach und bequem von zu Hause aus bestellt werden und am PC selbst

ausgedruckt werden. Somit ist er auch noch die perfekte Last-Minute-Idee. Zudem ist der Gutschein sofort gültig.

Das Team der Avenida-Therme Hohenfelden wünscht Ihnen viel Spaß beim Verschenken!



➔ Avenida-Therme

Hohenfelden
Am Stausee 1,
99448 Hohenfelden

Telefon: 036450-4490

Täglich von 10-23 Uhr geöffnet

Weitere Informationen:
www.avenida-therme.de

| KONZERT |



Kiezkonzert

SLOW LORIS QUARTET

JENAPUPPETS PRÄSENTIERT DAS ERSTE KIEZKONZERT IN JENA-OST: Das Dresdner Slow Loris Quartet gibt sein Debüt im Bürotheater.

Slow Loris entführt in das Tim-Burton-artige cineastische Universum des Gitarristen Carl Justus Kröning. Seine lyrischen Werke zitieren eine bilderreiche, detailverliebte Welt zwischen surreal-phantasievollem Märchenfilm und morbiden Film Noir. Klangaffine Balladen wechseln sich ab mit energetischen, rhythmisch komplexen Stücken, wobei Krönings Musik zu gleichen Teilen aus unterschiedlichsten Genres von Modern Jazz bis hin zu Drum'n'Bass schöpft. Minutiöse Nahaufnahmen, parallele Handlungsebenen, lähmende Zeitlupeneffekte und schnelle,

actiongeladene Schnitte – in ihrem impulsiven Zusammenspiel erkunden die vier Musiker Carl Justus Kröning (Gitarre), Christopher Lübeck (Piano), Johannes Fricke (Bass) und Claas Lausen (Drums) die Palette der filmischen Gestaltungsmöglichkeiten und bringen so eine mitreißende Geschichte auf die musikalische Leinwand.

Der Eintritt ist hutfrei. (flb)

➔ Slow Loris Quartet

12.11.2022, 20 Uhr,
Bürotheater Jenapuppets,
Beutnitzer Straße 27,
07749 Jena-Ost

| FESTIVAL |

ANZEIGE

Mit allen fünf Sinnen

KONZERTE, TRADITIONELLE FESTE, LATINO-KINOREIHE, MUSIK- UND TANZ-PERFORMANCE, WORKSHOPS UND DAS BELIEBTE TOTENFEST – das beliebte Jenaer Kulturfestival »Cinco Sentidos« füllt den November erneut mit jeder Menge iberoamerikanischer Veranstaltungshighlights.

»Cinco Sentidos« bedeutet auf Portugiesisch und Spanisch »Fünf Sinne«. Das gleichnamige Festival lädt seit nunmehr 22 Jahren jeweils im Herbst dazu ein, über die fünf Sinne all die vielfältigen Kulturen Lateinamerikas und der iberischen Halbinsel näher kennenzulernen. Cinco Sentidos ist ein soziokulturelles Festival, das im Jahr 2000 auf Initiative des Iberoamérica e.V. ins Leben gerufen wurde. Seit seiner Gründung hat das Festival das Hauptziel, den iberoamerikanischen Reichtum in Jena zu präsentieren, darüber hinaus versucht es durch den interkulturellen Dialog, der im Festival entsteht, auf aktuelle politische sowie soziale Entwicklungen in Lateinamerika aufmerksam zu machen und

unterschiedlichste zeitgenössische Lebenswirklichkeiten zu beleuchten.

Das Festival findet in diesem Jahr vom 1. bis 28. November in Jena statt und ist auch in seiner 22. Auflage wieder mit einem rundum abwechslungsreichen und vielfältigen Programm ausgestattet, das u.a. Lesungen, Konzerte, Feste, Kinderveranstaltungen, Ausstellungen, Workshops und eine iberoamerikanische Filmreihe umfasst. Nicht fehlen darf natürlich das **mexikanische Totenfest**, das als die repräsentativste Tradition der mexikanischen Kultur gilt und am 5. November im »Kubus« (Lobeda) bzw. in einer Kinderversion als Totenfest Kids am 13. November im »Haus auf der Mauer« stattfindet.

Sicher ein Highlight des Festivals dürfte zudem das Klavierkonzert mit **Alessandra Feris** am 28. November im Jenaer Rathaus werden. Die brasilianische Virtuosin mit einem Dokortitel im Klavierspielen blickt auf eine umfangreiche Karriere als Solistin und Kammermusikerin zurück. Sie ist in Brasilien, Argentinien, Mexiko, Costa Rica, Deutschland, Ungarn, Italien, Portugal, Griechenland, Serbien und in den Vereinigten Staaten aufgetreten und hat bereits bejubelte Solodebüts in großen Häusern wie dem Theatro São Pedro



in Porto Alegre (Brasilien), dem Nationaltheater von Costa Rica, dem Steinway-Haus in Frankfurt (Deutschland) und dem Palácio de Bellas Artes (Sala Manuel M. Ponce) in Mexiko-Stadt gegeben.



➔ **22. Cinco Sentidos**
01.-28.11.2022, verschiedene Orte in Jena

Das gesamte Festivalprogramm ist einsehbar unter:

www.iberoamerica-jena.de

www.facebook.com/iberoamericae.v

www.instagram.com/cincosentidos_kulturfestival

KONZERT
Kino Latino
LESUNG
WORKSHOP

STARKE MÖBELTRANSPORTE

Wir sind die Starken



Tel. 0365 - 54854-440
www.moebeltransporte.com



KUNSTSAMMLUNG JENA

www.kunstsammlung-jena.de · Di – So 10–17 Uhr



SVEN JOHNE VOM VERSCHWINDEN

VIDEOS 26.11.2022 – 19.3.2023



60 Jahre Plattencover

19.11.2022 – 12.3.2023

KUNSTSAMMLUNG · Städtische Museen Jena · JenaKultur

| EVENT |

(ANZEIGE)

Aufstehen und Widersprechen



IM RAHMEN EINER FEIERLICHEN PREISVERLEIHUNG wurde am 14. Oktober 2022 im Historischen Rathaus der 21. »Jenaer Preis für Zivilcourage« gemeinsam mit dem Schüler- und Jugendwettbewerb »Charlotte-Figulla-Preis 2022« verliehen.

Mit dem »Jenaer Preis für Zivilcourage« werden in der Stadt Jena seit 2002 jährlich Menschen geehrt, die sich in besonderem Maße durch zivilcourageiertes Handeln ausgezeichnet haben und von Jenaerinnen und Jenaern vorgeschlagen wurden. Den 21. Jenaer Preis für Zivilcourage erhielt in diesem Jahr Matthias Stein. Im Zuge der Veranstaltung »Klang der Stolpersteine« am 9. November 2021 hielt er eine Rede bei der Abschlusskundgebung am Westbahnhof, die nachhaltig beeindruckte. In seiner Rede ging er auf die Gefahren ein, die vom Erstarken des Rechtsextremismus ausgehen. Er sprach sich nachdrücklich für ein aktives »Nie wieder!« aus und betonte dafür die Verantwortung aller und machte Mut, sich über verschiedene Meinungen oder Parteizugehörigkeit hinweg gemeinsam gegen Faschismus und Antisemitismus zu stellen. Als Beispiel nannte er die erfolgreiche Verdrängung des »Fest der Völker« 2007 durch breiten Protest der Zivilgesellschaft. Die Laudatio hielt Till Noack als Vertreter für Klang der Stolpersteine. Der mit 1.000 € dotierte Preis wurde in diesem Jahr von GODYO gestiftet.

Zusammen mit dem Jenaer Preis für Zivilcourage wird der

thüringenweite Schüler- und Jugendwettbewerb Charlotte-Figulla-Preis verliehen. Die wechselnden Themen des Preises sollen Anstoß für eine Auseinandersetzung mit den Themenfeldern Demokratie, Gesellschaft, Weltoffenheit, Toleranz und gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit bieten. In diesem Jahr stand der Preis unter dem Thema HELDINNEN.

Beide Preise, werden durch Spenden realisiert. Ebenso ist die feierliche Preisverleihung jedes Jahr nur durch Unterstützung der Jenaer Wirtschaft und Gesellschaft möglich. Aus diesem Grund freuen wir uns jederzeit über entsprechende Zuwendungen in Form von Spenden.

»» KoKont Jena

Max-Steenbeck-Str. 46
07745 Jena

Tel.: 03641-236 606

E-Mail:
buero@kokont-jena.de

Spendenkonto: Volksbank
Saaletal e.G. Bildungswerk
BLITZ e.V.
IBAN: DE34 8309 4454 0042
6070 02
BIC: GENODEF1RUJ

www.kokont-jena.de



| ERHOLUNG |

ANZEIGE

UNSERE WINTERANGEBOTE FÜR SIE UND IHRE LIEBEN:**Wärmende Hände:** Handbad, Peeling, Maniküre, Wärmepackung mit Zirbenholz.

Preis: 55 Euro

Kuschelige Füße: Fußbad, Peeling, Pediküre und Wärmepackung mit Zirbenholz.

Preis: 55 Euro

Von Kopf bis Fuß: Kopf- und Nackenmassage, Wärmepackung aus Zirbenholz für den Rücken, Fußbad und Fußreflexzonenmassage mit warmer Schokolade.

Preis: 75 Euro

Anti-Stress-Paket: Zirbenholzmassage und anschließende Wärmepackung aus Zirbenholz.

Preis: 85 Euro

Kräuterstempelmassage: Kräuterstempelmassage mit wohltuenden warmen Kräutern.

Preis: 59 Euro

Hot-Stone-Massage: Massage mit warmen Steinen zur Durchblutungsförderung und Regeneration.

Preis: 79 Euro

Bitte reservieren Sie Ihre Winter-Auszeit ab dem 14. November telefonisch unter 03641-429220 oder in unserem Online-Shop unter www.shop.jenaer-baeder.de

Das GalaxSea als Energietempel

GENIEßEN SIE DIE KALTE JAHRESZEIT und wärmen sich bei uns auf!

Jede Jahreszeit hat ihren Reiz. Die warmen Strahlen der Sonne am Tag und die langen, lauen Nächte prägten diesen Sommer. Die bunten Farben des herabfallenden Laubes und der Geruch nach Pilzen im Wald kennzeichneten den Herbst. Nun kündigt sich mit den immer kürzer werdenden Tagen und den sinkenden Temperaturen der Winter und damit die kälteste Zeit des Jahres an.

Wir im **GalaxSea VITAL** wissen, wie herausfordernd es ist, während der dunklen Wintermonate die Balance zu halten. Deswegen haben wir uns zusammengesetzt und

speziell auf die kalte Jahreszeit abgestimmte Angebotspakete geschnürt, die Sie gegen Kälte, Dunkelheit und Stress wappnen. So stärken wärmende Öle Ihr Immunsystem und aromatische Düfte Ihr Wohlbefinden.

Mit allen unseren Angebotspaketen für den Winter erhalten Sie eine Wärmepackung aus Zirbenholz, sei es für Ihre Füße, Hände oder den gesamten Rücken. Zirbenholzaroma wirkt ausgleichend und fördert so Ihre Gesundheit, Leistungsfähigkeit und die Schlafqualität.



➔ **Extra-Tipp:** Unsere Physiotherapeuten helfen Ihnen auch bei stärkeren, gesundheitlichen Beschwerden - mit Therapieangeboten sowohl am Land als auch im Wasser. Mehr Informationen dazu unter www.jenaer-baeder.de oder über physiotherapie@jenaer-baeder.de

DER GOLDENE HAHN OPER
von Nikolai Rimsky-Korsakow
ab Sa 5.11.2022

Foto: Andreas Schlager

www.nationaltheater-weimar.de

DEUTSCHES NATIONALTHEATER UND STAATSKAPELLE WEIMAR
DNT

| MEIN LIEBSTES DING |

JULIA ARNOLD ALIAS JUULZY und
ihr Gemälde »Crossroads«

Work in Progress

JULIA ARNOLD KENNT MAN IN JENA ALS LANGJÄHRIGE PROFI-FUSSBALLERIN DES FRÜHEREN FF USV JENA und der jetzigen Frauenmannschaft des FC Carl Zeiss Jena. Was die wenigsten wissen: Die Sportlerin hat sich seit vielen Jahren mit viel Leidenschaft unter dem Namen Juulzy auch der Kunst verschrieben. Jetzt steht ihre erste eigene Ausstellung in Jena an.

Gut gelaunt erscheint Julia Arnold zu unserem Treffen. Zwar plagt sie sich gerade mit einer kleineren Verletzung herum und kann deshalb ihre Teamkolleginnen sportlich nicht unterstützen. Trotzdem ist sie guter Dinge, denn in den nächsten Tagen steht eine andere große Sache an: die erste eigene Ausstellung! »In Jena kennt man mich bislang wohl wirklich nur in Verbindung mit dem Frauenfußball. Aber die Kunst gehört schon immer zu meinem Leben, bislang allerdings leider nur als Hobby. Das liegt vielleicht auch daran, dass Kunst etwas sehr Persönliches ist und ich mich bislang immer etwas davor gescheut habe, dies auch öffentlich zu zeigen. Aber ich arbeite daran und meine kleine Ausstellung im November ist ein erster Schritt.«

DIE LIEBE ZU ÖLFARBE

Schnell wird einem klar, wie ernst es Julia Arnold mit ihrer Kunst ist, denn sie erzählt mit viel Stolz und Freude von ihren Arbeiten. Die ersten künstlerischen Schritte ging sie ganz klassisch mit einem Blatt Papier und einem Bleistift. »In der Schule habe ich so meine ersten Porträts gezeichnet. Irgendwann bin ich zu Wasserfarben gewechselt, dann zu Acrylfarben und nun bei Ölfarben gelandet – und ich liebe die über alles. Der Geruch der Farben und des Terpentin, das hat immer wieder etwas ganz Besonderes.« Lachend

schiebt sie hinterher: »Manchmal fluche ich aber auch, denn wenn man Ölfarbe mal irgendwo drin hat, geht das nie wieder raus! Was ich mittlerweile für Klamotten allein für die Malerei habe, weil die irgendwann mal mit Farbe in Berührung gekommen sind, ist fast schon unglaublich.«

Ihr Können hat sich Juulzy, so ihr Name als Künstlerin, selbst beigebracht. Typ »klassischer Autodidakt«, wie sie erklärt. »Ich hatte nie eine künstlerische Ausbildung, habe über die Jahre aber versucht, eigene Techniken zu entwickeln und anzuwenden. Klar schaut man hier und da mal bei einem Onlinekurs vorbei, aber am Ende war alles learning by doing. Deshalb denke ich, dass ich auch noch nicht am Ende bin mit meiner künstlerischen Entwicklung – ganz im Gegenteil.« Bislang hat Julia Arnold die Kunst stets neben Ausbildung, Studium, Job und Sport betrieben. »Der Leistungssport hat natürlich die letzten Jahre die meiste Zeit in Anspruch genommen und tut es immer noch, ich trainiere zweimal am Tag. Trotzdem möchte ich meine Kunst jetzt ein bisschen mehr fördern und mit noch mehr Ernsthaftigkeit vorantreiben.«

INSPIRATION LEBEN

Was sich in ihren Werken immer wieder findet: Frauen, die Stärke symbolisieren. »Die

Das WWW der Liebhaberin:

Wer: Julia Arnold alias Juulzy

Was: Malerei

Seit wann: über 15 Jahre

Wo: in Jena und überall, wo man malen kann

meisten meiner Bilder sind ein Stück weit autobiographisch inspiriert. Manchmal sind es aber auch einzelne Lieder, die mich berühren und zu einem neuen Bild anregen. Manchmal sind es aber auch ganze Lebensphasen. Ich habe immer versucht, meine emotional guten als auch schlechten Zeiten künstlerisch umzusetzen.«

Dafür steht auch ihr Gemälde »Crossroad« (siehe Foto). Dieses zeigt eine Frau, die selbstbestimmt in einer großen Stadt ihren Weg geht. Die verschiedenen Straßen, Kreuzungen und Transportmittel stehen dabei für all die unterschiedlichen Wege, die eingeschlagen werden können. »Wenn man genau hinschaut, erkennt man, dass der Fokus in »Crossroads« auf den konzentriert schauenden Augen der Frau liegt. Sie weiß ganz genau, wo sie hinmöchte. Der Entwurf zu diesem Bild stammt aus meiner Zeit in Köln vor gut fünf Jahren, einer im Vergleich mit Jena riesengroßen Stadt. Ich mochte das Gefühl des Verlorenseins unter den vielen Menschen, aber zeitgleich auch des sich Wiederfindens, wenn man fokussiert bleibt. Das habe ich versucht auf das Bild zu übertragen. Für mich sind meine Bilder auch immer eine Erinnerung, meinen Weg selbstbestimmt zu beschreiten.«

Nun könnt man denken, das Julia Arnold die Kunst als Ausgleich zum Profisport betreibt. Dem ist aber nicht so: »Ich brauche zum Fußball keinerlei Ausgleich, denn ich liebe den Sport über alles. Manchmal stehe ich morgens um acht beim Training, es regnet und ist kalt – und ich bin glücklich, weil ich Fußball spielen kann. Ich bin sehr dankbar, anscheinend zwei Talente zu haben, die mir schon von sich aus guttun.«

MUTIGES ARBEITEN

Jetzt steht also die erste Ausstellung an. Seitdem der Termin feststeht, änderte sich etwas in der Arbeitsweise der Künstlerin. »Ich habe erstmals eine Deadline, die mich dazu zwingt, schneller und deshalb auch mutiger zu arbeiten. Diese Form von positivem Stress hilft mir gerade, nicht allzu perfektionistisch zu sein. Das Schöne liegt oftmals auch im Unperfekten, dass muss man nur erkennen.«

Zu sehen gibt es in der Ausstellung mindestens zwölf Werke, wobei es auch noch ein paar mehr werden könnten. Noch sind nicht alle Arbeiten fertig – und das müssen sie auch gar nicht werden. »Ich habe einige Bilder, an denen ich weiterhin fleißig arbeite. Und ich werde das auch während der Ausstellung tun, da ich sowieso so oft wie möglich vor Ort sein möchte. Das ist eine tolle Möglichkeit, gleichzeitig zu den Werken auch meine Arbeitstechniken zu zeigen. Einige Bilder werden also wohl ein Work in Progress Schild haben«, erklärt Juulzy lachend.

Übrigens: die Arbeit an einem Bild beginnt bei Julia Arnold nicht nur mit einer Idee, sondern auch mit Handwerk: »Ich baue mir die Bilder selbst zusammen. Leisten besorgen und den Rahmen zusammenschrauben, Leinwand bespannen – all diese Dinge gehören genauso dazu wie die Arbeit mit Farbe. Da vergeht schon einmal eine Menge Zeit, bis man mit der eigentlichen Malerei beginnen kann. Aber genau das macht die Leidenschaft auch aus. Wenn ich schon darauf keine Lust hätte, würde die Kunst wohl keinen Sinn machen. Aber so ist es mein Werk von Anfang bis Ende.«

Abschließend lädt Julia Arnold gerne noch einmal persönlich in ihre kleine Ausstellung ein: »Ich freue mich wirklich über alle, die vorbeikommen und bin schon ganz gespannt auf die Gespräche über meine Bilder. Und wenn mich jemand besucht und über Fußball reden möchte, ist das natürlich auch in Ordnung.« Fröhlich schiebt sie noch hinterher: »Vielleicht backe ich auch mal einen Kuchen. Vorbeikommen lohnt sich also immer!« (mst)

➔ **Ausstellung Julia Arnold – Juulzy**
03.11.–24.11.2022 im Kreativen Baubüro,
Stauffenbergstraße 10 in Jena. Die
Eröffnung findet am 3. November um
18 Uhr statt.

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?

NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL für
*Zwischendurch: Stadtmagazin 07 verbreitet
unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen
und schmecken lassen!*



1434 Auf der Venus ist ein Tag länger als auf der Erde ein Jahr.

1435 Es würde eine Million Jahre dauern, bis eine Glasflasche komplett biologisch abgebaut ist.

1436 Streichelt man einen Hai an der Nasenspitze, kann er sich nicht mehr bewegen.

1437 Um soziale Ungleichheit in einem Land messbar zu machen, gibt es den sogenannten Gini-Koeffizienten.

1438 Jede Woche stirbt eine Sprache aus.

1439 Kryptomnesie bezeichnet das Phänomen, wenn einem vergessene oder verdrängte Erinnerungen und Ideen plötzlich wieder einfallen.

1440 Stotterer stottern meist nicht, wenn sie mit Tieren reden.

1441 Weil sich die Erde dreht, fliegt ein Objekt, wenn es Richtung Westen geworfen wird, weiter.

1442 Der Koala ist das faulste Tier der Welt: Es schläft rund 20 Stunden.

1443 Die erste Website der Welt war info.cern.ch.

1444 Der einzige Japaner, der den Untergang der Titanic 1912 überlebte, verlor nach seiner Rückkehr seinen Job: Ihm wurde unterstellt, ein Feigling zu sein, weil er von Bord gegangen war.

1445 Der Vogel im Twitter-Logo heißt Larry, benannt nach dem ehemaligen Basketballspieler Larry Bird.

1446 Zwanghaftes Haarausreißen nennt die Medizin »Trichotilomanie«.

1447 Der Amazonas ist an seiner Mündung 250 Kilometer breit.

1448 Ohne den Mond wären Tage auf der Erde nur acht Stunden lang.

| EVENT |

Es wird wieder lang!

JENA – Wissenschaftsstandort mit echter Strahlkraft

EINES DER GRÖSSTEN EVENTS IN JENA STEHT UNMITTELBAR BEVOR: *Die Lange Nacht der Wissenschaften Jena 2022 präsentiert sich mit über 400 eindrucksvollen Programmpunkten!*

Die Novembertage in Jena müssen nicht trist ins Land ziehen, bis die heimelige Weihnachtszeit beginnt und wir es uns meist wieder etwas gemütlicher machen! Nachdem 2019 zur letzten Langen Nacht der Wissenschaften mehr als 10.000 Gäste durch Jena strömten, ist es am **25. November 2022** endlich wieder soweit: Von 18 bis 24 Uhr öffnen zahlreiche Jenaer Unternehmen und Institutionen ihre Türen und laden herzlich dazu ein, mit ih-

nen gemeinsam durch den Abend und die Nacht zu schwärmen! Trist und einsam wird es also keineswegs: Die Gäste werden begleitet von spektakulären Experimenten, außergewöhnlichen Mitmachaktionen, spannenden Vorträgen, Führungen und nicht wenigen Überraschungen!

EINE VERANSTALTUNG MIT GROSSER STRAHLKRAFT

Warum eigentlich eine **Langen Nacht der Wissenschaften**?

Weil Wissenschaft für alle da und unfassbar wichtig ist! Jena darf sich deutschlandweit und auch über die Grenzen hinaus durch seine renommierten Hochschulen, die breit gefächerte Industrieforschung und namhafte Forschungseinrichtungen zu einem bedeutenden Wissenschaftsstandort mit gewaltiger Innovationsstärke zählen. Diese Strahlkraft soll auch an die vielen großen und kleinen Besucher und Besucherinnen transportiert werden, die an diesem Abend die bunte Palette der Wissenschaft hautnah erleben dürfen: Sie ist spannend, spektakulär und unglaublich facettenreich.

Die diesjährige **Eröffnungsveranstaltung** beginnt bereits 17 Uhr am **Beutenberg Campus**. Mit etwa 3.500 Mitarbeitenden aus mehr als 80 Nationen wird hier rund um das Motto »Life Science meets Physics« geforscht und die Entwicklung neuer Produkte vorangetrieben. Anlässlich der Langen Nacht der Wissenschaften besteht für alle Gäste die Möglichkeit, mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in einen spannenden Dialog zu tre-

ten und darüber hinaus ein musikalisches Rahmenprogramm und experimentelle Showeinlagen zu genießen.

BESSER VORAB INFORMIEREN

Doch nicht nur an diesem Standort ist einiges los! Die Großveranstaltung im November verteilt sich auf insgesamt drei Stadtgebiete und präsentiert eine solche Vielzahl an Angeboten, dass vorab ein neugieriges Stöbern im Programm eine echte Empfehlung ist!

Mit dabei sind natürlich auch wieder die Friedrich-Schiller-Universität Jena, als größter Partner der Langen Nacht der Wissenschaften, die Ernst-Abbe-Hochschule Jena, zahlreiche weitere Forschungseinrichtungen sowie die forschungsnahen Jenaer Wirtschaftsunternehmen – allen voran Carl Zeiss in Jena, die Jenoptik AG und Schott in Jena. Auch hier warten unzählige Angebote, die sich hervorragend für eine ausgiebige Entdeckungstour eignen. Die Gäste dürfen sich unter anderem auf tolle Live-Experimente, Informatik-Spiele ohne Strom, Laser-Chess, 3D-Druck,



SPANNENDE EXPERIMENTE und Mitmach-Angebote für Groß und Klein

ANZEIGE

DIE FACETTEN DER WISSENSCHAFT spielerisch lernen



Mitmachangebote für das Stimmengedächtnis oder die eigene Muskelaktivität, Exit-Games und nicht zuletzt unzählige Informationsstände ganz im Zeichen der Wissenschaft freuen.

ERWEITERTES ERKUNDUNGSGEBIET

Neben dem Stadtzentrum und Beutenberg Campus/Carl-Zeiss-Promenade ist in diesem Jahr erstmalig der Standort Jena Göschwitz/Jena21 dabei: Wer erkunden möchte, welche Produkte aus Jena auf dem Weg zum Mond und Mars sind, ob der eigene Goldring wirklich »echt« ist oder wie der erste deutsche Operationsroboter aussieht, ist hier genau richtig. Oder wie wäre es mit einem außergewöhnlichen Bild fürs Familienalbum mittels Wärmebildkamera? Ein ausgie-

biger Abstecher in das Gewerbegebiet Göschwitz lohnt an diesem Abend allemal! Mit den Einlassbändern und gesonderten Bussen können die Gäste bequem und kostenfrei vom Stadtzentrum nach Göschwitz fahren.

Alle Stadtgebiete sind mit Einlassband kostenfrei über den Jenaer Nahverkehr erreichbar und natürlich wird an diesem Abend auch an zahlreichen Stellen für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt!

TICKET GEGEN EINLASS- BÄNDCHEN TAUSCHEN

Tickets kann man seit dem 25. Oktober in der Jena Tourist-Information, im Uni-Shop der Friedrich-Schiller-Universität Jena oder online kaufen. Es wird dazu geraten, die Online-Tickets bereits vor Veranstaltungsbeginn

in der Jena-Tourist-Information gegen ein Einlassbändchen einzutauschen, da man mit dem Bändchen kostenlos die Angebote des Nahverkehrs nutzen und bequem zwischen den Stadtgebieten und Angeboten pendeln kann. Darüber hinaus wird es an ausgewählten Standorten Abendkassen (mit Aufpreis) geben. Sichern Sie sich lieber rechtzeitig ihr Einlassbändchen und stöbern Sie am 25. November entspannt durch die Lichtstadt!

TICKETPREISE IM VORVER- KAUF: 5,00€ ERMÄSSIGT / 9,00€ VOLL

Übrigens: Kinder und Schüler: innen bis einschließlich 16 Jahre erhalten nach Erwerb einer Freikarte (in Form des Einlassbändchens) kostenlosen Eintritt! Das Einlassbändchen muss trotzdem beim normalen Ticketkauf erworben werden. Das kostenlose Einlassbändchen gilt natürlich ebenfalls als Fahrausweis.

Auch für Studentinnen und Studenten gibt es ein Special: Unter dem Motto »Science Night Jena – Zeige deinen Eltern, wo du studierst!« entpuppt sich das Event am 25.11. als optimale Gelegenheit, die Familie nach Jena einzuladen! Mit besonderem Angebotspreis erhalten die Eltern 2 Eintrittskarten für die LNDW

2022, 1 Übernachtung mit Frühstück im Hotel »Zur Noll« und der Student bzw. die Studentin darf gratis mit den Eltern frühstücken.

Die Lange Nacht der Wissenschaften ist eine Veranstaltung der Stadt Jena und wird von der Carl-Zeiss-Stiftung, JenaKultur und der Impulsregion Erfurt, Weimar, Jena gefördert und unterstützt.

LANGE NACHT DER WISSEN- SCHAFTEN JENA

➔ Lange Nacht der Wissen-
schaften
25.11.2022

Viele weitere Informationen und Hinweise zu Tickets, Programm und Specials sind unter: www.lndw-jena.de zu finden.

| WISSENSCHAFT |

ANZEIGE

Auf Tuchfühlung mit der Zukunft

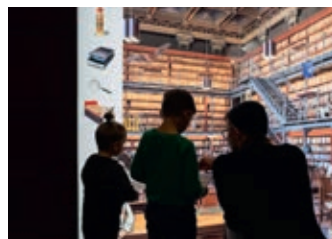


ZEISS bei der Langen Nacht der Wissenschaften in Jena.

Am 25. November ist es soweit: Die Lange Nacht der Wissenschaften bietet wieder faszinierende Einblicke in Jenas Wissenschafts- und Forschungslandschaft. Auch **ZEISS** ist zum achten Mal dabei und lädt Besucher dazu ein, mit optischen Technologien auf Tuchfühlung zu gehen und selbst aktiv zu werden. Von 18 bis 24 Uhr ist das Unternehmen mit 13 Stationen in der Mensa des Studierendenwerkes Thüringen, Carl-Zeiss-Promenade 6, vertreten.

Wie künstliche Intelligenz in der zellbiologischen Mikroskopie genutzt wird, zeigen Experten des ZEISS Bereichs Forschung & Entwicklung. Mit künstlicher Intelligenz können verrauschte Mikroskopiebilder mit angelernten Algorithmen »entrauscht« werden.

Die ZEISS Medizintechnik zeigt, wie die intraoperative Strahlentherapie Ärztinnen und Ärzte bei der Tumorbehandlung unterstützt. An der Station der Mikroskopie kann man sich auf eine Reise in das Innere eines Mikroskops begeben. Bei der Spektroskopie können Besucherinnen und Besucher mehr über messbare Geschmacksunterschiede in der Lebensmittelproduktion erfahren. Bei den ZEISS Planetarien stehen Sternemagnetbasteln und eine Reise ins All auf dem Programm. Die Halbleitertechnik



zeigt, dass Mikrochips immer kleiner, leistungsfähiger und energieeffizienter werden und bei der Mobilien Fotografie geht es um moderne Fototechnologien für das Smartphone.

Beim ZEISS Archiv können Interessierte mit Feder und Tinte wie vor 170 Jahren schreiben. Die ZEISS Ausbildung informiert über Einstiegs- und Ausbildungsmöglichkeiten im Unternehmen. Zudem kann man an der Station des neuen ZEISS Hightech-Standorts mit der VR-Brille das zukünftige Gebäude besuchen, das gerade in Jena entsteht.

➔ Alle Informationen finden Sie unter: www.lndw-jena.de

| EVENT |

ANZEIGE



SCHOTT VILLA

Biegen, brechen, schlagen

GLAS, WIE SIE ES NOCH NIE ERLEBT HABEN: Spezialglas steht im Mittelpunkt des Programms der SCHOTT Villa zur Langen Nacht der Wissenschaften.

Spezialglas in all seinen Facetten – der Werkstoff, der dank Otto Schott eine lange Tradition in Jena hat, steht im Mittelpunkt des Programms unserer **SCHOTT Villa zur Langen Nacht der Wissenschaften am 25. November 2022**. Neben hochwertigem optischem Glas ist SCHOTT weltweit bekannt für seine technischen Gläser, deren einzigartige Eigenschaften in vielen Industrien und Anwendungen gefragt sind. In zahlreichen Experimenten zum Mitmachen, in Exponaten und in Vorträgen vermitteln wir Ihnen die Eigenschaften und innovativen Applikationen des einzigartigen SCHOTT Spezialglases. Für Kinder bieten wir an diesem Tag Mitmach-Aktionen, die die Besonderheiten des Werkstoffs Glas spielerisch vermitteln. Darüber hinaus erwarten Sie auf dem Ausgelände traditionelle und moderne kulinarische Highlights.

Im Laufe des Abends betrachten SCHOTT Experten in vier Fachvorträgen unterschiedliche Aspekte des modernen Werkstoffes Glas: Den Anfang um 18 Uhr macht ein Vortrag zum

Thema Bruchfestigkeit und wie die Glasindustrie versucht, den Traum von 100 Prozent bruchfestem Glas zu realisieren. Das von Kunden hochgeschätzte BOROFLOAT® 33, ein technisches Spezialglas mit vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten, steht im Fokus des zweiten Vortrags um 19.30 Uhr. BOROFLOAT® 33 wird bei SCHOTT in Jena hergestellt und ist einzigartig auf dem Markt. Um 21 Uhr geht es weiter mit einem Fachvortrag über die Glasentwicklung. Glas ist für die meisten Menschen ein vertrauter Stoff, jedoch steckt in modernen Spezialgläsern sehr viel Know-how und Entwicklungsarbeit. Den Abschluss um 22.30 Uhr macht ein spannender Vortrag über mikrofluidische Glasprodukte, die in Zukunftsbranchen wie der Diagnostik zum Einsatz kommen.

➔ **SCHOTT Villa**
Otto Schott Straße 7,
07745 Jena
www.schott.com



Stempel-Rallye in Göschwitz

Lange Nacht der Wissenschaften

25.11.2022 | 18-24 Uhr

Unterstützt von den
Firmen am Standort
Göschwitz

1 **3D faktur**
additive manufacturing

2 **afs**
Member of the TRUMPF Group

3 **analytikjena**
An Endress+Hauser Company

4 **avatera**

5 **ifw Jena**

6 **INNOVENT**
Technologieentwicklung Jena

7 **jenaoptronik**

8 **JENOPTIK**
MORE LIGHT

9 **MATERION**
// BALZERS OPTICS



Göschwitz
entdecken

Stempel
sammeln

Geschenk*
sichern

LANGE NACHT
— DER —
WISSENSCHAFTEN

18–24 UHR

ERFURT WEIMAR JENA Die Impulsregion

Mit freundlicher Unterstützung

jena wohnen **Sparkasse**
STADTWERKE JENA GRUPPE Mittelthüringen

Lust auf Wissenschaft zum Anfassen?
Besuchen Sie die Langen Nächte der Wissenschaften in Weimar, dem Weimarer Land, Jena und Erfurt.

 www.impulsregion.de/wirtschaft

WEIMAR/ WEIMARER LAND 18.11.2022	JENA 25.11.2022	ERFURT 23.06.2023
--	---------------------------	-----------------------------

| EVENT |

(ANZEIGE)

Gut geklärt



STADTWERKE ENERGIE BETEILIGEN SICH ZUR LANGEN NACHT DER WISSENSCHAFTEN mit eigenem Stand in der Ernst-Abbe-Hochschule Jena.

Wenn am Abend des 25. November 2022 wieder Tausende Wissenschaftsinteressierte durch Jena strömen, lassen sich auch die Stadtwerke Energie gern einmal hinter den Vorhang blicken. Kläranlagen sorgen bekanntlich für klares Wasser und schonen die Umwelt. Aber es muffelt dort gewaltig und sieht nicht immer sauber aus. Winzige Mikroorganismen schaffen es jedoch aufzuräumen, den Schmutz wegzufressen und sind dazu noch echte Schönheiten. Diese Kleinstlebewesen machen im Belebungsbecken einer Kläranlage nämlich die Hauptarbeit in der biologischen Abwasserreinigung. Zur Langen Nacht der Wissenschaft kann man ihnen dabei

unter dem Mikroskop zuschauen, zudem die Funktionsweise einer Kläranlage am Modell erfahren, auch selbst Hand anlegen und an verschiedenen Wassern den jeweiligen pH-Wert messen – und natürlich den einen oder anderen Beruf rund um das Thema Wasser kennenlernen.



➔ **Stadtwerke Energie bei der LNDW 2022**

25.11.2022, 18 bis 24 Uhr, Aula/Foyer der EAH Jena, Foyer Haus 5, Carl-Zeiss-Promenade 2

| AUSSTELLUNG |

(ANZEIGE)

Kunst aus und in Jena

JENAWOHNEN LÄDT ZU KUNST-BEGEGNUNGEN in Lobeda-West und in Winzerla ein.

KUNST IM KREATIVEN BAUBÜRO

Die Jenaerin Julia Arnold, geboren 1990, Künstlername »Juulzy«, ist autodidaktische Künstlerin und Fußballerin. Nach einer Karriere als Immobilienkauffrau widmet sich Julia Arnold neben dem Fußball mittlerweile nur noch der Malerei. In ihrer Kunst vereint sie – ähnlich der Double-Exposure-Technik in der Fotografie – mehrere Bildelemente aus Porträtphotographie, Flora & Fauna, Architektur, Landschaft und Schrift zu einem harmonischen, abstrahierten Ganzen. Die Bilder sind meist eine Komposition aus Natur und den Porträts starker Frauen-Charaktere. Es sind Porträts, die eine Geschichte erzählen und den Betrachter zwingen sollen, genauer hinzuschauen. Nicht alles ist auf den ersten Blick erkenntlich – man soll sich verlieren



VOM 3. BIS 18.11. ZEIGT JULIA ARNOLD ihre Werke im kreativen Baubüro

und dann Elemente neu entdecken können. So behandeln die Werke die Thematik des Verloren-Gehens und Sich-Wieder-Findens – als Metapher für das Leben an sich.

KUNSTRUNDGANG DURCH WINZERLA

Die Wasserachse in Winzerla ist nicht nur die Lebensader von Winzerla, sondern auch ein von Anfang bis zum Ende mit verschiedenen Kunstwerken gestalteter Boulevard. Das verbindende Thema ist – wie der Name schon sagt – das Wasser. Von einer Quelle oberhalb der Schrödinger-Straße bis zum Flößerbrunnen unterhalb des Stadtbalkons haben mehrere Künstler dazu Arbeiten geschaffen, die verschiedene Aspekte aufgreifen. Entstanden ist dabei das größte geschlossene Kunstensemble der gesamten Stadt. Auf Einladung



INTERESSANTES ZUM FLÖSSERBRUNNEN und weiteren Werken gibt es am 4.11. von Kunsthistorikerin Doris Weilandt bei einem Kunstrundgang durch Winzerla

von jena wohnen führt Kunsthistorikerin Doris Weilandt am Freitag, dem 4. November 2022 Interessierte über die Wasserachse und zu weiteren Kunstwerken in Winzerla. Treffpunkt ist um 15 Uhr in der Schrödingerstraße an der Brunnenplastik »Sibylle«.

Der Eintritt für beide Veranstaltungen ist kostenfrei.

➔ **Ausstellung Julia Arnold**

Ausstellungseröffnung: 03.11.2022, 18 Uhr, Kreatives Baubüro Stauffenbergstraße 10 (hinter Kaufland)

➔ **Kunstrundgang mit Doris Weilandt**

durch das Wohngebiet Winzerla 04.11.2022, 15 Uhr, Schrödingerstraße an der Brunnenplastik »Sibylle«



Das schönste Jena aller Zeiten

SICH DURCH RAUM UND ZEIT BEWEGEN ZU KÖNNEN – diesen uralten Traum will die Friedrich-Schiller-Universität Jena wahr machen. Zumindest digital für die Jenaer Innenstadt. Und lobt dafür einen Bildwettbewerb aus, an dem sich bis zum 27. November alle Jenaer Bürger*innen beteiligen können.

An der Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU) entsteht derzeit ein 4D-Modell Jena, das deren Geschichte digital erfahrbar machen soll. Um das Modell der Saalestadt in der historischen Zeitspanne von 1900 bis 2000 mit Leben zu füllen, hat sich der Lehrstuhl für Digital Humanities das ehrgeizige Ziel gesetzt, 1.000 historische Fotos der Innenstadt aus dieser Zeit zusammenzutragen. Für diese Aufgabe brauchen die Forschenden aber die Mithilfe aller Jenaer Bürger*innen und loben darum einen Wettbewerb aus. Unter dem Titel »Das schönste Jena aller Zeiten« können alle Bürger*innen ab sofort und noch bis zum 27. November historische Fotos hochladen und sich damit im virtuellen Stadtraum verewigen.

Der Wettbewerb selbst hat dabei zwei Teile. Zum einen den Bildwettbewerb »Historische Bilder abfotografieren«: Hier kann man historische Fotos von Jena hochladen und sich damit im virtuellen Stadtraum verewigen. Einfach die jeweiligen Bildkandidaten fotografieren und hochladen – den Rest übernimmt eine Deep Learning-KI und legt das Foto an die richtige Stelle im 4D-Modell.

Der andere Wettbewerbsenteil fordert etwas mehr Kreativität: Beim Refotografiewettbewerb geht es darum, bereits vorliegende historische Fotos im Stadtraum nachzufotografieren – eine Web-App, die über das Jena4D Portal (www.das-schoenste-jena.de) bereitgestellt wird, hilft dabei. Wem die Einreichung über die Web-App zu knifflig ist, der kann sich alternativ auch einfach an den eigens eingerichteten Info- und Hilfefunktion in der Thüringischen Landesbibliothek oder im

Stadtmuseum Jena wenden.

Denjenigen, die am meisten beitragen oder die besonders seltene oder interessante Fotos einreichen, winken Preise. Insgesamt werden 48 Preise mit einem Wert von insgesamt 3.900 € vergeben. Eine renommierte Jury, bestehend aus Historikern, Forschenden und Personen des öffentlichen Lebens unter Vorsitz des Oberbürgermeisters entscheidet über die Vergabe der Preise. (flb)

FOLGENDE PREISE SIND ZU GEWINNEN:

Bildwettbewerb »Historische Bilder abfotografieren«

Quantität: Anzahl der eingereichten Bilder:
Platz 1: 200 € (1×), Platz 2: 100 € (2×),
Platz 3: 50 € (5×)

Qualität: Wer findet historische Schätze, bzw. die ausgefallensten und seltensten Bilder? Platz 1: 200 € (1×) Platz 2: 100 € (2×)
Platz 3: 50 € (5×)

Geschichte: Wer schreibt den humorvollsten, emotionalsten und ausgefallensten Kommentar zum Bild? Platz 1: 200 € (1×)
Platz 2: 100 € (2×) Platz 3: 50 € (5×)

Bildwettbewerb »ReFotografie«

Quantität: Anzahl der fotografierten Bilder:
Platz 1: 200 € (1×) Platz 2: 100 € (2×)
Platz 3: 50 € (5×)

Qualität: Platz 1: 200 € (1×) Platz 2: 100 € (2×)
Platz 3: 50 € (5×)

Geschwindigkeit: Wer erwischt das Foto zuerst? Platz 1: 200 € (1×) Platz 2: 100 € (2×)
Platz 3: 50 € (5×)

FACTSHEET:

Was	FSU ruft zum Bildwettbewerb „Das schönste Jena aller Zeiten“ auf. Historische Fotos, die Jenaer Bürger*innen über die Website hochladen können, werden automatisch auf ein 4D-Modell der Stadt gelegt.
Warum	Sieger in verschiedenen Kategorien erhalten Preise: Insgesamt werden 48 Preise vergeben mit einem Wert von insgesamt 3.900 €. Alle Preise werden als Warengutscheine des lokalen Einzelhandels von Jena ausgegeben.
Wie	Über die Website gelangt man zum Jena4D Portal. Hier kann man an beiden Wettbewerbstesten teilnehmen, indem man entweder historische Fotos abfotografiert und hochlädt, oder bereits existierende historische Aufnahmen im Stadtraum nachfotografiert. Es besteht auch die Möglichkeit, seinen Einreichungen Texte hinzuzufügen. Den Rest übernimmt eine Deep-Learning-KI.
Wer	Der Wettbewerb der FSU Jena und des Lehrstuhls für Digital Humanities richtet sich an alle. (Teilnahme ab 18 Jahren. Personen unter 18 Jahren benötigen die Zustimmung der Eltern oder eines gesetzlichen Vormunds.)
Wann	Vom 25.10.22 – 27.11.22 sind Einreichungen über die Web-App möglich.
Wo	Unter www.das-schoenste-jena.de ist die Website mit Informationen erreichbar, die direkt zum Jena4D-Portal weiterleitet. Weitere Informationen: Instagram: @professur_digital_humanities Twitter: @DigitalJena facebook: Digital Humanities Jena

➔ Unter www.das-schoenste-jena.de ist die Website mit Informationen erreichbar, die direkt zum Jena4D-Portal weiterleitet.

Weitere Informationen:

Instagram: @professur_digital_humanities

Twitter: @DigitalJena

facebook: Digital Humanities Jena

THEATERHAUS JENA

Von Brüchen im Leben

DRAMATURGIN HANNAH BAUMANN
UND REGISSEUR DOR ALONI

FRANZ KAFKA HATTE VIELE BRÜCHE IN SEINEM LEBEN, die er in zahlreichen und oftmals düsteren Texten verarbeitete – und er hatte Humor! Inspiriert durch den Autor macht sich das Theaterhaus Jena in seiner Novemberpremiere in der Stückentwicklung »Liebe brennt wie ein nasser Lappen« auf die Suche nach Kipp-Punkten und Gegensätzen.

Um auf der Suche nach Kafkas Humor in der neuesten Stückentwicklung des Theaterhauses Jena fündig zu werden, muss man sich erst einmal mit dem Inhalt vertraut machen. Dabei kann Regisseur Dor Aloni helfen: »Zum einen ist das Stück eine Auseinandersetzung mit dem Autor Franz Kafka und seiner Zeit, zum anderen aber auch gleichzeitig mit unserer Gegenwart. Welche Geschehnisse, die Kafka und seine Umwelt beschäftigten, haben sich in den letzten einhundert Jahren wiederholt? Oder sind die Dinge einfach gleichgeblieben? Wir sehen jedenfalls viele Gemeinsamkeiten. Damals wie heute befindet sich die Welt in einer Zeit der Ungewissheiten und schnellen Veränderungen, in welche die Menschen mehr oder weniger unverschuldet hineingeworfen werden.«

KAFKAS BRÜCHE

Impulse für das Stück fand das Team also in den Brüchen in Kafkas Leben und seinen Texten – und von denen gibt es in seiner Literatur einige zu entdecken. Zum Beispiel in seiner Erzählung »Die Verwandlung« aus dem Jahr 1912, vielleicht neben dem »Process« Kafkas bekanntester Text. In dieser erwacht der Protagonist Gregor Samsa eines Morgens als Käfer – ein absoluter Gegensatz zu seinem bisherigen Leben. Und trotzdem bleibt Gregor Samsas Alltag weiterhin bestehen. Der Vater mahnt, nun endlich zur Arbeit zu gehen, der Prokurist der Firma, in der er sein Geld verdient, taucht auf und empört sich ob seines unentschuldigsten Fernbleibens. Wie also geht der zum Käfer verwandelte

Gregor Samsa mit diesem plötzlichen Bruch um? »Genau solche Fragen versuchen wir in unserem Stück zu beantworten«, nickt Hannah Baumann zustimmend. »Veränderungen aus dem Nichts, das plötzliche versetzt sein in Unvorhergesehenes. Wie begegnet man diesen Dingen?«

Dabei ist es gar nicht so einfach, nun gerade bei Kafka eine Antwort zu finden. »Man kann Kafka ja stets in verschiedenen Ansätzen lesen«, erläutert die Dramaturgin weiter. »Entweder biografisch, in Bezug auf seine Zeit oder auch als Metapher. Und je nach Fragestellung findet man meist ganz unterschiedliche Antworten. Diese verschiedenen Sichtweisen auf Kafkas Texte waren für uns ein wichtiges Element in der Stückentwicklung.«

Apropos Stückentwicklung: Ganz typisch für das Theaterhaus ist die Inszenierung in gemeinschaftlicher Arbeit aller Beteiligten entstanden. »Unsere sechs Schauspieler und Schauspielerinnen haben zunächst ein Konzept mit der Handlung bekommen. Ab diesem Zeitpunkt haben wir dann alles gemeinsam entwickelt und zahlreiche Texte neu bzw. umgeschrieben. Vieles ist auch während der Proben durch Improvisation entstanden – und entsteht bis zur Premiere wohl auch noch weiterhin«, blickt Hannah Baumann auf den 5. November voraus.

KAFKAS HUMOR

Aber schauen wir noch einmal auf Kafka: Die Texte, die etliche Schüler und Schülerinnen zur Verzweiflung brachten, sollen also

auch Humor haben? »Ja«, lacht Dor Aloni. »Zugegeben, der ist schon gut versteckt. Vielleicht kann man es auch Selbstironie nennen, wenn man sich die Hauptfiguren seiner Texte anschaut. Zum Beispiel in seiner Erzählung »Das Schloss«, in der ein Mann namens K. auf der Suche nach Antworten durch die endlosen Gänge eines Schlosses irrt – wen hat Kafka mit K. wohl gemeint? Am Ende kommt es bei ihm zudem meist zu einem Wow-Effekt. Da ist jemand zu einem Käfer geworden. Was soll das jetzt? Dann beginnt man zu hinterfragen. Und irgendwann macht es klick! – und man versteht.«

Trotzdem ist **Liebe brennt wie ein nasser Lappen** keine reine Kafka-Inszenierung. Dor Aloni: »Das stimmt, es ist eine Beschäftigung mit Brüchen und Veränderungen, hochgradig inspiriert durch seine Werke.« Freuen kann sich das Publikum auf ein humorvolles Stück mit vielen Überraschungen und unterschiedlichen Stilmitteln. »Und auf ein sehr spezielles Bühnenbild, auf Zirkus und gute Musik. Und Nüsse, viele Nüsse!«, lacht Dramaturgin Hannah Baumann. Was es mit diesen auf sich hat, soll hier aber noch nicht verraten werden ... (mst)

➔ **Liebe brennt wie ein nasser Lappen:**
am 04.11. (öffentliche Hauptprobe),
05.11. (Premiere), 09.11., 10.11., 24.11.,
25.11. und 26.11.2022 um jeweils 20 Uhr
im Theaterhaus Jena.

Karten sowie weitere Informationen:
www.theaterhaus-jena.de

| KUNST |

Alter Meister als Vorbild

DER »JENENSER« SERGEJ UCHATSCH möchte malen können wie Lucas Cranach.

Er war Maler und Geschäftsmann, ungemein produktiv und erfolgreich: Lucas Cranach. Geboren im Oktober 1472 in Kronach, vor 550 Jahren, porträtiert er die Mächtigen seiner Zeit. Eine enge Beziehung unterhält er zum Begründer der Jenaer Universität, den Kurfürsten Johann Friedrich, genannt Hanfried. Ihm folgt er sogar in die Gefangenschaft, nachdem der Fürst 1547 in der Schlacht von Mühlberg gegen die kaiserlichen Truppen verloren hat.

Eine andere Zeit, ein anderer Maler. **Sergej Uchatsch** lebt seit 1992 in Jena. Unter kunst-

sinnigen Menschen ist der 62-Jährige als Schöpfer lebenspraller Miniaturen bekannt. Seine Profession ist die Kunst der Monotypie, hier hat er es zur Meisterschaft gebracht. Doch vor drei Jahren erlahmt das Interesse an dieser Technik. Sergej Uchatsch nimmt keine Aufträge mehr an, er holt seine Werke aus den lokalen Galerien. Sein Interesse gilt nun dem Porträt. Er malt Freunde und Bekannte, spricht fremde Menschen an, die seine Neugier als Maler wecken. Bei all dem hat Sergej Uchatsch einen Traum: Er möchte so malen können wie Lucas Cranach.

OH, DEN KENN ICH!

In Sergej Uchatschs Atelier in Jena hängt eine Reihe von Porträts an der Wand. Es sind bekannte Gesichter aus dem Stadtbild dabei, etwa der »Noll«-Wirt oder der Galerist Torsen Treff. Kleinformatig, in Öl gemalt. Besucher würden manche der Porträtierten wiedererkennen, sagt Sergej Uchatsch. »Oh, den kenne ich!« – solche Ausrufe fasst Uchatsch als Kompliment auf. Sagt hingegen jemand, das Bild sehe aus wie eine Fotografie, ist der Künstler verstimmt. »Meine Bilder sollen die Spuren von Leben zeigen, das Innere des Menschen, seine Seele«, sagt Sergej. Man solle sehen, dieser hier ist etwas einfältig und jener hier ist ein kluger Mensch.

Beim Malen fasziniere ihn das Handwerk-



AUCH DER »NOLL«-WIRT gehört zu den bereits Porträtierten

liche, sagt Sergej Uchatsch. Bei Lucas Cranach sei es sicher ähnlich gewesen. Ohne Zweifel ein Genie, aber weit über das künstlerische Können hinaus. Als Leiter einer Malwerkstatt trug Cranach dafür Sorge, dass ein jeder seiner Mitarbeiter den Qualitätsansprüchen genüge: »Um den Lebensunterhalt sicherzustellen, musste Cranach seine Bilder verkaufen!« Als seinen Traum bezeichnet es Sergej, sich bei Cranach zu bewerben, in seiner Werkstatt zu arbeiten. Eher eine Träumerei, starb der Meister doch im Oktober 1553 in Weimar. Im Ringen um sein Selbstbild als Künstler bleibt Lucas Cranach dennoch ein Vorbild für Sergej Uchatsch. (sla)



SERGEJ UCHATSCH in seinem Atelier

➔ **Sergej Uchatsch freut sich über Kontakt/Atelierbesuche unter:**
www.uchatsch.de
Oder mobil 0179-2606108 bzw. per Mail suchatsch@hotmail.com

Deine Frau flippt aus vor Freude!

Verschenke einen Gutschein für einen Tanzkurs

Alle Kurse und Infos unter www.tanzen-jena.de



| WEIHNACHTEN |

ANZEIGE

Mehr als nur Schmuck für den Weihnachtsbaum ...

NEUE TRENDS MIT HISTORISCHEN WURZELN BEIM INDOOR-WEIHNACHTSMARKT VON KÄPT'N BILLIG AB 01.11.2022 – Breites Sortiment auf 500 m² mit Handwerkskunst aus dem Erzgebirge.

Wer in Sachen weihnachtlicher Schmuck up to date sein will, sollte sich auf den Weg machen in die Weihnachtsscheune von Käpt'n Billig in Gera-Langenberg. Dort kann er auf rund 500 Quadratmetern und geschützt vor allen Wettern eine märchenhaft anmutende Welt erleben und sich natürlich von neuesten Trends inspirieren lassen.

Das Team um »Käpt'n« Mario Harnisch bietet auch in diesem Jahr neue Weihnachtsdekoideen an, z.B. handgefertigte Räucher-männchen aus der Niederlausitz.

2022 gibt es zudem die Neuauflage des »Sänger-Quartetts«

um Theodor, Otto, Emil und Heinrich. Die Gruppe war auch der Ausgangspunkt für die Gründung der kleinen Manufaktur, in der die Figuren in Handarbeit hergestellt werden. Erst 2017 entwarf der Holz- und Formendesigner Axel Kunze die vier Sänger als Weihnachtsgeschenk für seinen Bruder Alex Kunze. In der Folge löste das Quartett so viel Begeisterung aus, dass bereits Ende März 2018 die serienmäßige Produktion in Schwarzhaupte begann. Heute haben die beiden Brüder ein breites Spektrum an Figuren

im Programm, die mit ihrem typischen Erscheinungsbild – Zylinder, Anzug und Fliege – an längst vergangene Zeiten erinnern. Die Räuchermännchen bringen so nicht nur Weihnachtsstimmung, sondern auch einen Hauch Nostalgie in das heimische Wohnzimmer. Dabei sind sie aufgrund einer Größe von fast 30 Zentimetern auch ein echter Blickfang. Bleibt also nur noch die Frage, ob man sich lieber für ein musikalisches Ensemble entscheidet

oder auch Figuren wie den Fotografen Otto in die Sammlung aufnimmt. Neben diesem Angebot finden die Besucher aus Nah und Fern in der ebenso bunten wie romantischen und duftenden Welt um das Fest aller Feste original erzgebirgische Handwerkskunst – Pyramiden und Schwibbögen, Räuchermännchen und Krippen. Kerzen in verschiedenen Farben, Räucherhäuschen, phantasievolle Spieluhren und Dekoartikel komplettieren das Angebot. Dominiert wird dieses jedoch von Kugeln und Dekorationen in mindestens 20 verschiedenen, jährlich wechselnden Farben. Natürlich vermitteln zehn prächtig geschmückte künstli-



che Weihnachtsbäume, wie das wirkt. Damit nicht genug, die Gäste können bei Kerzenschein, besinnlicher Musik und einem Becher kostenlosen Glühweins in der Vielfalt weihnachtlicher Accessoires für jeden Anspruch und jeden Geldbeutel stöbern und sich Anregungen holen. Dabei gilt die Devise, dass die Kunden alles, was in der Weihnachtsscheune angeboten wird, selbst nachgestalten, Bastelfreaks Krippen und Engel gar selber bauen können. Also: Einfach hingehen, schauen und staunen. (ule)

GEÖFFNET VOM
1. NOVEMBER BIS
31. DEZEMBER 2022



➔ Käpt'n Billig Weihnachtsscheune

ab 01.11.2022
Mo-Fr 9-19 Uhr
Sa 9-16 Uhr, Advents-
samstage bis 18 Uhr

Von Ossietzky-Straße 32
07552 Gera-Langenberg
www.kaeptn-billig.com

| KONDITOREI |

ANZEIGE

*Weihnachtszeit
ist Stollenzeit*



DAS IDEALE GESCHENK FÜR DIE LIEBEN IN DER FERNE:

Ab sofort versendet das Kaffeehaus Gräfe wieder traditionell gefertigtes Weihnachtsgebäck wohin Sie möchten.

Sie wünschen einen Stollen, der bei der Herstellung so achtsam behandelt wird wie zu Großmutters Zeiten und garantiert aus keiner Großproduktion kommt? Einen Stollen, bei dem der Geschmack allen anderen Kriterien weit voran steht? Dann sind Sie bei uns genau richtig: Die Stollen unseres Familienbetriebes Gräfe werden seit über 100 Jahren nach einer nahezu unveränderten Rezeptur mit erlesenen Zutaten in unserer Eisenberger Konditorei gefertigt.

Wir lieben unsere Stollentradition und lassen Sie gern daran teilhaben. Seit mehreren Jahren versüßen wir bereits unseren Kunden im Kaffeehaus Gräfe am Johannisplatz die Weihnachtszeit mit handgefertigten Christstollen, die mittlerweile weit über die Stadtgrenzen Jenas hinaus bekannt sind. Unsere Stollen

finden Sie dort in verschiedenen Größen und zwei Varianten vor: als klassischen Rosinen- und als Mandelstollen, für all diejenigen, die keine Rosinen mögen.

Sie möchten einen unserer Stollen an Ihre Lieben in der Ferne verschicken? Das nehmen wir Ihnen gerne ab und liefern Ihnen den perfekten Weihnachtsservice: Sie sagen uns, wohin, wir übernehmen den Rest und schicken den Stollen wohlverpackt auf die Reise – auf Wunsch auch um die halbe Welt.

Und da nicht nur der Stollen zur Weihnachtszeit gehört, halten wir für Sie neben selbst gefertigten Baumkuchen natürlich auch eine breite Auswahl an Lebkuchen, Elisen, Makronen und diversen Weihnachtsplätzchen bereit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Kaffeehaus Gräfe.

Gräfe

KAFFEEHAUS GRÄFE

Johannisplatz 8
07743 Jena
Telefon: 03641-229374
info@kaffeehausgraefe.de
www.kaffeehausgraefe.de

24 x
Weihnachtsvorfreude
genießen



100 %
handgemacht



Limitiert
72€

Bestellen Sie jetzt Ihren Eiskalender

www.handeis.de

**KÖNIG
HÖRT
AUF**

DOX Leipzig
Deutscher
Wettbewerb
2022

Nach
DIE UNBEUGSAMEN
der nächste politisch relevante
und höchst unterhaltsame
Dokumentarfilm

NUR IM KINO

weltkino

| KONZERT |

Die großen Gesten



Foto, Cover: Marco de Haant, JUNGOLD.

ATLAS BIRD

MIT EINER EINDRINGLICHEN STIMME ALS KOMPASS liefern Atlas Bird für jede Weltflucht eine Hymne.

Die Leipziger Band **Atlas Bird** kehrt mit ihrem Debütalbum zurück, für das sie sich mit der Hamburger Produzenten-Legende Franz Plasa verbrüdet haben. Diese Wahl wirft im ersten Moment Fragen auf, aber spätestens nach der ersten Single sind alle Zweifel dahin – das passt zusammen. Über ein Jahr haben Martin



Schröder-Zabel (Gitarre, Gesang) und Axel Kunz (Drums, Klavier) geforscht, gesampelt, und sich neu gefunden. Die so entstandenen Songs haben auch Produzent Franz Plasa (Selig, Echt, Brett) so überzeugt, dass sie sich im Anschluss gemeinsam in seinen HOME-Studios Hamburg eingeschlossen haben und ein Album erschaffen haben, das kaum eigenständiger sein könnte. »Die Songs haben mich irritiert, weil sie mich wohin geführt haben, mit dem ich nicht gerechnet habe. Das hat mich gereizt«, beantwortet Franz Plasa die Frage, warum er sich für die Arbeit mit Atlas Bird entschieden hat.

Ihre Songs finden einen Weg zwischen dem Indie Pop der

frühen 00er Jahre, Alternative Rock und progressiven elektronischen Sounds. Schon die vorab veröffentlichten Singles »Onyx«, »Kiss Away« und »Francis International« brechen mit jeglicher Sonderwartung an ein Duo. Wer bei der Besetzung aus Gitarre, Gesang und Drums and die gewohnten Sounds denkt, wird überrascht sein. At-

las Bird lieben die großen Gesten und setzen mit viel Wucht zum großen Aufschlag an. Bis auf ein Minimum reduzierte Parts bringen den nötigen Platz, um die eindringliche Stimme zwischen tiefer Verzweiflung und großen Hoffnungen mäandern zu lassen. Atlas Bird erzählen noch Geschichten, umschiffen Phrasen und teilen, was sie suchen. Niemals verbittert aber immer fragend, melancholisch. (ech)

➔ **Atlas Bird – live in Thüringen:**
23.11.2022: Kickerkeller, Erfurt
26.01.2023: Café Wagner, Jena

| KONZERT |

EINE PRÄMIERTE AUSSTELLUNG macht Thüringer Popgeschichte am Erfurter Hauptbahnhof greifbar.



DER SÄNGER DER BAND LIQUID LIGHTNING ist eines der in der Ausstellung gezeigten Motive

»Grenzsaiten«

Vom 8. bis 29. November 2022 gastiert die u.a. mit dem Deutschen Einheitspreis prämierte Fotografiereausstellung »**Grenzsaiten**« im Erfurter Hauptbahnhof. Die Ausstellung vermittelt einen einzigartigen Blick auf die Musikgeschichte Thüringens vor und nach der Wende. Interaktiv können die Gäste des Bahnhofs anhand von Musikbeispielen, Videos und Texten die Entwicklung der thüringischen Populärmusik entdecken, die in den späten 1960er Jahren ihren Anfang nahm.

Interessierte sind zudem eingeladen, sich für eine offizielle Begleitung anzumelden, bei de-

nen Musikpädagoginnen und Musikpädagoginnen sowie Musikerinnen und Musikern ihre Einblicke in die Popgeschichte Thüringens mit den Besucherinnen und Besuchern teilen. Hierbei werden u.a. Tablets bereitgestellt, um die Ausstellung in einer Stunde interaktiv zu erkunden. Die Teilnahme an den Führungen ist kostenfrei. Anmeldungen sind ab sofort möglich unter: www.local-heroes.de/blog/anmeldung-grenzsaiten-erfurt. (flb)

➔ **Fotografiereausstellung »Grenzsaiten«**
08.-29.11.2022,
Hauptbahnhof Erfurt



Jubiläumsbuch

CROWDFUNDING-AUFRUF: Das Jenaer »Kassablanca« möchte sich zum 30-jährigen Jubiläum eine opulent ausgestattete Buchchronik gönnen.

Das »Kassablanca« ist eine besondere ostdeutsche Geschichte. Nicht nur, weil es den Club, der 1990 von jungen Aktivisten der Oppositionsbewegung der DDR eröffnet wurde, immer noch gibt. Oder wegen der Sounds und Karrieren, die es prägte. Die Geschichte des Kassa ist auch eine Blaupause dafür, wie sehr eine Stadt von einem unabhängigen soziokulturellen Zentrum profitieren, wie gute Sozialarbeit aussehen und finanziert werden kann.

Das Buch »...man war ja auch noch jung.« ist voluminös illustriert und basiert auf aus-

führlichen Interviews, die der Journalist Christian Gesellmann zwischen April 2020 und Oktober 2022 mit diversen Kassablanca-Zeitzeugen geführt hat. Mit dabei sind u.a. Gabor Schablitzki, Clueso, Rainald Grebe und René Marik, Thomas Sperling, Ingrid »Mutti« Sebastian, Oliver Jahn und Alf-K. Heinicke. (flb)

➔ **Nur bis 14. November!**
Buch bestellen, gleichzeitig das Projekt unterstützen und tolle Prämien abfassen: www.jena-crowd.de/kassablanca

#kulturinjena für Studierende!

Schon gewusst? Jenaer Philharmonie, Städtische Museen und Theaterhaus Jena – jede Menge kulturelle Highlights können die Studierenden der Ernst-Abbe-Hochschule und der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit ihrem Semesterticket nutzen: Das **KULTURTICKET** macht es möglich! Einfach mit der thoska ein **kostenfreies** Ticket besorgen und direkt erstklassige Musik, Theater, Wissen, Kunst und mehr genießen!

➔ jena.de/kulturticket

**Kultur
Ticket**

Umsonst,
aber nicht
für umsonst.

Alles schon drin in
deinem Semesterticket.

✓ Theaterbesuch ✓ Philharmoniekonzert ✓ Museumseintritt



13. Jenaer Kunstmarkt im Volksbad Jena

20 regionale Künstler:innen und Kunsthandwerker:innen präsentieren u.a. Malerei, Grafik, Plastik, Keramik, Porzellandesign, Fotografie, Schrotcollagen und digitale Kunst. Eve Trzewick thematisiert in einer Videoinstallation, mit Fotos, Texten und Interviews »Zeitfragen« in unserer Gesellschaft. Sergej Uchatsch begibt sich mit dem

Projekt „Haupt Sache – Haupt“ auf die Spuren von Lucas Cranach aus Anlass des 550. Geburtstages von Cranach d. Ä.

Eintritt: 4 Euro/ermäßigt für Kinder bis 14 Jahre: 2 Euro.

Familienkarte (2 Erwachsene + max. 2 Kinder): 8 Euro

➔ 12.11.2022 | 13 bis 18 Uhr | www.jenakultur.de/kunstmarkt

Lange Nacht der Wissenschaften

Am Freitag, dem 25. November, ist es nach drei Jahren Pause endlich wieder soweit: Die 8. Lange Nacht der Wissenschaften Jena präsentiert sich mit mehr als 400 spannenden und abwechslungsreichen Programmpunkten und lädt zu einer Entdeckungstour der besonderen Art durch Jenas bunte Forschungslandschaft ein!

Von 18 Uhr bis 24 Uhr öffnen sich die Türen

zahlreicher Institute, Labore, Firmen und Sammlungen, um den neugierigen Gästen die facettenreiche Welt der Wissenschaft sowie die neuesten Erfindungen und Entdeckungen »Made in Jena« zu präsentieren.

Bis 16 Jahre ist der Eintritt frei!

Mehr dazu ab Seite 10.

➔ www.lndw-jena.de



Oh Tannenbaum ...

Jenaer Weihnachtsmarkt vom 25.11. bis 22.12.2022

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause wird 2022 nun hoffentlich endlich wieder richtige Weihnachtsstimmung in Jena aufkommen. Highlights:

- Weihnachtsrummel auf dem Eichplatz
- viele festlich geschmückte Stände auf dem Marktplatz

- Geschenkideen, Aktionen für die ganze Familie und duftende Leckereien
- historischer Weihnachtsmarkt am Stadtmauerensemble zwischen Johannis- und Pulverturm (vom 24.11. bis 11.12.2022)

➔ www.jenakultur.de/maerkte



NOVEMBER

KINO
IM SCHILLERHOF
& AM MARKT

Voldemort kocht – könnte man eines unserer Kinohighlights im November beschreiben, denn auch wenn „The Menu“, das Ralph Fiennes alias Starkoch Slowik hier zaubert, nicht immer ganz appetitlich daherkommt, kriegt am Ende jeder, was er kriegen soll in dieser hinterzünftig gewürzten Satire. Auch der neue Cronenberg lehrt uns das Fürchten, und der derzeitige Schwarm aller weiblichen Wesen unter sagen wir 20 Timothée Chalamet tut in „Bones and all“ auch nicht nur angenehme Dinge. Mit dem neuen Film von Karoline Herfurth gibt es zur Entspannung dann aber „Einfach mal was Schönes“. Dass es auch vor 200 Jahren schon starke Frauen gab, erfahren Sie in der Geschichte von Emily Brontë, und dem unangefochten melancholischsten Sänger ever wird in der Doku „Hallelujah Leonard Cohen“ ein Denkmal gesetzt. Ebensoles tut Tilman König in der DOKU über seinen Vater und steht dem Publikum beim Filmgespräch am 17.11. Rede und Antwort.

Wir sehen uns!

SH
IM SCHILLERHOF

SONDERTERMINE

- 02.11. 20:00, 35mm-Kino: **Beim Sterben ist jeder der Erste**
- 13.11. 17:30, Europäischer Kinotag: **Emiliy** (Preview)
- 16.11. 20:00, 35mm-Kino: **Reise ins Labyrinth**
- 17.11. 16:30, Film & Gespräch: **Die Ecke**
- 17.11. 19:30, Film & Gespräch: **König hört auf**
- 25.11. 22:00, 35mm-Kino: **Öffentliche Testsichtung**
- 29.11. 10:00, Seniorenkino: **Emily**
- 30.11. 18:00, Film & Gespräch: **Es begann hier**

The Menu

ab 17.11. bei uns

Das junge Paar Margot und Tyler reist auf eine abgelegene Insel, um in einem exklusiven Restaurant zu essen, das von Starkoch Slowik geleitet wird. Doch Margot wird schnell klar, dass sich hinter der Fassade des extravaganten Restaurants mehr verbirgt, als es den Anschein macht. Und auch Koch Slowik scheint düsteres im Schilde zu führen.

USA 2022, 106 Min
Regie: Mark Mylod
mit Ralph Fiennes, Anya Taylor-Joy, Nicholas Hoult

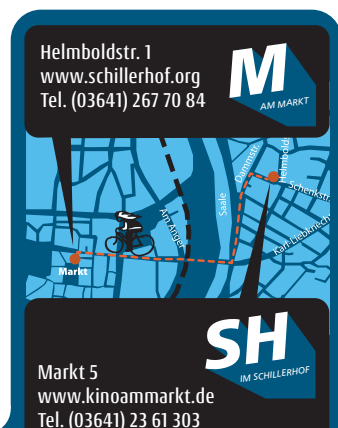


Amsterdam

ab 3.11. bei uns

Während des Ersten Weltkrieges lernen sich die Soldaten Burt und Harold sowie die Krankenschwester Valerie in einem Lazarett kennen und werden die allerbesten Freunde. Von nun an geht das unzertrennliche Trio nur noch gemeinsam durchs Leben ... und stolpert so auch gemeinsam in einen Kriminalfall. Als sie einen Mord beobachten, werden sie selbst der Tat verdächtigt. Und so werden sie nun von den wahren Mördern gejagt, welche die Mitwisser erledigen wollen, und von der Polizei. Auf der Suche nach der Wahrheit kommen Burt, Harold und Valerie einem riesigen Geheimnis auf die Spur, welches die Geschichte Amerikas nachhaltig verändern könnte...

USA 2022, 135 Min, OmU
Regie: David O. Russell
mit Christian Bale, John David Washington, Margot Robbie

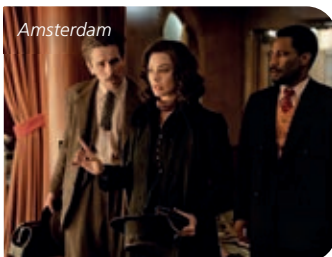


Einfach mal was Schönes

ab 17.11. bei uns

Die biologische Uhr der Radiomoderatorin Karla tickt, und das mittlerweile sehr laut und deutlich. Doch egal, was sie auch tut, sie findet einfach keinen passenden Mann, mit dem sie sich eine Familie vorstellen könnte. Kurz vor ihrem 40. Geburtstag fällt sie die Entscheidung, alleine ein Kind zu bekommen. Wenn sich eben kein Mann findet, muss es auch so gehen sprich: via Samenbank. Doch sie hat nicht mit ihrer Familie gerechnet, die ihre Entscheidung nicht nachvollziehen kann. Dazu kommt, dass sie sich ausgerechnet jetzt in den viel zu jungen Ole verliebt hat. Das Chaos scheint perfekt ...

Deutschland 2022,
Regie: Karoline Herfurth
mit Karoline Herfurth, Aaron Altaras, Nora Tschirner, Milena Tschamtko, Ulrike Kriener, Herbert Knaup



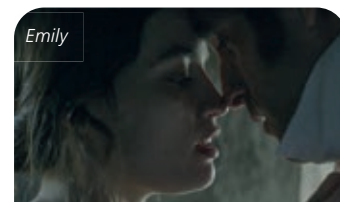
König hört auf

ab 17.11. bei uns

Lothar König ist als Person eine echte Erscheinung. Wenn er nicht gerade Kette raucht, kann er mit seinen wilden Haaren und seinem langen Bart auch mal ganz schön unbequem werden. Eine Narbe über dem rechten Auge hat er einem Neonazi zu verdanken, der den Stadtjugendpfarrer aus Jena einst bewusstlos schlug. Trotz aller Widerstände setzt sich Lothar König weiterhin gegen Rechtsextremismus ein und leistet wichtige Jugendarbeit und hilft Geflüchteten und Migranten. Für seine Arbeit ist er über die Stadtgrenzen Jenas bekannt. Der Filmemacher Tilman König setzt in seinem Dokumentarfilm seinem eigenen Vater ein Denkmal.

DOKUMENTATION
Deutschland 2022, 82 Min
Regie: Tilman König

17.11. | 19:00 Film + Gespräch in Anwesenheit des Regisseurs



Emily

ab 24.11. bei uns

Alt wurde sie nicht, aber sie lebte ein Leben, nicht unähnlich ihrem großen Roman „Sturmhöhe“: Emily Brontë. Der Film beginnt mit dem letzten Gespräch mit ihrer Schwester Charlotte, mit der sie einst viel verband. Doch als Charlotte erwachsen wurde, verlor sie jene Unbekümmertheit, die Emily noch immer auszeichnet. Sie ist eine Frau, die ihrer Zeit voraus ist, ein Freigeist. Die nicht im Korsett englischen Landlebens gefangen sein will. Doch aus diesem Leben auszuweichen, als Tochter eines Pastors, als Geliebte eines Vikars, das ist alles andere als leicht. Sie erlebt die erste Liebe – aufregend, geheim, auch ein wenig riskant, und mit dem enormen Schmerz, wenn sie endet. Nicht, weil die Liebe endet, sondern weil der Mann, den sie liebt, sich im Korsett seiner Erziehung ebenso gefangen fühlt wie Emily. Nur dass Emily immer wieder ausbricht – bis sie das nicht mehr tut, und erst ein Schicksalsschlag dazu führt, dass ihr großes Werk Wirklichkeit wird. Emma Mackey, bekannt aus der Netflix-Serie „Sex Education“, spielt Emily Brontë - eine starke Darstellung in einem feinfühligem, nachhallendem Film.

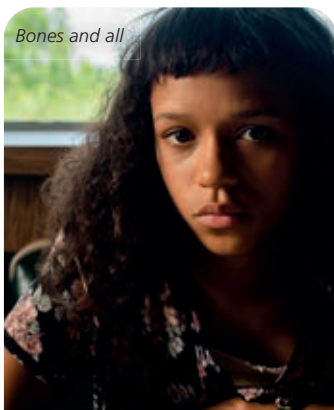
Peter Osteried

USA / Großbritannien 2022, 130 Min
Regie: Frances O'Connor
mit Emma Mackey, Oliver Jackson-Cohen, Adrian Dunbar

M
AM MARKT

SONDERTERMINE

- 03.11. 20:30, Kino Latino: **Vitalina Varela** (OmU)
- 04.11. 18:15 **Bettina**
- 10.11. 20:30, Kino Latino: **Ema** (OmU)
- 13.11. 17:00, Europäischer Kinotag: **Igor Levit**
- 14.11. 15:00, Seniorenkino: **Rebellen**
- 17.11. 20:30, Kino Latino: **Der perfekte Chef** (OmU)
- 18.11. 21:30, Queerfilmnacht: **Wet Sand** (OmU)
- 18.11. 22:00, FDD meets Kino Latino: **New Order** (OmU)
- 23.11. 20:30, Kino Latino: **Praia do Futuro** (OmU)
- 24.11. 19:00, Psychoanalyse trifft Film: **Das Schweigen**



Bones and all

ab 24.11. bei uns

„Eater“ nennen sich jene heimlichen Kannibalen, die sich auf große Distanz gegenseitig am Geruch erkennen. Teenager Maren ist noch nicht so ganz auf den Geschmack gekommen, die aufkommende Fleischeslust macht sie unsicher. Nach einem schockierenden Zwischenfall mit den ahnungslosen Mädchen im Nachbarhaus, hat der Vater endgültig genug von seiner menschenfleischfressenden Tochter und macht sich feige aus dem Staub. Für die verstörte junge Frau der auslösende Anlass, endlich ihre Mutter zu suchen. Als Maren in einem Supermarkt auf den attraktiven Lee trifft, der über das Potenzial zum perfekten Liebeskandidaten verfügt, entdecken die beiden Außen-seiter ihre Seelenverwandtschaft sowie die Leidenschaft für Menschenfleisch. Gemeinsam macht sich das schwer verliebte Eater-Duo auf die Suche nach Marens verschollener Mutter. Leichen pflastern ihren Weg. Die ungewöhnliche Mischung aus Coming-of-Age, Lovestory, Road-Movie und Horror sorgt für Staunen und Gänsehaut gleichermaßen. Und sie hat Polarisierungspotenzial: Regie- sowie Schauspielpreis in Venedig auf der einen Seite. Zugleich empörte Zuschauer, die schockiert von den Splatter-Szenen den Saal verlassen.

Wer mehr Mehrwert möchte, kann die visuell famose Tour dieser Fine Young Cannibals als Metaphorik für US-Kapitalismus, Drogensucht und Identitätssuche enträtseln, oder Luca Guadagnino als einfallsreichen Autorenfilmer der ziemlich rigorosen Art bewundern. Die Timothée-Fans werden mit charismatischen Blicken sowie viel freiem (wenngleich oft blutverschmiertem!) Oberkörper belohnt - auch Taylor Russell hat ihn zum Fressen gern. Zartbesaitete Zuschauer seien vorgewarnt: Das große Fressen fällt nicht selten recht blutig aus.

Dieter Oßwald

USA/Italien 2022, 130 Min, OmU

Regie: Luca Guadagnino
mit Taylor Russell, Timothée Chalamet, Michael Stuhlbarg, Mark Rylance, André Holland

Wir sind dann wohl die Angehörigen

Am 25. März 1996 wurde in Hamburg der Erbe der Zigarettendynastie Jan-Philipp Reemtsma entführt. Nach 33 Tagen wurde er nach Zahlung eines Lösegeldes von 30 Millionen Mark freigelassen. Hans-Christian Schmid wählt für seinen Film eine ungewöhnliche Perspektive: Weder der Entführte, noch die Ermittlungen der Polizei stehen im Mittelpunkt, sondern die Erfahrungen der Angehörigen, besonders des 13-jährigen Sohnes Johann, der seine Erinnerungen mit dem Abstand von über 20 Jahren in einem Buch aufgeschrieben hat, das die Basis für den Film bildet.

Mit den Angehörigenbetreuern Vera und Nickel ziehen zwei Männer in das Haus der Reemtsmas ein, die zwischen den Stühlen sitzen. Im Laufe der Tage entwickelt sich notgedrungen eine Beziehung zu Johann und seiner Mutter, andererseits gibt es polizeiliche Notwendigkeiten.

Noch verkompliziert wird das Geschehen durch einen unterschwelligen Konflikt zwischen der bürgerlich-intellektuellen Welt der Reemtsmas und der pragmatisch-rationalen der Polizei. Beide Seiten glauben besser zu wissen als die andere, was das Beste für Reemtsma ist.

Mit großer Genauigkeit beobachtet Schmid diese Strukturen, enthält sich dabei aber eines Urteils über das Handeln der Akteure. Obwohl man das Ende kennt – ein spannendes Familiendrama.

Michael Meyns

Deutschland 2022, 118 Min

Regie: Hans-Christian Schmid
mit: Claude Heinrich, Adina Vetter, Justus von Dohnányi, Hans Löw, Fabian Hinrichs



DOKUMENTATIONEN



Hallelujah: Leonard Cohen, A Journey, A Song

Die Geschichte eines Songs, der unerwartet zu einem Welthit wurde und das ultimative Porträt des Singer-Songwriters Leonard Cohen (1934 - 2016). Als der Musiker 1984 „Hallelujah“ veröffentlichte, ahnte er nicht, dass dies die Geburtsstunde eines Welthits werden sollte. Aus dem Song des legendären Sängers, den das Plattenlabel Columbia Records einst ablehnte, wurde eines der am häufigsten gecoverten Lieder aller Zeiten. Bob Dylan, John Cale, Jeff Buckley, Rufus Wainwright oder der Oger „Shrek“: Sie alle begeisterten ihr Publikum mit ihrer ganz eigenen Interpretation einer Hymne, die Menschen aller Altersgruppen und Kulturen bis heute fasziniert und bewegt.

USA 2021, 115 Min

Regie: Dayna Goldfine, Dan Geller
mit: Leonard Cohen, Bob Dylan, Rufus Wainwright, Judy Collins

Rebellinnen - Fotografie. Underground. DDR.

Pamela Meyer-Arndt begleitet in ihrem Dokumentarfilm die ost-deutschen Künstlerinnen Cornelia Schleime, Gabriele Stötzer und Tina Bara. Wie so viele junge Frauen in der DDR waren auch sie auf der Suche nach Selbstverwirklichung und das in einem Land, das ihnen dafür eigentlich keinen Freiraum gab. Jede der Frauen kam auf unterschiedlichste Art in Konflikt mit dem Staat. Während eine von ihnen eine Unterschriftensammlung startete, mit der sie gegen die Ausbürgerung Wolf Biermanns protestierte, konzentrierte sich die andere auf subversive Kunst, die nicht den Vorstellungen des SED-Regimes entsprach und die letzte im Bunde machte vorwiegend Akt-Fotografien und Selbstporträts, die oftmals Verzweiflung und Schmerz zeigten.

Deutschland 2022, 88 Min

Regie: Pamela Meyer-Arndt
mit Cornelia Schleime, Gabriele Stötzer und Tina Bara

Kinderkino im Schillerhof

Hui Buh und das Hexenschloß



Auch wenn Hui Buh mittlerweile 500 Jahre auf dem Buckel hat, ist er nach wie vor kein Gespenst, das anderen einen gehörigen Schrecken einjagt, und so scheint er die Hoffnung auf eine Karriere als Schreckgespenst aufgegeben zu haben. Unerwartet wendet sich die kleine Hexe Ophelia an Hui Buh und bittet ihn um Hilfe. Sie ist im Besitz eines sehr wertvollen Zauberbuchs, das unter keinen Umständen in die falschen Hände gelangen darf. Doch die böse Hexe Erla ist bereits hinter dem mysteriösen Werk her. Also macht sich das Schlossgespenst gemeinsam mit seinem Freund Julius auf den Weg in den sagenumwobenen Hexenwald. Fortsetzung von „Hui Buh – Das Schlossgespenst“ von 2006.

FSK 6, empf. ab 8

Deutschland 2021, 88 Min

Regie: Sebastian Niemann

mit Michael Bully Herbig, Nelly Hoffmann, Veronika Bellova, Christoph Maria Herbst

**Sneak-
Preview**
jeden Sonntagabend
im Kino am Markt

**Filme
im Original
mit Untertiteln
(OmU)**

M
AM MARKT

Alle Spielzeiten finden Sie hier:

www.schillerhof.org
www.kinoammarkt.de

| FUNDSTÜCK |

WERRA ... die Kamera für »alle«

JENAER BLICKFANG IM ERFURTER WERBEUNIVERSUM:

In der Retrospektive zum Schaffen des Grafik-Designers Siegfried Kraft (1920–2013) im Stadtmuseum der Landeshauptstadt erfreut eine Plakatserie zur Zeiss-Kleinbildkamera »Werra« das Auge.

Eigentlich galt und gilt Siegfried Kraft als so etwas wie das »Urgestein« der Erfurter Werbe- und Gebrauchsgrafik. Denn der 2013 verstorbene Künstler hat in vier Jahrzehnten seines künstlerischen Schaffens wie kaum ein anderer das Erscheinungsbild der Bezirks- und späteren Landeshauptstadt geprägt – mit seinen Signets für Geschäfte, Firmen und Institutionen, seinen Bleiglasfenstern für Kirchen und Kapellen, seinen Buchgestaltungen und vor allem als Chefgrafiker der Internationalen Gartenbauausstellung, für die er neben unzähligen Plakaten in den 1960er Jahren das markante iga-Logo und das Maskottchen »Florinchen«, einer kesslen Blumengärtnerin mit Mandelaugen, Strohhut und grüner Latzhose entwarf.

Wer jedoch mit »Jenaer Augen« durch die Schau »Krafts Universum« im Erfurter Stadtmuseum streift, die aus dem Nachlass von über 3.000 Objekten schöpft, dessen Blick wird besonders von einer Plakatserie angezogen, die Kraft 1958 für die Kleinbildkame-

ra »Werra« aus dem Jenaer Zeiss-Kombinat aufsetzte. Nach den Arbeiterunruhen von 1953 im Zuge des »Neuen Kurses in der Wirtschaftspolitik« bei Zeiss in Auftrag gegeben und seit Ende 1954 im Zweigwerk in Eisfeld an der Werra produziert, war den Zeiss-Konstrukteuren nach Behebung anfänglicher Mängel aus dem Stand nicht nur ein technisch konkurrenzfähiges Produkt, sondern ein echter Hingucker gelungen. Das lag zum einen am schicken Mix aus teils verchromtem Aluminiumgehäuse und olivgrünem Hartgummibezug, zum anderen daran, dass die Werra als die »am konsequentesten »aufgeräumte« Kamera ihrer Klasse« galt. So war die Oberseite allein dem Auslöser vorbehalten, Bildzählwerk und Rückspulrad hingegen unauffällig am Kameraboden platziert. Verschlussaufzug und Filmtransport erfolgten mittels Drehring am Objektiv. Und die Gegenlichtblende ließ sich bei Nichtgebrauch als Ersatz für eine extra Kameratasche einfach vors Objektiv schrauben. Ihren Werbeslogan zur Markteinfüh-

rung trug die Werra also mehr als zurecht: »Die Kamera mit dem neuen Gesicht«.

FÜR SIE, FÜR IHN, FÜR ALLE

Ihrem außergewöhnlichen Outfit stand die frisch und frisch daher kommende Werbekampagne, die Siegfried Kraft und seine Kollegin Hanna Leitner für die Werra entwarfen, in nichts nach. Von 1955 bis 1958 künstlerischer Leiter bzw. Berater bei Zeiss Jena bewies Kraft, dass er sich auf komplexes Grafik-Design für Zeiss-Industriegüter wie Mikroskope oder Projektions- und Vermessungsgeräte ebenso gut verstand wie auf spritzige Konsumgüter-Werbung für Brillen, Feldstecher und eben die Werra. In Krafts Plakatserie wird die Neuentwicklung ohne viele Worte als leicht handhabbare und schicke Kamera für »sie«, für »ihn« und für »alle« in Szene gesetzt, mit der man bei jedem Freizeit- und Urlaubsvergnügen eine gute Figur und gelungene Schnappschüsse fürs Familienalbum macht. Kraft setzte dazu auf den farbtintensiven Kontrast zwi-

schen rotem, gelbem oder blauem Hintergrund und collageartig hineinmontierten, vorzugsweise weißen Papierschnittfiguren, die geradezu einem Modejournal jener Zeit entsprungen scheinen. Als Ziel der Begierde wird der Blick geschickt auf das rechtsmitig positionierte Schwarz-Weiß-Foto der Kamera und die Wortmarke WERRA in serifenloser Antiquaschrift gelenkt und damit ein Gesamtbild von Dynamik und Modernität erzeugt.

Tatsächlich kam die Kamera, die bis heute als Design-Ikone gilt, beim Publikum gut an. Von 1954 bis 1966 wurden davon mehr als eine halbe Million in 30 Länder verkauft. Mit seinen kongenialen Werbeentwürfen hat Siegfried Kraft gerade in den Anfangsjahren maßgeblich zu diesem Erfolg beigetragen. (akl)

➔ »Krafts Universum. Der Grafikdesigner Siegfried Kraft (1920–2013)« noch bis zum 21.05.2023, Stadtmuseum Erfurt, Johannesstraße 169



SIEGFRIED KRAFT, HANNA LEITNER: Plakat WERRA ... die Kamera für »alle«, 1958



FÜR IHR DESIGN GESCHÄTZT: Die WERRA aus dem Jenaer Zeiss-Kombinat

| EVENT |

ANZEIGE

Tag der offenen Tür an der Höheren Berufsfachschule für Gestaltung und Informatik in Gera

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN: Berufsausbildung an der Semper-Schule Gera am 11. November 2022 erleben.



Wer eine Berufsausbildung inklusive Fachhochschulreife sucht, ist bei uns genau richtig. Hier gibt es kleine Klassen, viel Teamarbeit und ein familiäres Umfeld, denn eine entspannte, offene und faire Lernatmosphäre ist uns wichtig!

Die Höhere Berufsfachschule für Gestaltung und Informatik Gera bietet gleich zwei Ausbildungen und bei Bedarf auch noch das Fachabitur dazu. In nur zwei Jahren kann man sich im Zentrum von Gera zum **Gestaltungstechnischen Assistenten (m/w/d)** oder zum **Technischen Assistenten für Informatik (m/w/d)** ausbilden lassen. Mit nur sechs Monaten Praktikum mehr hat man die Fachhochschulreife in der Tasche.

Interessierte Schüler sind am 11. November 2022 von 15-18 Uhr herzlich willkommen. Wir öffnen unsere Türen und laden alle Interessenten und Familien herzlich ein, sich die Semper-Schule Gera ganz genau anzusehen. Lernen Sie unser Schulkonzept sowie Dozenten und Schüler kennen und werden Sie direkt alle Fragen los. Immer mit dabei:

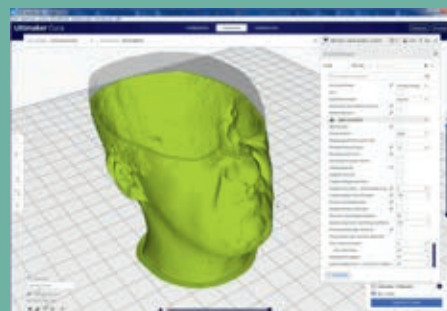
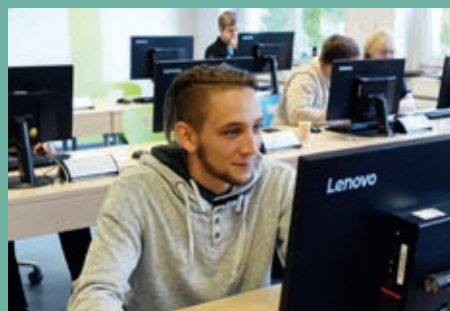
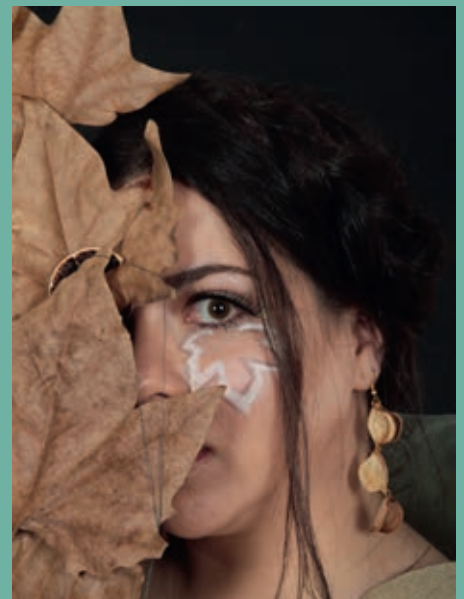
Spannende Projekte, die aus dem praxisorientierten Schulalltag erzählen.

Mit einer **Gestaltungstechnischen Ausbildung** an der Semper-Schule kann man Designer praktisch unterstützen und in vielen Bereichen wie Werbung, Werbemittelherstellung, Dekoration, Eventmanagement, Fotografie, Raumgestaltung, Drucktechnik und mehr arbeiten oder an Universitäten, Fachhochschulen oder dualen Hochschulen studieren.

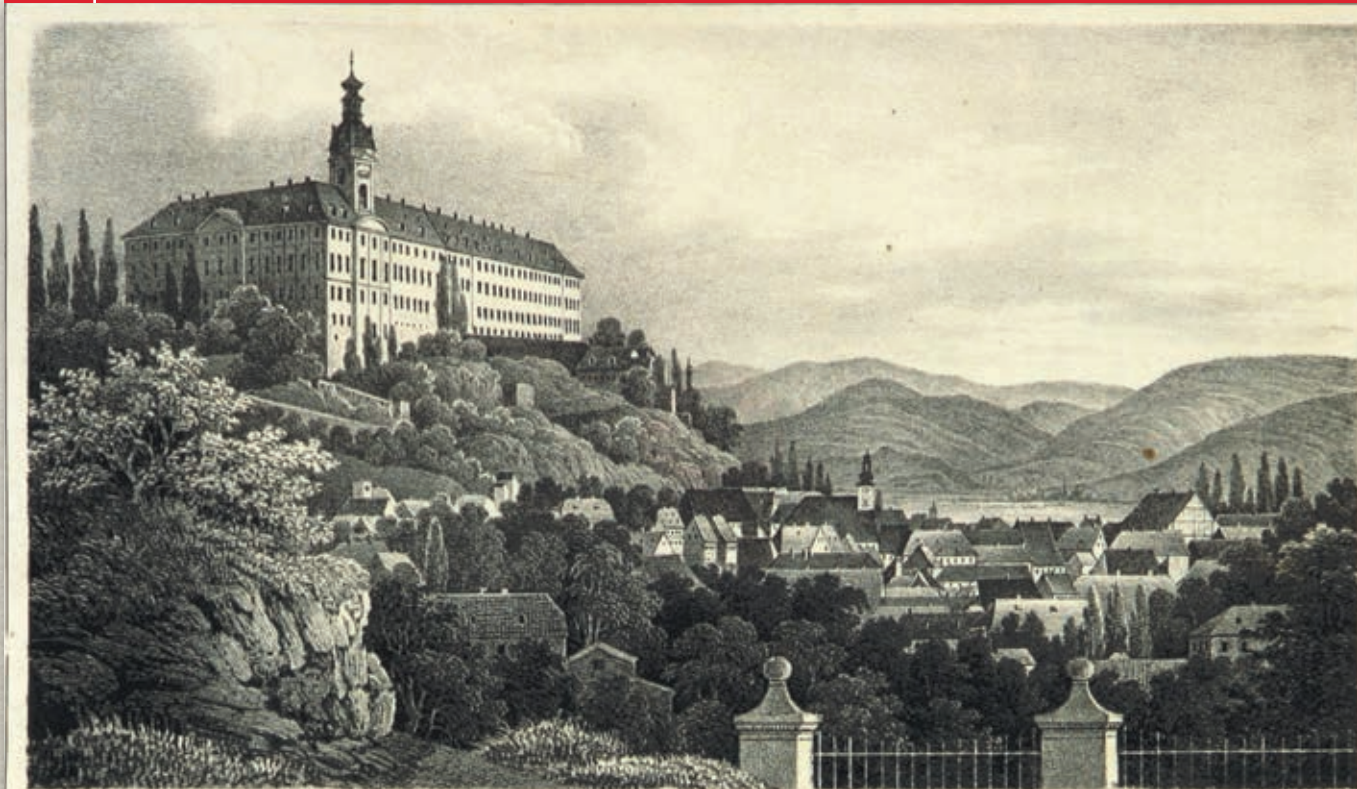
Nach der **Ausbildung zum Technischen Assistenten für Informatik (m/w/d)** an unserer Schule ist es möglich, in den Bereichen Datenbankentwicklung, Programmierung (z.B. mit C++ oder C#), Automatisierungstechnik, Betreuung Informations- und Kommunikationstechnik, Vertrieb, Service und vielen weiteren zu arbeiten oder ebenfalls an Universitäten, Fachhochschulen oder dualen Hochschulen studieren

Melden Sie sich gern bei uns unter Tel.: 0365-55 15 70 an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: hoehere-berufsfachschule.gera@semper-schulen.de.

➔ **Alle Infos und weitere Termine:**
www.semper-schulen.de/hbfs-gera



MIT FACHHOCHSCHULREIFE



WURDE FÜR MEHR ALS 40 JAHRE ZUR HEIMAT GEORG CHRISTIAN FÜCHSELS: das beschauliche Rudolstadt mit seiner hoch über dem Saaletal gelegenen Heidecksburg

| HISTORIE |

Der Weltgeschichte auf den Zahn gefühlt

DIE ERDE SCHREIBT IHR TAGEBUCH SEIT JEHER BEKANNTLICH SELBST. *Um es zu lesen, muss man eigentlich nur den Boden zu seinen Füßen eingehend betrachten. Einer der Ersten, der sich hierauf verstand und mit seinen Erkenntnissen der modernen Geologie den Weg bereitete, war der Thüringer Geologe Georg Christian Füchsel. Eine kleine Würdigung zum 300. Geburtstag.*

Nein, man kann nicht behaupten, dass die Geologie als Wissenschaft einen leichten Start hatte. Bis weit ins 18. Jahrhundert hinein galt die Entstehungsgeschichte der Erde als dogmatisch festgeschrieben, nachlesbar für jedermann im ersten Kapitel der Genesis. Im Anfang war das Licht und nach sechs Tagen alles vollbracht. Um der Kirche die alleinige Deutungshoheit über die Weltenentstehung zu bewahren, hatte James Ussher, irischer Theologe und Verfasser zahlreicher theologischer Werke anno 1650 sogar eigens eine Schrift verfasst, in der er den Schöpfungsakt auf den Tag genau datierte. Exakt am 22.10.4004 v. Chr. hat Gott nach Usshers Berechnung mit seiner Arbeit begonnen, noch vor der nächsten Monatswende hatte er den vollendeten Planeten an die Krone seiner Schöpfung, den Menschen, übergeben. Nicht ganz zufrieden mit dem Ergebnis, besserte der allmächtige Weltenschöpfer sein Werk etwas mehr als anderthalb Jahrtausende später allerdings noch einmal nach – mit einer weltumspannenden Sintflut, die Ussher wiederum auf das Jahr 2349 v. Chr. datierte. Der einflussreiche Theologe war fest davon über-

zeugt, mit seiner auf Grundlage der Berichte des Alten Testaments erstellten Berechnung das größte aller Welträtsel nunmehr endgültig gelöst zu haben.

Und tatsächlich sollten in den nachfolgenden Jahrzehnten noch viele »Herren der Wissenschaft« bereitwillig an diese biblische Märchenrechnung wie auch an den Sechstage-Schöpfungsmythos und die Existenz einer Sintflut als Gottesstrafe glauben, wenn es um Fragen von Entstehung und Geschichte der Erde ging. Erst das allmählich heranziehende Zeitalter der Aufklärung mit seinem fundamentalen Bestreben, alles vermeintlich »Gottgegebene« grundsätzlich zu hinterfragen und den Geheimnissen der Natur frei von starren Ideologien gegenüberzutreten, sorgte dann doch dafür, dass erst einzelne, schließlich immer mehr Naturforscher eigene Denkwegen gingen und sich dabei auch merklich vom Dogma der biblischen Schöpfungsgeschichte entfernten – kurzum: damit begannen, die Welt, die offenbar doch nicht den Mittelpunkt des Universums bildete, mit anderen Augen zu betrachten.

ERWACHENDE BEGEISTERUNG

Einer dieser früh »Erleuchteten« war Georg Christian Füchsel. Tief im Thüringer Lande erblickte er am 14. Februar 1722 in Ilmenau das Licht der Welt – ohne die Gelegenheit zu erhalten, seinen leiblichen Vater jemals kennenzulernen. Dieser war ein halbes Jahr vor seiner Geburt unvermittelt gestorben. Ein Sattler aus Rudolstadt, wohin Mutter und Sohn 1727 zogen, wurde zum Ersatzvater, aber auch dieser starb bereits fünf Jahre später weit vor seiner Zeit. Erst im dritten Anlauf fanden sich für die kleine Familie dauerhaft geordnete und dank eines beschaulichen Erbes des Zweitvaters offenbar auch materiell gut abgesicherte Verhältnisse. Man lebte im geerbten Haus des Sattlers, Georg Christian Füchsel besuchte bis 1741 ein Rudolstädter Gymnasium und nahm anschließend, mittlerweile zu einem jungen Mann mit eigenen Interessen und Vorstellung vom Leben herangewachsen, noch im gleichen Jahr in Jena ein Studium der Medizin auf.

Dann allerdings verliert sich seine biografische Spur für mehrere Jahre im Ungewissen. Vermutlich 1744 wechselt er nach Leipzig, um

dort für zwei-drei weitere Jahre neben der Medizin auch noch Naturwissenschaften und Theologie zu studieren. Warum er die dortige Universität letztlich ohne akademischen Abschluss verließ und wann genau er ins heimatische Rudolstadt zurückkehrte, ist genauso unbekannt wie die genauen Umstände, die zum Erwachen seiner Begeisterung für den Boden unter seinen Füßen führten.

Gewiss ist nur, dass das Erbe seines zweiten verstorbenen Vaters es ihm offenbar ermöglichte, frei von materiellen Zwängen über mehrere Jahre hinweg die Umgebung Rudolstadts und insbesondere auch jene des Thüringer Waldes nach geologischen Gesichtspunkten zu untersuchen. Ohne Auftrag, ganz aus freien Stücken. Und dies nicht etwa beschränkt auf eine Handvoll an Exkursionen, sondern wann immer es Witterung und Jahreszeit zuließen, tauchte Füchsel in der weitgefächerten Tal- und Berglandschaft seiner thüringischen Heimat ab. Mehr als 2.000 km² maß das von ihm hauptsächlich zu Fuß untersuchte Territorium.

Wie umfassend Fachwissen, Sachkenntnis und Expertise waren, die er sich in diesen zunächst gut zehn Jahren offenbar autodidaktisch aneignete, davon zeugen sowohl die seinen späteren Schriften zugrundeliegenden bis ins Detail gehenden topographischen bzw. geographischen Kenntnisse der von ihm beschriebenen Landschaftsstriche als auch sein alsbald überaus versierter Umgang etwa mit Begriffen aus der Mineralogie und des Bergbaus, die zahlreichen von ihm selbst geprägten geologischen Begriffe oder auch seine dezidierten Fachkenntnisse der lokalen Dach- und Griffelschieferproduktion.

DEN ARZTBERUF ZUM BROTJOB GEMACHT

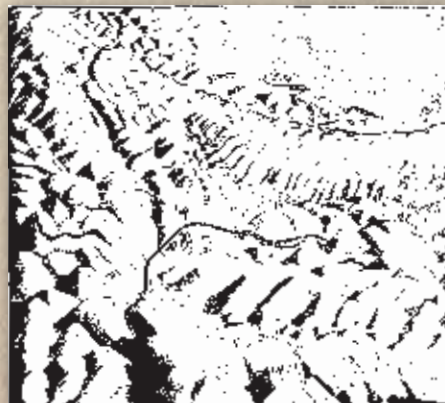
Georg Christian Füchsel war aber offenbar Realist genug, um irgendwann selbst zu erkennen, dass er von seiner »brotlosen Kunst« auf Dauer würde nicht leben können, sicher auch von seinen Eltern nicht ewig Unterstützung erhoffen konnte, bei denen er nach wie vor wohnte, wenn er nicht gerade Thüringens Hinterland durchstreifte. 1756 beantragte der mittlerweile 34-jährige Jungeselle daher eine Zulassung für eine Praxis als Mediziner in Rudolstadt, die ihm vom Leibarzt des Herzogs nach eingehender Prüfung auch erteilt wurde – wenn auch zunächst nur unter Auflagen: Da er weder ein aussagekräftiges Zeugnis noch Praxiserfahrungen vorweisen konnte, war er dazu angehalten, bei besonders schweren Krankheitsfällen einen Fachkollegen hinzuziehen.

Indes brachte Füchsel für seinen Beruf nicht weniger Talent und Hingabe zutage als für sein »Hobby« der Gesteinskunde, so dass er innerhalb weniger Jahre in ganz Rudolstadt für seine Heilkunst »angerühmet« war

und auch ans Krankenbett des verunfallten Erbprinzen Friedrich Carl von Schwarzburg-Rudolstadt gerufen wurde. Wie sich zeigte, teilte der junge Adlige nicht nur des Doktors Interesse für die Naturwissenschaften, sondern verfügte, ganz dem Zeitgeist entsprechend, auch über eine eigene kleine Naturaliensammlung einheimischer Erzstufen. Füchsel, ganz angetan von der Sammel Leidenschaft seines Patienten, half ihm, diese zu ordnen, später auch sie umfassend zu erweitern und ließ den interessierten Prinzen an seinem Wissen über Welt der Gesteine teilhaben. Ihr gemeinsames naturkundliches Interesse sollte die beiden Männer über das Amt des »Hofmedicus« hinweg, welches der Arzt ab 1767 begleitete, tatsächlich zeitlebens verbinden.

GELEHRTER IN ERFURT

Seine eigene akademische Spielwiese fand unser Geologe wiederum im nahen Erfurt. Hier schickte er sich zum einen 1762 an, an der medizinischen Fakultät der Universität zu promovieren, um sich endlich von dem wider seines eigentlich guten Rufs als Arzt doch irgendwie hartnäckig haltenden »Vorurtheile, daß ich mehr ein Mineralogus als ein Medicus sey« zu befreien und seine Aussichten auf den Posten des Rudolstädter »Stadtphysikus« zu erhöhen – welchen er allerdings nie zugeeignet bekommen sollte. Zum anderen fand er in der seit 1754 bestehenden »Kurfürstlich-Mainzischen Akademie nützlicher Wissenschaften zu Erfurt« eine für ihn ausgesprochen geeignete Plattform, um sich mit naturwissenschaftlich Gleichgesinnten auszutauschen. Wie die Protokolle der Akademiesitzungen aufzeigen, trat Füchsel hier etwa ab 1760 als ein sich überaus rege beteiligendes Mitglied in Erscheinung.



FÜCHSELS GRAPHISCHE DARSTELLUNG der geologischen Verhältnisse Süd- und Mittelhüringens von Ilmenau und dem Nordrand des Thüringer Waldes über Saalfeld und das Saale-Ilm-Gebiet bis hin zur Region um Jena und Weimar aus dem Jahr 1761 war die erste geologische Karte eines deutschen Gebietes

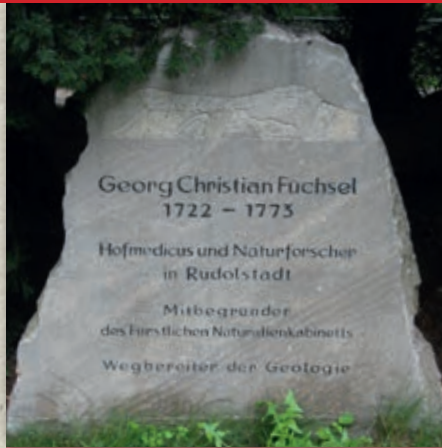
Seine Aufmerksamkeit galt natürlich insbesondere dem Feld der Geologie, darüber hinaus befasste er sich aber offenbar ebenso mit Themenfeldern aus der Chemie, Physik, Meteorologie, selbst der Zoologie, stellte auf den jeweiligen Gebieten eigene Forschungen und Beobachtungen an und schlüpfte immer mehr in die Rolle eines Universalgelehrten.

Gleich seine erste Arbeit, die »Geschichte des Landes und des Meeres, aus der Geschichte Thüringens durch Beschreibung der Berge ermittelt« und 1761 erschienen, hatte das Potenzial, eine Zeitenwende in der »Geognosie«, wie Geologie damals noch genannt wurde, herbeizuführen. Denn anders als die meisten jener Autoren, die sich vor ihm mit Gesteinen, Gesteinsschichten und der Entstehung der Erde befasst hatten, distanzierte sich der Rudolstädter Gesteinsfreund in seinem Buch ganz bewusst sowohl vom bis dahin allgemeingültigen Tenor der Schöpfungsgeschichte wie auch von der Idee einer weltumspannenden Sintflut. Zwar maß auch Füchsel dem Meer bei der Entstehung der Erde grundsätzlich eine große Rolle bei – er ging davon aus, dass der gesamte Planet ursprünglich von einem Urmeer bedeckt war, welches infolge von Absenkungen vielerorts verschwand bzw. das Festland freigab – die gängigen alttestamentarischen Erklärungsversuche erachtete er jedoch definitiv als überholt. Dies spiegelte sich auch in seiner Grundannahme wider, dass die Erdrinde, egal ob »Land- oder Meergeburten«, grundsätzlich aus Schichten aufgebaut ist, die zeitlich nacheinander entstanden und in der Folge übereinander gelagert sind, also »die untersten die ersten [Schichten] oder ältesten, die obersten hingegen die letzten und jüngsten sind.« So trivial und selbstverständlich uns diese Annahme eines chronologischen Aufbaus der Erdgeschichte heute vorkommen mag, war Füchsels Entdeckung der »geologischen Tiefenzeit« anno 1761 geradezu sensationell – seine Schlussfolgerung, dass jede Gesteinsformation einer bestimmten Erdzeit zuzuordnen ist, ohne Frage eine bahnbrechende Erkenntnis.

PECH UND IGNORANZ

Eine Erkenntnis, die zum Zeitpunkt des Erscheinens seines Buches allerdings leider niemand teilen konnte – oder wollte. Zunächst, weil seine »Geschichte des Landes und des Meeres« schlichtweg »unlesbar« war: Füchsel hatte den Gepflogenheiten der Erfurter Akademie entsprechend sein Werk in der Gelehrtensprache seiner Zeit veröffentlicht, also ins Lateinische übertragen lassen. Unglücklicherweise erwies sich diese Übersetzung jedoch als derart fehlerhaft und sprachlich verunglückt, dass selbst jene, die meinten, Latein lesen zu können, das Buch oftmals nach wenigen Seiten resigniert wieder beiseitelegten.

» Zur Übersetzungspleite kamen wiederum die geistige Blindheit und Verschllossenheit vieler seiner Zeitgenossen hinzu: Statt sich, wie Füchsel es im Vorwort des Buchs eigens empfiehlt, selbst an der jeweils von ihm untersuchten Stelle von seinen Überlegungen zu überzeugen – »damit man sehe, daß ich die Natur nicht nach meinem Sinn, sondern meinen Sinn nach der Natur gebogen habe« – zog es doch so mancher seiner Fachkollegen vor, an den bewährten biblischen Erklärungsmodellen festzuhalten. Eine Erdrinde, die aus mehreren im Ursprung horizontal gelagerten Schichten besteht? Ein Schichtaufbau, der einer festen Chronologie in der Erdgeschichte entspringt, in der jede Erdschicht einer bestimmten Erdzeit entspricht und die, so Füchsel, »für jede Gegend in Europa gilt«? Eine Erdgeschichte gar, die bereits viele Tausend Jahre länger währt als von der Kirche berechnet und die Existenz einer weltenformenden Sintflut völlig ausblendet? Zweifellos nichts als abenteuerliche Mutmaßungen. Zu überzeugt war man nach wie vor in deutschen Gelehrtenkreisen von der gottgemachten Welt und der Sintflut; zu unbeirrt hielt man auch in der thüringischen Provinz weiterhin an der Vorstellung fest, dass alle fossilen Funde nichts anderes als Versteinerungen von Pflanzen und Tieren seien, die während jener



FÜCHSELS GEBURTS- WIE AUCH SEINE LANGJÄHRIGE HEIMATSTADT halten die Erinnerung an den Geologen heute auf jeweils eigene Weise am Leben: Ilmenau mit einer Georg Christian Füchsel gewidmeten Erinnerungstafel und einer nach ihm benannten Straße, Rudolstadt mit einem auf dem Vorplatz der Heidecksburg aufgestellten Gedenkstein

großen weltumspannenden Flut entstanden waren und die Gesteinsschichten, in denen jene Fossilien gefunden wurden, zwangsläufig ebenfalls ein Ergebnis jenes vorzeitlichen Ereignisses gewesen sein müssen.

VORZEITIGER TOD

Angesichts dieser voreingenommenen, vielfach noch »unaufgeklärten« Leserschaft war es kein Wunder, dass das »denkende Publikum«, auf welches Füchsel sehnlichst

hoffte, ausblieb; von seiner Schrift, wenn überhaupt, kaum jemals jenseits der geographischen Grenzen des Thüringer Beckens Notiz genommen wurde. »(S)oviel ich mich aber erinnere, hat seit 1761 nicht mehr als einer, oder ein paar Naturforscher diese Geschichte durchgelesen und durchdacht«, resümierte der ernüchterte Geologe – und fasste wohl auch deshalb irgendwann den Entschluss, seine »Historia« noch einmal zu veröffentlichen: in deutscher »Rückübersetzung«.

Indes es sollte nicht dazu kommen. Zum einen fehlte es Füchsel fortwährend an der notwendigen Barschaft, um die Veröffentlichung selbst finanzieren zu können, zum anderen trat ihm das eigene Schicksal wider die eigenen Lebenspläne spontan, aber entschieden und unmissverständlich in den Weg: Gerade einmal 51 Jahre alt, wurde der Rudolstädter Forscher am 20. Juni 1773 von einem Schlaganfall aus dem Leben gerissen – ohne dass seine Zeitgenossen die tatsächliche Tragweite seiner bisher zusammengetragenen Erkenntnisse zur Beschaffenheit und Geschichte der Erde erfasst hatten. Wie bei so manch anderer zu Lebzeiten verkannten Geistesgröße oblag es nachfolgenden Generationen, in Georg Christian Füchsel jenen wichtigen Wegbereiter der modernen Geologie zu erkennen, als der er heute gilt. (mei)

Foto: Wikipedia/Gernot



friseur und kosmetik

DIE EXTRA-PORTION
**LUXUS FÜR
IHR HAAR**

15,- €



3x in Jena
 Uniklinikum, Erlanger Allee
 ☎ 03641-22 66 36
 Markt 5 (Kirchplatz)
 ☎ 03641-62 87 28
 WIN-Center, Hermann-Pistor-Str. 33a
 ☎ 03641-23 60 00

www.sk-friseur.de



THEATER
ALTENBURG
GERA

Mit dem **ABO**
ordentlich abräumen.



Nutzen Sie unser breitgefächertes Abonnementangebot und profitieren Sie von den vielfältigen Vorteilen!

[THEATER]

Lasst Puppen tanzen und Chöre singen

NILS HOLGERSSON

THEATER ALTENBURG GERA STIMMT MIT MÄRCHENOPER AUF ADVENTSZEIT EIN – Musik zum 350. Todestag von Heinrich Schütz und tschechischer Komponisten in Philharmonischen Konzerten.

»Auch wenn das Theater die Krisen, die uns jetzt beschäftigen, nicht direkt beeinflussen kann, so kann es doch mit seinen Fantasieräumen immens beim Umgang mit ihnen helfen, indem es über das gemeinsam Erlebte Solidarität zueinander schafft.« So formulierte es die Leitung des Theaters Altenburg Gera im Spielzeitheft. Darauf zielt der Spielplan ab – auch im November.

BAROCK, ROMANTIK UND MODERNE

Der in Bad Köstritz geborene Heinrich Schütz prägte die deutsche Musiklandschaft wie keiner seiner Zeitgenossen. Er modernisierte hierzulande die Musiktradition, indem er z.B. geistliche Inhalte sowohl in deutscher Sprache als auch musikalisch unmittelbar begreiflich machte. Mit Fürst Heinrich Posthumus Reuß verband ihn eine Freundschaft. Für dessen Begräbnisfeier 1636 schuf Schütz die »Musikalischen Exequien«. Diesen beiden Persönlichkeiten des Frühbarock ist das **3. Philharmonische Konzert** gewidmet.

Einen Überblick über 100 Jahre tschechischer Musikkultur von Romantik bis Moderne bietet das **4. Philharmonische Konzert**. Mit Werken von Antonín Dvořák und Bedřich Smetana erklingt Musik des 19. Jahrhunderts, aber auch Kompositionen des für die musika-

lische Moderne stehenden Leoš Janáček sowie nachfolgender wie Bohuslav Martinů und dessen Schülerin Vítězslava Kaprálová sind im Programm.

VON MÄRCHENOPER BIS CHORKONZERT

Mit der Premiere der Märchenoper **Hänsel und Gretel** stimmt das Theater auf die Weihnachtszeit ein. Als die Grimm'schen Kinder- und Hausmärchen 1812 erstmals erschienen, inspirierten sie Engelbert Humperdinck zu seiner gleichnamigen abendfüllenden Kinderoper, zu der seine Schwester Adelheid Wette das Libretto schuf. Für das 1893 in Weimar uraufgeführte Werk verwendete er auch viele Volkslieder. Über dieses Märchen tauchen viele Mädchen und Jungen erstmals in die Opernwelt ein.

Kinder wie Erwachsene lieben Nils Holgersson, diesen Jungen, der nur Unsinn im Kopf hatte. Er will in der Schule nichts lernen, ist böse zu Menschen und Tieren. Ein Wichtel verwandelt ihn zur Strafe in einen Däumling. Erstaunt bemerkt er, dass er jetzt auch die Sprache der Tiere versteht. Mit einer Schar Gänse begibt er sich auf eine abenteuerliche Reise ... Die Puppenspieler Karin Eppler und Tobias Weishaupt bringen die Geschichte auf die Bühne und versprechen eine phantasievolle Inszenierung für Menschen ab fünf Jahren.

Von Klassik, Oper und Operette bis zu Pop und Jazz – **Chorissimo!** spannt einen weiten musikalischen Bogen von Giuseppe Verdi bis Queen. Klassiker der Chorliteratur erklingen ebenso wie Raritäten und populäre Songs in raffinierten Chorarrangements. Die großen Gefühle der Oper stehen dabei im bunten Wechselspiel mit musikalischem Witz und



Augenzwinkern. Das Publikum kann sich auf einen unterhaltsamen Abend freuen, an dem der Chorgesang in allen Farben funkelt. (ule)

» Theater Altenburg Gera

Puppenheater. Nils Holgersson

Premiere: **05.11.2022**, 16 Uhr
Puppentheater Gera

3. Philharmonisches Konzert

09. & 10.11.2022, 19.30 Uhr
Konzertsaal Gera

11.11.2022, 19.30 Uhr
Theaterzelt Altenburg

Chorkonzert. Chorissimo!

Premiere: **19.11.2022**, 19.30 Uhr
Konzertsaal Gera

Märchenoper. Hänsel und Gretel

Matinee: **20.11.2022**, 11 Uhr
Premiere: **25.11.2022**, 19.30 Uhr
Großes Haus Gera

4. Philharmonisches Konzert

30.11. & 01.12.2022, 19.30 Uhr
Konzertsaal Gera

02.12.2022, 19.30 Uhr
Theaterzelt Altenburg

Alle Informationen & Tickets:

www.theater-altenburg-gera.de

HÄNSEL UND GRETEL



| FILME |

Neues fürs Heimkino

Der Kampf einer Mutter



Vor 20 Jahren war der Bremer Murat Kurnaz einer der ersten, der in den Nachwehen von 9/11 als Terrorverdächtiger von den Amerikanern nach Guantanamo verschleppt wurde – wie sich letztlich herausstellte, völlig schuldlos. Kurnaz' Geschichte ist hierzulande schon mehrfach erzählt worden, Andreas Dresens Interesse liegt in seinem jüngsten Film allerdings auch vielmehr auf der titelgebenden Rabiye Kurnaz (Meltem Kaptan), der Mutter des Verschleppten. Als ihr Ältester sich kurz nach den New Yorker Anschlägen ohne Ankündigung ins pakistanische Karatschi aufmacht, ahnt sie noch nicht, dass es mehr als fünf Jahre dauern würde, bis sie ihren Sohn endlich wiedersehen würde. Eben war er noch da, jetzt klingeln plötzlich Reporter an ihrer Tür

und behaupten, hier würde ein Taliban wohnen. Ihr Murat! Bei den deutschen Behörden findet die verzweifelte Frau wenig Beistand – ihr Sohn hat keine deutsche Staatsbürgerschaft. Doch der Zufall will es, dass Rabiye an den Bremer Menschenrechtsanwalt Bernhard Docke (Alexander Scheer) gerät, bei dem sie auf Gehör und dann auch Unterstützung trifft. Gemeinsam legen die beiden einen mühsamen Marathon durch sämtliche Instanzen und Institutionen zurück, der sie am Ende bis ins Weiße Haus führt. Und letztlich von Erfolg gekrönt ist: 2006, nach 1.786 Tagen der Internierung kann Rabiye ihren Sohn endlich wieder in die Arme schließen. Großartiges Darstellerkino trifft auf großes menschliches Drama mit politischer Botschaft: Andreas Dresens »Rabiye Kurnaz« ist eine Wucht! (mei)

RABIYE KURNAZ GEGEN GEORGE W. BUSH Seit 14.10.2022 auf DVD, Blu-ray und VoD

Let's talk about sex



Emma Thompson spielt in »Meine Stunden mit Leo« eine frisch pensionierte Religionslehrerin, die mit Blick auf zurückliegende Jahrzehnte eines unerfüllten Sexlebens sich nichts sehnlicher wünscht als einmal richtig erregt zu werden, in den Genuss von wirklich erfüllendem Sex zu kommen, vielleicht sogar einmal einen echten Orgasmus zu erleben. Von ihrem Ehemann kann sie diesbezüglich keine Hilfe erwarten, dieser ist bereits seit zwei Jahren tot und sowieso alles andere als eine Rake im Bett gewesen. Also mietet sich die Pensionärin, die noch nie mit einem anderen Mann als besagtem Ehemann geschlafen hat, in einem Hotel ein und bestellt sich für ihre Forschungsreise ins Land

des zügellosen Sex einen attraktiven Callboy, Leo Grande (Daryl McCormack), aufs Zimmer. Schnell ist allerdings klar, dass dies keine Nummer auf Knopfdruck wird, Nancy ist viel zu aufgeregt und unsicher, ob sie nicht zu alt, zu unattraktiv für ihr Gegenüber ist. Also tasten sich beide über viele Gespräche und mehrere wendungsreiche Begegnungen in intimere Bereiche voran...

Regisseurin Sophie Hyde hat mit dieser als Kammerspiel angelegten Tragikomödie eine mit feinem Humor erzählte, präzise inszenierte und hervorragend besetzte Filmperle geschaffen, die bei weitem nicht nur um die Frage kreist, wie man – in diesem Falle Frau – auch im reiferen Alter frei von Hemmungen und vermeintlichen Tabus zu richtig gutem Sex kommt. Auf Sprach- und Darstellerebene hervorragend umgesetzt. Klarer Filmtipp. (mei)

MEINE STUNDEN MIT LEO Ab 29.11.2022 auf DVD, Blu-ray und VoD

Seltene Wetterlagen



Der jüngste Spielfilm von Jordan Peele gehört zu jener Sorte von Kinoerzeugnissen, die man sich des Filmgenusses halber idealerweise ohne Vorinformation und Kenntnis der Story geben sollte. Was wiederum eigentlich zur Folge haben müsste, dass dieser Filmtipp sich lediglich auf eine ausdrückliche Empfehlung – Schauen Sie diesen Film! – beschränkt. Nun, so viel sei für den kleinen Appetit preisgegeben: »Nope« erzählt von zwei erwachsenen Geschwistern, dem eigenbrötlerischen, in sich gekehrten OJ (Daniel Kaluuya) und seiner extrovertierten Schwester Emerald (Keke Palmer), die in einem abgelegenen kalifornischen Tal eine Pferderanch für Film- und Fernsehproduktionen betreiben. Ein halbes Jahr ist es her, dass ihr Vater vom Haus von einer Fünf-Cent-

Münze getötet wurde, die, nun ja, vom Himmel herabfiel und seinen Augapfel durchbohrte. Ein Vorfall, den OJ nur schwer verwirren kann und auch ein Grund, warum er sich nun mit dem Gedanken trägt, die Ranch zu verkaufen. Doch dann fällt ihm eine seltsame Wolke auf, die stets an der gleichen Stelle über dem Tal zu hängen und mehr noch, ihn auch zu beobachten scheint...

Wie die beiden Vorgängerfilme Jordan Peeles »Get Out« und »Wir« trägt »Nope« starke Züge eines Thrillers, nimmt zusätzlich aber nicht nur Anleihen beim Horrorfilm, sondern auch beim Western, bei der Science-Fiction und der Satire, mag zudem eventuell beim ein oder anderen Zuschauer Erinnerungen an Steven Spielbergs »Der weiße Hai« wecken und ist insgesamt ein gleichsam überraschendes wie auch bildgewaltiges Filmspektakel. Lohnt sich unbedingt. (mei)

NOPE Ab 10.11.2022 auf DVD, Blu-ray und VoD

| LESETIPPS |

Schöne Bücher im November



Vorsicht: Betörend!

Für die jüngste Nummer ihrer Reihe »Illustrierte Lieblingsbücher« hat Illustratorin Kat Menschik sich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit Jakob Hein eingelassen. Den expliziten Ratschlag vorangestellt, von den aufgeführten Pflanzen besser nicht zu naschen, führt Hein in diesem rauschhaft bunt illustrierten Kompendium einen unterhaltsam-informativ gebundenen Strauß psychoaktiver Pflanzen vor des Lesenden Augen. Das Besondere: Die üblichen Verdächtigen (Schlafmohn, Hanf) lässt er gleich außen vor, wendet sich dafür umso ausführlicher all jenen Gewächsen zu, die uns auch im hiesigen Alltag umgeben und tatsächlich auch so manch unerwartete Wirkung entfalten können. Betörende Lektüre. (mei)

➔ »Kat Menschiks und des Psychiaters Doctor medicinae Jakob Hein Illustriertes Kompendium der psychoaktiven Pflanzen«, Galiani Berlin, 112 Seiten (geb.)



Genial erfunden

Die wilden 1960er hatten ja so einiges zu bieten, gerade wenn es um Musik ging. Etwas die legendäre Band »Utopia Avenue«, eine psychedelische Folkrock-Band, die zunächst die Londoner Musikszene und dann ganz Amerika durcheinanderwirbelte. Dean Moss am Bass, Jasper de Zoet an der Gitarre, Drummer Griff Griffin und Sängerin Elf Holloway legten einen jener rasanten Aufstiege hin, die den Vergleich mit den Stones oder David Bowie nicht scheuen brauchen. Auf gut 750 Seiten breitet »Wolkenatlas«-Autor David Mitchell die faszinierende Lebenskurve einer legendären Band aus, die sich so lässig in das perfekt nachgezeichnete der Swinging Sixties einfügt, dass man es zum Schluss kaum glauben will: Es ist alles nur erfunden – dies allerdings höchst meisterlich! (mei)

➔ David Mitchell: »Utopia Avenue«, Rowohlt Verlag, 752 Seiten (geb.)



Lebensgeschichten

Joachim B. Schmidt, eigentlich Schweizer, verliebte sich einst im Urlaub so sehr in Island, dass er blieb und Isländer wurde – mehr noch, der neuen Heimat 2013 auch seinen Debütroman widmete. Wirklich leicht fällt es indes nicht, dessen Hauptfigur zu mögen. Denn Lárus ist ein überheblicher, von sich selbst geblendeter Taugenichts Anfang 20, der seine Tage in Isafjörður mit Alkohol, Drogendealerei und Dummlaberei verlebt. Das ändert sich erst, als jener auf die zweite Hauptfigur trifft: Grímur der Schlächter, ein raubeiniger Bewohner des Altenheims, in dem Lárus als Aushilfe arbeitet – zugleich Gruselfigur seiner Kindheitstage und Träger eines Geheimnisses, dem Lárus unbedingt auf den Grund gehen will ... Jetzt bei Diogenes neu bzw. wiederzuentdecken. (mei)

➔ Joachim B. Schmidt: »In Küstennähe«, Diogenes, 335 Seiten (brosch.)



So nah, so echt

Behzad Karim Khani ist Betreiber der Lugosi Bar in Berlin – und nunmehr auch Autor eines ziemlich aufregenden Debütromans. »Hund Wolf Schakal« erzählt die Geschichte der Brüder Saam und Nima, die in den Wirren der Iranischen Revolution Mitte der Achtziger Jahre mit ihrem Vater aus Teheran ins Berliner Neukölln fliehen. Während der Vater als Taxifahrer ein schlichtes, von Scham erfülltes Dasein fristet, gehen die beiden Brüder ganz eigene Karrierewege: Nima geht aufs Gymnasium, hängt auf der Skaterbahn ab, Saam gerät von vornherein an die Falschen und mutiert zum Schläger und Gangster ... Khanis autobiografisch inspirierter Roman hat einen ganz eigenen energiegeladenen Sound: schnell, kraftvoll, poetisch – und von einnehmender Sogkraft geprägt. Lohnt sich! (mei)

➔ Behzad Karim Khani: »Hund Wolf Schakal«, Hanser Berlin, 288 Seiten (geb.)



Visionär

»Radio Nacht«, bereits 2020 in der Ukraine erschienen, nimmt einer Prophezeiung der Gegenwart gleich nicht nur Pandemie und Klimaproteste, sondern auch den russischen Angriffskrieg vorweg. Allerdings bilden diese nur die Hintergrundfolie für eine verblüffend komplexe Geschichte voller phantastischer, postmoderner und surrealer Eskapaden, in deren Zentrum Josip Rotsky steht. Ein Mann, dessen Name alles andere als zufällig wie Joseph Brodsky oder Joseph Roth klingt. Ein Mann, den zu fassen weder der Erzählerfigur noch all den Geheimdienstlern und sonstigen Finsterlingen so recht gelingen will, die ihn, der eigentlich nur Augen und Ohren für Musik und Poesie hat, quer durch Europa jagen. Geheimnisvoll, vielschichtig, virtuos – eine Entdeckung! (mei)

➔ Juri Andruchowytsh: »Radio Nacht«, Suhrkamp Verlag, 472 Seiten (geb.)



Lebenswege

Simón und Rico sind eigentlich Cousins, hängen aber aneinander wie Brüder. Allem voran verehrt Simón seinen zehn Jahre älteren Cousin, weil der ihm jeden Sonntag Abenteuerbücher mit 'echten' Heldenfiguren vom Flohmarkt mitbringt, die dem Jungen zu steten Lebensbegleitern werden. Auch dann noch, als Rico spurlos verschwindet, auch dann noch, als Simón längst begonnen hat, sich auf eigenen Füßen durch die Höhen und Tiefen hindurchzuwinden, die erste Liebe, die Verlockung von Drogen, und die Suche nach eigenen Lebenszielen bereithalten. Barcelona-Fans werden an Miqui Oteros tragikomischen Roman sicher ihre besondere Freude haben – und natürlich auch all jene, die eine mit wunderbar lässiger Feder vorgetragene Geschichte vom Sein und Werden schätzen. (mei)

➔ Miqui Otero: »Simón«, Klett-Cotta Verlag, 448 Seiten (geb.)

Termine & Tagestipps November 2022

VOM 01.11.–14.11.2022

Jena, Stadtkirche

»Was bleibt. Weitergeben. Schenken. Stiften. Vererben.«

VOM 19.11.2022–12.03.2023

Jena, Kunstsammlung

»Vinyl-Ikonen«

[Pop / Rock / Jazz]

Schallplattencover sind Ikonen der Populärkultur, die unsere Geschichte geprägt und in Bilder gebracht haben. Sie wecken Erinnerungen, lassen Songs und Melodien wieder aufleben und eröffnen zugleich ein Panorama von Stilen und Musikrichtungen, Neuorientierungen und Experimenten. Punk und Pop, Rock und Heavy Metal, Funk und Folk und vieles andere mehr finden in den Cover ihren Ausdruck. Die Ausstellung versammelt Schallplattencover von den 1960er Jahren bis zur Gegenwart und bietet einen Überblick über diese besondere Form der Ästhetik.

VOM 26.11.2022–29.01.2023

Jena, Galerie im Stadtspeicher

»Unmonumental Monuments. Der Kunst-Welt Club der Bauhaus-Universität zu Gast im Jenaer Kunstverein« Die letzte Ausstellung des Jahres wird mit dem Fachkurs »Kunstwelt« der Bauhaus-Universität Weimar gestaltet und bietet jungen KünstlerInnen die Möglichkeit, aktuelle oder eigens für diese Gruppenausstellung geschaffene Arbeiten zu präsentieren. Eintritt frei!

VOM 26.11.2022–19.03.2023

Jena, Kunstsammlung

»Sven John. Vom Verschwinden«

[Videos und Fotografie]

Viele Künstlerinnen und Künstler reflektieren den Zustand der Welt, untersuchen soziale Spannungen und spüren wechselnden Identitäten und deren Ursachen hinterher. Der Zustand der Welt, persönliche Betroffenheit und ein sich hieraus immer neu speisendes Gefühl der Ohnmacht gründen viele dieser Arbeiten. Auch Sven John ist nicht frei davon und reflektiert die dramatischen Veränderungen, vor denen wir stehen. Nur die Art der Umsetzung, seine Bildproduktion ist anders, von einer poetischen Präzision, deren Tiefe sich aus dem produktiven Miteinander von Sehen und Fühlen speist. In genau dieser Hinsicht zählt John zu jenen, die mit einer eigenen, originären Bildsprache die Umbrüche unserer Zeit verfolgen und in einer beachtenswerten Art umsetzen.

NOCH BIS 05.11.2022

Jena, Galerie im Stadtspeicher

»Verirrte Libelle«

Die fünfte Ausstellung in diesem Jahr bestreitet der vom Jenaer Kunstverein eingeladene Künstler Philipp Valenta (Gelsenkirchen) zusammen mit Juraj Černák (Köln), Franziska Harnisch (Berlin), Timo Hoheisel (Dettum) und Juliane Schmidt (Dresden). Präsentiert werden Arbeiten, die sich angesichts aktueller Ereignisse und Entwicklungen wie Klimawandel, Krieg, Digitalisierung des Lebens und zunehmender Verschwörungstheorien mit politischen oder persönlichen Instabilitäten, wegfallenden Garantien und unklaren Wirklichkeiten beschäftigen.

NOCH BIS 06.11.2022

Jena, Kunstsammlung

»Oska Gutheil 2022«

[Malerei]

Die Malerei von Oskar Gutheil entzieht

sich den klassischen Zuordnungen. Die Bilder sind farbenfroh, frech und in einem nicht eben traditionellen Sinne figurativ. Es geht um die Konstruktion dessen, was wir Realität nennen: im Leben, in der Kunst und in der persönlichen Rollenfindung. Sie hat Anteile aus dem Punk, bezieht ihre Unmittelbarkeit aus der naiven Kunst und zeugt zugleich von akademischer Grundausbildung.

NOCH BIS 19.11.2022

Jena, Trafo

»Autonome Kunst und Kultur in der späten DDR: Die Jenaer Hofvernissagen 1986–89« In einem Hinterhof im Jenaer Stadtzentrum initiierte der Maler und Bildhauer Gerd Wandrer am 1. November 1986 die erste Jenaer Hofvernissage. Nachdem ihm die offizielle Ausstellung seiner Werke verweigert worden war, stellte er in seiner selbst geschaffenen Freiluftgalerie aus. Dies war der Auftakt zu einer Reihe von 13 Hofvernissagen mit Kunst, Literatur, Musik und Theater.



NOCH BIS 27.11.2022

Romantikerhaus Jena

»... die blaue Blume seh ich mich zu erblicken – Novalis 2022« Das Romantikerhaus Jena nimmt den 250. Geburtstag Friedrich von Hardenbergs zum Anlass, um Schlaglichter auf Novalis' Beziehung zu Jena zu werfen und künstlerischen Positionen zu seinem Leben und Werk Raum zu geben.

NOCH BIS 22.01.2023

Jena, Stadtmuseum

»Athen an der Saale – Laufende Hunde, Akanthusblätter und andere antike Motive in Jena« Dass die Rezeption der Antike nicht nur in der bildenden Kunst, sondern auch im Stadtbild präsent ist, zeigt die Ausstellung im Stadtmuseum Jena. Vorgestellt werden ausgesuchte Gebäude, Denk- und Grabmale, Brunnen und andere Außen- und Innenraumgestaltungen, die sich stilistisch oder inhaltlich auf die Antike beziehen.

NOCH BIS 22.02.2023

Jena, Villa Rosenthal

»Ror Wolf, Tranchier – Ausgewählte Collagen aus der Wirklichkeitsfabrik« Ror Wolf (1932–2020) zählt zu den Ausnahmeerscheinungen der deutschsprachigen Literatur. Der Erzähler, Dichter, Hörspielautor und Verfasser einer mehrbändigen »Enzyklopädie für unerschrockene Leser« bewies in seinen Werken nicht nur seinen fulminanten Ideenreichtum und Sinn für grotesken Humor, sondern besaß eine beeindruckende Vielseitigkeit, die weit über das Schreiben hinausging. Die Ausstellung wird durch ein literarisches Rahmenprogramm zu Leben und Werk Ror Wolfs begleitet.

Di, 01. November

THEATER & BÜHNE

Weimar, e-werk, 19 Uhr

Tragische Komödie: »Der Besuch der alten Dame« Güllen, eine ehemals wohlhabende Kulturstadt, ist im wörtlichen Sinne ruiniert. Fernzüge rauschen längst ohne Halt an den GüllenerInnen vorbei. Es sei denn, Claire Zachanassian gibt sich die Ehre eines Besuchs ihrer alten Heimatstadt. Die Milliardärin und Überlebende eines Flugzeugabsturzes ist mächtig, der erzwungene Halt des Zuges nur ein Vorgesmack auf das, wozu sie fähig ist. Die Hoffnungen der Kleinstadt, allen voran ihres Bürgermeisters, hängen an ihrer Mildtätigkeit. Und die ist bereit zu geben: eine Milliarde. Im Gegenzug soll dafür ihre einstige Jugendliebe Alfred III sterben, der, so ihr Vorwurf, sie mit dem gemeinsamen Kind im Bauch hat sitzen lassen und die Vaterschaft abstritt. Die Bürgerschaft lehnt das Angebot zunächst aus moralischen Gründen empört ab – doch nach und nach verändert sich das Verhalten der Leute.

KONZERT

Jena, Café Wagner, 19.30 Uhr

Live: »Godzilla in the Kitchen / Haven / Wirbelsäule« [Heavy Psychedelic Rock]

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

»Queerlounge Jena«

Jenas queeres Turmkafee für Gays, Lesbians and Friends. Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Kunstsammlung, 19 Uhr

»Künstlergespräch mit Oskar Gutheil«

Jena, Kassablanca, 19.30 Uhr

Diskussion: »2. Zivilgesellschaftliches Treffen zur Bewerbung Jenas um das Zentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation«

KIDS, TEENS & FAMILY

Rudolstadt, Stadtbibliothek, 16 Uhr

»BB – Bücherbühne«

Ein Premierenvorspiel für Theatermäuse und Leseratten.

Mi, 02. November

THEATER & BÜHNE

Weimar, e-werk, 19 Uhr

Tragische Komödie: »Der Besuch der alten Dame« Von Friedrich Dürrenmatt.

KONZERT

Jena, Kassablanca, 19 Uhr

»Analog Jam Session«

Eintritt frei!

CLUB & PARTY

Jena, Kassablanca, 23 Uhr

»Schöne Freiheit«

[House / Techno]

Line Up: Börny / Victor (Magic Power Berlin)

KINO & FILM

Jena, Café Wagner, 20 Uhr

Stummfilm: »Safety Last!« (USA, 1923) Um endlich reich zu werden, zieht Harold in die große Stadt, findet aber nur eine Anstellung als Verkäufer in einem Kaufhaus. Als sich seine Verlobte ankündigt, um den angeblich erfolgreichen Geschäftsmann zu besuchen, sieht er sich in die Enge getrieben. Rettung versprechen 1000 Dollar, die das Kaufhaus demjenigen verspricht, der neue Kunden anlocken kann. Harold überredet einen Freund, auf einen Wolkenkratzer hinaufzuklettern – doch durch eine Verkettung unglücklicher Umstände ist schließlich er es, der die zwölf Stockwerke erklimmen muss. In der Slapstickkomödie vollbrachte Harold Lloyd die wohl berühmteste Fassadenkletterei der Filmgeschichte. Musikalisch wird der Abend begleitet von Richard Siedehoff am Klavier.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Volkshaus

Schülerkonzert No. 3: »Peter Tschaikowsky – Nussknacker-Suite«, 9 Uhr Schülerkonzert No. 4: »Engelbert Humperdinck – Hänsel und Gretel«, 10.30 Uhr

Gera, Bühne am Park, 10 Uhr

Schauspiel: »Das perfekte Tier des Universums« Bereits im Grundschulalter werden Kinder heute über die sozialen Medien mit Schönheitsnormen konfrontiert. Influencer*innen und Stars präsentieren auf YouTube, Instagram oder TikTok Bilder unrealistischer Körperideale, hinter denen der individuelle Mensch kaum noch erkennbar ist. Dennoch bestimmen genau diese Bilder, was ein immer jünger werdendes Publikum als echt, erreichbar und normal wahrnimmt. Schon kleine Kinder thematisieren ihren Körper als zu dick und verlieren sehr früh die Unbefangtheit und gesunde Naivität, die man hat, wenn man sich keine Gedanken über sein Aussehen macht. Aber was ist schön? Was gilt als normal und was als »anders« oder »falsch«? Und wer darf das bestimmen? Ab 6 Jahren!

INDIVIDUELLE Anzüge für Ihre Hochzeit

JENA GERA UND CHEMNITZ

- Maßkonfektion
- Hemden und Krawatten
- Schuhe und Accessoires

www.suit-tie-ful.de

Weimar, DNT, 10 Uhr

Kindertheater: »Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt«
Ab 9 Jahren!

SONSTIGES**Jena, Kassablanca, 18 Uhr**

DJ-Workshop: »Platten drehen leicht verstehen«
Eintritt frei!

Do, 03. November**THEATER & BÜHNE****Weimar, mon ami, 20 Uhr**

Schauspiel: »Zwischen Liebe und Zorn. 1969–1975«
Eine musikalische Erinnerung an die Klaus-Renft-Combo.

KONZERT**Jena, Romantikerhaus, 19 Uhr**

»DaDa in Jena – Ein literarisch-musikalischer Abend über den Dada-Skandal vor 100 Jahren«
Lesung und Konzert des Thüringer Literaturrates mit Michael von Hitzern und Jens-Fietje Dwers.

Jena, Café Pici, 20 Uhr

Live: »Stefan Nagler feat. Secret Special Guest«
[Jazz]
Im Rahmen der Thüringer Jazzmeile.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

Live: »Pöbel MC«
[Hip Hop / Rap]
Es ist »Pöblos Rhetorica Erotica der Erste« formally known as Pöbel MC! Seine strammen Waden werden wohl lediglich von seinen noch strammern Flows übertroffen. Thematisch-textlich geht er dabei weit über bloße Selbstgenüßlichkeiten hinaus. Fast beiläufig verschmelzen saftige Battleschellen mit, mal lässig-heiteren mal scharfsinnigen, Analysen szeniger Spießigkeit, politischer Verwirrtheit oder sozialer Ungleichheit, stets eingebettet in eine progressive aber nicht moralisierenden Geisteshaltung.



Foto: Marshi Ceron Palomino

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr

Live: »Götz Widmann – Spass«
Deutschlands unanständigster Liedermacher, zurück auf Tour. Ein Abend mit Götz Widmann ist immer wieder eine Frischzellenkur für die Seele. War der Sinn des Lebens nicht irgendwann mal Lebensfreude? Ab zum Spezialisten! Jetzt ist die Zeit für Glücksextasen und gute Laune. Unbeschwerte, leuchtende Stunden, singen, tanzen und einfach mal wieder Party machen, dass es kracht.

CLUB & PARTY**Jena, Café Wagner, 21 Uhr**

»Soli Dance«
Die Villa wird saniert und das Café Wagner geht ins Exil. Da das aber nicht nur ein großes Stück Arbeit wird, sondern auch finanziert werden muss, braucht das Wagner eure Hilfe. Kommt also zum Soli Dance und tanzt, quatscht und lacht.

VORTRAG & FÜHRUNG**Jena, Kreatives Baubüro, Stauffenbergstraße 10, 18 Uhr**

ERÖFFNUNG: »Julia Arnold – Juulzy«
Julia Arnold (Künstlername »Juulzy«) ist autodidaktische Künstlerin und Fußballerin. Ihre Bilder sind meist eine Komposition aus Natur und den Porträts starker Frauen-Charaktere. Es sind Porträts, die eine Geschichte erzählen und den Betrachter zwingen sollen, genauer hinzuschauen.

Jena, Galerie im Stadtspeicher, 19 Uhr

Artist Talk: »Verirrte Libelle«
Ein Gespräch mit den KünstlerInnen Philipp Valenta, Juraj Černák, Franziska Harnisch, Timo Hoheisel und Juliane Schmidt.

KIDS, TEENS & FAMILY**Jena, Volkshaus**

Schülerkonzert No. 3: »Peter Tschaikowsky – Nussknacker-Suite«, 9 Uhr
Schülerkonzert No. 4: »Engelbert Humperdinck – Hänsel und Gretel«, 10.30 Uhr

Gera, Bühne am Park, 10 Uhr

Schauspiel: »Das perfekte Tier des Universums«
Ab 6 Jahren!

Weimar, DNT, 10 Uhr

Kindertheater: »Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt«
Bei Maulina Schmitt ist der Name Programm, sie hat allen Grund zum Maulen: Erst trennen sich ihre Eltern, dann muss sie auch noch die Schule wechseln und zu allem Übel müssen Mutter und Tochter aus dem geliebten Haus in »Mauldawnien« raus, um ausgerechnet in die Neubausiedlung »Plastikhausen« zu ziehen. Da kommt ein neuer Freund gerade zur rechten Zeit.
Ab 9 Jahren!

Fr, 04. November**THEATER & BÜHNE****Gera, Theater, 19.30 Uhr**

PREMIERE: »Die Comedian Harmonists«
Schwer beeindruckt vom amerikanischen Vokal-Quartett The Revelers versucht der Schauspielschüler und Arrangeur Harry Frommermann im Dezember 1927 sein Glück mit einer Annonce im Berliner Lokalanzeiger: »Tenor, Bass (Berufssänger, nicht über 25), sehr musikalisch, schön klingende Stimmen, für einzig dastehendes Ensemble unter Angabe der täglich verfügbaren Zeit gesucht.« – und wird fündig. Die Close-Harmony-Arrangements vereinen die insgesamt sechs Männer, eine enge Freundschaft und der Erfolg schweißten sie zusammen. Nach einer intensiven Probenphase begann unter dem Namen Comedian Harmonists der kometenhafte Aufstieg des Sextetts. Doch die antisemitisch motivierte Kulturpolitik der Nationalsozialisten beendete die Erfolgsgeschichte.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Schauspiel: »Der Meister und Margarita«
[Nach Michail Bulgakow]
Es liegt was in der Luft im Moskauer Frühlingsdunst. Ein Literaturredakteur gerät unter die Straßenbahn, ein Dichter landet in der Psychiatrie und im Variété regnet es Geld von der Decke. Vom Vor-

sitzenden der Theaterkommission ist nur mehr der Anzug übrig. Der Direktor des Variététheaters ist ganz und gar verschwunden. Was oder wer steckt dahinter? Etwa jener fremde Professor, der plötzlich samt illustrem Gefolge in der Stadt auftaucht, sich als Spezialist für Schwarze Magie ausgibt und behauptet, er habe Pontius Pilatus persönlich gekannt? Schnell ist man sich einig. Es muss sich um Kriminelle oder Spione handeln. Oder sind hier etwa Höllenmächte am Werk?

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Öffentliche Probe: »Liebe brennt wie ein nasser Lappen«

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

Komödie: »Fehler im System«
Von Folke Braband.

KONZERT**Jena, Rosenkeller, 19 Uhr**

Live: »Kopfecho vs. Blaufuchs«
[Indie Punk]

In einer Ecke des Rings stehen die Düsseldorf Kopfecho um Sängerin Amy, die mit ihrem Alterna-Punk schon seit Jahren auf Shows in der gesamten Republik begeistern. In der anderen Ecke loten Blaufuchs aus Hildesheim mit ihrem Debüt-Album »Daran wird es nicht Scheitern« die Grenzen von Indiepunk und Aggropop aus. Diese Paarung verspricht eine klare Kante und Gesellschaftskritik, harte Gitarren und ruhige emotionale Momente.

Weimar, Weimarerhalle, 19.30 Uhr

»Preisträgerkonzert des 10. Internationalen Louis Spohr Wettbewerbs für junge Geiger«

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

Live: »Northern Lite – 25 Years Northern Lite«

In 25 Jahren Bandgeschichte kommt einiges zusammen. Über 180 Songs auf 14 Alben und einigen EP's hat die Band im Laufe der Jahre veröffentlicht. Mehr als 12 Stunden non stop Electro, Dance & Indierock. Northern Lite werden euch eine Auswahl ihrer besten Tracks aus einem viertel Jahrhundert Live präsentieren.

Jena, KuBa Kulturbahnhof, 21 Uhr

Live: »Jane Getter Premonition«
[Jazz / Experimental]

Weimar, mon ami, 21 Uhr

10. Playground Festival: »Ensemble all'improvviso – Inspired by Chocolate. Matheo, Mathew & Matthias«
Jam Session Alte Musik.

CLUB & PARTY**Jena, Café Wagner, 22 Uhr**

»Sinus presents: Right Here, Right Now – Berlin Night«
[House / Techhouse / Deephouse]
Line Up: Mario Wiedemann / Axelent / Leeni & Danilo Kupfernagel / Levv / Cue-riouz / Antique

KIDS, TEENS & FAMILY**Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9 und 11 Uhr**

PREMIERE: »Rumpelstilzchen«
Kinderstück von Irene Budischowsky frei nach den Gebrüdern Grimm.
Ab 5 Jahre!

VORTRAG & FÜHRUNG**Jena, Treffpunkt Schrödingerstraße an der Brunnenplastik Sybille, 15 Uhr**

Führung: »Kunststrundgang mit Doris Weiland durch das Wohngebiet Winzerla«
Die Kunsthistorikerin Doris Weiland führt heute Interessierte über die Wasserachse und zu weiteren Kunstwerken in Winzerla.

SONSTIGES**Jena, Sparkassen Arena, 10–18 Uhr**

Messe: »Jenaer Herbst 2022/ Bauen & Leben«

artthuer
13. Kunstmesse Thüringen

4.–6.11.2022
MESSE ERFURT
www.kunstmesse-thueringen.de

Sa, 05. November**THEATER & BÜHNE****Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr**

Schauspiel: »Foxfinder«
Von Dawn King.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

»Will alles wagen«
Ein Holger-Biege-Liederabend von Judith Zieprig.

Jena, Imaginata Tonhalle, 18 Uhr

NARRARE-Erzählkunstfestival 2022:
»Zusammen ist man weniger allein – Lange Nacht der Geschichten«
Es erzählen Suse Weisse, Maria Carmela Marinelli, Patrick Niegisch, Antje Horn und Mohammed Kello. Begleitende Musik kommt von Fabian Kalbitzer.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

PREMIERE: »Der goldene Hahn« [Oper]
Der alternde, regierungsmüde Zar Dodon hat keine Lust mehr, sich mit Kriegstreibern und äußeren Feinden auseinanderzusetzen, lieber möchte er sich an seinem Lebensabend den leiblichen Genüssen hingeben: Essen, Trinken, Schlafen. Doch die Feinde nahen und Diplomatie ist für ihn keine Option. Glücklicherweise bietet die Magie einen Ausweg: ein Astrologe möchte ihm einen Goldenen Hahn schenken, der durch sein Krähen drohende Gefahr voraussagt. Der erste Hahnenschrei lässt nicht lange auf sich warten und Dodon schickt seine beiden Söhne stellvertretend in den Kampf. Als sie aber von ihrem Feldzug nicht zurückkommen, muss er selbst beim nächsten Angriff in die alte Rüstung steigen und in die Schlacht ziehen. Hier findet er nicht nur die Leichen seiner Söhne, sondern er begegnet auch der sinnlichen Königin Schemacha, die durch ihre Schönheit, ihren Gesang und ihren Tanz den König betört.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

PREMIERE: »Liebe brennt wie ein nasser Lappen«

Sechs Figuren auf der Suche nach ihrem Platz im Leben treffen aufeinander. Sie sind bereit, Sie zu unterhalten! Was aber passiert, wenn auf der Bühne jemand einen besonders schlechten Tag hat? The show must go on? Auf den Spuren von Kafkas Humor und der Selbstironie suchen Dor Aloni und das Ensemble den Umgang mit dem plötzlichen Bruch, mit der Angst vor dem Neuen, dem Überraschenden. Was ist unser Wesen auf dem Kipp-Punkt der maximalen Ungewissheit?

Weimar, e-werk, 20 Uhr

Schauspiel: »Treuhänderspanorama«
Von Thomas Freyer.

**KONZERT****Weimar, DNT, 15 Uhr**

Cafékonzert: »Beste Unterhaltung von gestern bis heute«
Werke von Luigi Boccherini, der Strauß-Familie und Angel Grigorio Villoldo.

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Will Samson«
Ein auffallend zarter Faden spannt sich durch die Songs von Will Samson, vom eloquent pointierten Opener auf verschwommener Nostalgie und süßer Gelassenheit bis hin zu erlösender Fragilität.

Jena, Volksbad, 20 Uhr

»15. Jenaer Big Band Ball«
Wenn die JenaBigBand ihr Publikum mit Esprit, Spielfreude und Charme in die musikalische Welt des Swings, Tangos, Bossa Novas, Rocks, Walzers und mehr entführt, hält es dieses nicht lange auf den Sitzplätzen. Gespielt und getanzt wird durch zahlreiche musikalische Genres, jedoch der Swing der großen Big Band-Ära steht dieses Jahr besonders im Fokus und die Band hat einige beswingte Überraschungen dabei.



Foto: Jürgen Schreier

Jena, Zeiss-Planetarium, 20.30 Uhr

»Open Ear Project«
Mit Nils Alf (Saxophon / Klarinette / Synth), Stefan Nagler (Piano / Synth) und Robert Metzner (Visual Arts / 360° Projektion)

Jena, KuBa Kulturbahnhof, 21 Uhr
Live: »Black Marble & Whispering Sons«
Mit »Fast Idol« begibt sich Black Marble aus L.A. auf eine Zeitreise zu den vergessenen »Bedroom Kids« der analogen Ära, den heiteren Tagen der coolen Hooks und Synthies, die immer kurz davor waren, aus dem Takt zu geraten. Harmonien werden über die Weite des Raums eingespielt, und die Texte fangen Gespräche ein, die aus einem anderen Raum zu kommen scheinen, wiederholen eine zufällig gehörte Anschuldigung oder sprechen wie im Schlaf von zwischenmenschlichen Kämpfen, die auf eine unterbewusste Phrase heruntergebrochen sind.

Weimar, mon ami, 21 Uhr

10. Playground Festival: »Garlic & Onions – The Glory of the Kitchen«
Kulinarische Musik aus Renaissance, Barock und Folk, Konzerten, Workshops und Jam Sessions.



Foto: Tislen Vosty

CLUB & PARTY**Jena, Stadtteilzentrum LISA, 21 Uhr**

»Familientanz«
Rock, Pop und Schlager mit DJ Tino Alt.

Jena, Kassablanca, 21 Uhr

»Trap-Exit«
[Trap]
Line Up: Vince / Michel Hausicke / GetEazy / Greco

Jena, Café Wagner, 22 Uhr

»Depeche Mode & Dark Classics«
[Synth / Futurepop / Goth / 80s / Wave / Depeche Mode]

Jena, F-Haus, 22 Uhr

Party: »Leider geil«
[2010er Hits only]

KIDS, TEENS & FAMILY**Jena, Imaginata Tonhalle, 11 Uhr**

NARRARE-Erzählkunstfestival 2022:
»Rotkäppchen«
Puppentheater gespielt von Ronald Merntz (Erfurt).

Jena, Kunstsammlung, 13.30 Uhr

»Drauf-los-malen«

Öffentliches Kinderatelier mit dem Jenaer Künstler Ekkehard Engelmann.

Gera, Theater, 16 Uhr

PREMIERE: »Nils Holgersson«
Eine warmherzige Geschichte über den Umgang mit Wut, Respekt und Freundschaft, basierend auf dem Märchen der schwedischen Autorin Selma Lagerlöf.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 16 Uhr

»Rumpelstilzchen«
Kinderstück von Irene Budischowsky frei nach den Gebrüdern Grimm. Ab 5 Jahren!

SONSTIGES**Kahla, Leuchtenburg, ab 9.30 Uhr**

»Öffentliches Klobseminar«
In Thüringer ist er Kult und heimliches Nationalheiligtum: Der Thüringer Kloß. Heute wird über die Kloßgeheimnisse geplaudert und unter den Augen der Burgschänkenmeister und -meisterinnen wird gerieben, gepresst und geformt – und anschließend natürlich herzhaft geschlemmt. Nebenbei gibt es Spannendes zur Historie und den verschiedenen Rezepten des Kloßes zu erfahren!

Jena, Sparkassen Arena, 10–18 Uhr

Messe: »Jenaer Herbst 2022/ Bauen & Leben«

Jena, Weinlager »wein-erlesen«, Lichtenhainer Straße 6, 10 Uhr

»Vorfriede« – Kunst, Handwerk & Wein«
Alle Gäste sind herzlich eingeladen, beschwingt mit einem Glas Wein oder einem Becher Glühwein mit den ausstellenden Künstlerinnen und HandwerkerInnen ins Gespräch zu kommen und vielleicht schon erste Weihnachtsgeschenke zu erwerben.

So, 06. November**THEATER & BÜHNE****Gera, Theater, 14.30 Uhr**

Musiktheater: »Die Comedian Harmonists«
Musikalisch-biografisches Bühnenstück.

Weimar, DNT, 18 Uhr

Schauspiel: »A Clockwork Orange«
1962 als Zukunftsvision entstanden, die längst unmittelbare Gegenwart sein könnte, nimmt Autor Anthony Burgess in seinem Roman »A Clockwork Orange« nicht zuletzt die Frage nach der Überwindung des Bösen durch biotechnologische Eingriffe in den Fokus. Weisen Konditionierungen dieser Art die Forderung nach

»political correctness« oder einfach Belohnungsapps den richtigen Weg zur (Ver-)Besserung des Menschen? Der exzessiven Gewalt bei Burgess stellt Hasko Weber als musikalische Entsprechung Songs der Band »Rammstein« gegenüber. Drums, harte Basslinien, verzerrte und rifflastige Gitarren sowie repetitive elektronische Arrangements werden die Geschichte unnachgiebig vorantreiben.



Foto: Candy Weiz

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

»Will alles wagen«
Ein Holger-Biege-Liederabend von Judith Zieprig.

KABARETT & COMEDY**Weimar, Mascha, 19 Uhr**

Live: »Provinz Comedy«
Open Mic für Stand-up-Comedy und mehr!

www.Gleichklang.de
Die alternative Kennenlern-Plattform im Internet für naturnahe, umweltbewusste, tierfreundliche und sozial denkende Menschen.
Sei jetzt dabei!

KONZERT**Jena, Hotel Schwarzer Bär, 11 Uhr**

»Kulinarische Sonntagsmatinee No. 2«
Werke von Ludwig van Beethoven und Robert Schumann.

Jena, Gemeinschaftsschule Galileo, 15 Uhr

»Stadtteilkonzert Winzerla No. 1«
Werke von Franz Schubert, Felix Mendelssohn Bartholdy und Mieczysław Weinberg.

Kahla, Rathaus, 15 Uhr

»Kaffeekonzert«
Mit dem Salonorchester der Thüringer Symphoniker.

PLAMECO
SPANNDECKEN

**Besuchen Sie unsere Ausstellung
in Gera - Langenberg!**

PLAMECO Fachbetrieb Norbert Seegers

07552 Gera | Langenberger Str. 40

☎ 0365 42 0 82 84

Mo. - Fr.: 9 - 16 Uhr u. Sa. 9 - 12 Uhr

Ihre neue Spanndecke an einem Tag!



plameco.de

Jena, Friedenskirche, 16 Uhr

»Madrigalkreis – Also hat Gott die Welt geliebt«
Konzert zum 350. Todestag von Heinrich Schütz.

Jena, KuBuS, 17 Uhr

Folk Club: »Tim »Doc Fritz« Liebert – Waldimania«
Der bekennende Waldzitherenthusiast Tim Liebert nimmt sein Auditorium mit auf eine schillernd bunte Reise in einen weiten musikalischen Kosmos. Diese Reise führt von einfachen Traditionals aus dem Vogtland, Schweden und Irland über Bach bis hin zu Renft, Bob Dylan und Led Zeppelin. Als Transportmittel dienen die Thüringer Waldzither (das Cisterinstrument, nicht die Tischzither) und eine ganze Batterie von Mundharmonikas. Beide gelten als sehr simple Volksinstrumente und führen daher meist ein unterbewertetes Schattendasein in unserer Region. Mit viel Freude am Experimentieren mit dieser Kombination und einem gerüttelten Maß an Musikalität wird hier nun höchst unterhaltsame Imagepflege betrieben.

Jena, KuBa Kulturbahnhof, 20 Uhr

Live: »Dietmar & Klaus Bluesband – Record Release Show« [Blues]
Dietmar und Klaus Bluesband ist eine Schnapsidee und genauso ist der Bandname auch entstanden – spontane Ideen sind immer die Besten! Dietmar & Klaus sind 4 Brüder im Geiste, kein kommerzielles Schlaggeduo, eben eine Bluesband mit allem was dazu gehört – Schlagzeug, Gitarre, Bass und Mundharmonika.

CLUB & PARTY

Jena, Café Wagner, 15 Uhr
»Sonntagstratsch«
Sonntag – Tanzen – Techno.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Romantikerhaus, 14 Uhr
Kuratorenführung: »...die blaue Blume sehn ich mich zu erblicken. Novalis 2022« – Mit Max Pommer (Leiter des Romantikerhauses).

Jena, Kunstsammlung, 15 Uhr
Öffentliche Führung: »Oska Gutheil«

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, Imaginata Tonhalle, 14.30 und 16 Uhr
NARRARE-Erzählkunstfestival 2022: »Der Nordwind erzählt...«

Der Kinderchor der KinderMusikWerkstatt Jena (Leitung Paula Sauer) und die Geschichtenerzählerin Antje Horn begeben sich gemeinsam auf eine musikalische Reise.

Weimar, DNT, 16 Uhr

Musiktheater: »Die Königin der Farben«
Ab 4 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Sparkassen Arena, 10–18 Uhr
Messe: »Jenaer Herbst 2022/ Bauen & Leben«

Mo, 07. November**LESUNG & BUCH**

Jena, Café Wagner, 17.30 Uhr
Lesebühne: »Sebastian ist krank #58«
Zu Gast ist Birdy aus Berlin.

Di, 08. November**THEATER & BÜHNE****Weimar, e-werk, 20 Uhr**

»Black Bird«
Das Erzählen über den Tod beschäftigt die Schauspielerinnen aus dem DNT-Ensemble seit ihrem Auftritt in einer Palliativstation. Ausgehend von dieser Erfahrung hat Anna Windmüller eine Collage aus Texten u.a. von Maxie Wander, Ruth Picardie und Robert Seethaler erarbeitet und schließt mit ihrer Beschäftigung thematisch an »Sensemännchen & Söhne« von Regisseur und Autor Jan Neumann und seinem Spielensemble an.

KONZERT**Jena, Café Wagner, 20 Uhr**

Live: »Julie Campiche Quartet«
Das Quartett, bestehend aus Schweizer Musikern der neuen Generation, bietet eine Musik, in der die elektronischen Effekte der einzelnen Instrumente in zarten und kraftvollen Atmosphären verwoben sind. Die musikalische Sprache von Julie ist geprägt von den großen Fragen ihrer Generation: Die Unmengen an radioaktivem Abfall, die multimediale Reizüberflutung und die Suche nach Identität im digitalen Zeitalter. So ist diese Musik in ihrer Fragilität kraftvoll, ansprechend und vor allen Dingen hochaktuell.

CLUB & PARTY**Jena, Kassablanca, 21 Uhr**

Studfeier: »Erstiparty der Politikwissenschaft und Sozialkunde« [Techno]
Mit Resonant und ANISEL.

VORTRAG & FÜHRUNG**Jena, Institut für Interkulturelle Kommunikation, Am Anger 32, 19 Uhr**

Vortrag: »Frankreich und die Atomkraft«
Der Vortrag wirft Schlaglichter auf geschichtliche Hintergründe, politische Entscheidungen, aktuelle Entwicklungen und Perspektiven des französischen Atomprogramms.

KIDS, TEENS & FAMILY**Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9 und 11 Uhr**

»Rumpelstilzchen«
Kinderstück von Irene Budischowsky frei nach den Gebrüder Grimm.
Ab 5 Jahren!

Gera, Theater, 10 Uhr

Puppentheater: »Nils Holgersson«
Von Selma Lagerlöf.
Ab 5 Jahren!

Mi, 09. November**THEATER & BÜHNE****Weimar, DNT, 10 Uhr**

Schauspiel: »Irreparabel«
Von Sergej Gönner.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »Liebe brennt wie ein nasser Lappen«

KONZERT**Jena, Volkshaus, 18.15 Uhr**

»360° No. 1«
Die Jenaer Philharmonie spielt Werke von Anatoli Ljadow und Igor Strawinski.

Gera, Theater, 19.30 Uhr

»3. Philharmonisches Konzert«
Werke von Johann Nepomuk David, Jakob Stillmark, Heinrich Schütz, Christian K. Frank und Johann Sebastian Bach.

KINO & FILM**Jena, Café Wagner, 20 Uhr**

»Komm und sieh – Geh und sieh« (UdSSR 1985)
Es gibt gut gemeinte Antikriegsfilme, die cineastisch in ihr Gegenteil umschlagen, den Krieg ideologisieren oder gar verharmlosen. Jeder, der einige der so genannten Anti-

kriegsfilme gesehen hat, weiß um die Problematik des Genres, um das Problem der Darstellbarkeit des Krieges. »Idi I Smotri« jedoch nimmt aufgrund seiner Schonungslosigkeit und Tragik eine überragende Ausnahmestellung in der Filmgeschichte ein, die sowohl künstlerisch als auch in ihrem pazifistischen Engagement in hohem Maße überzeugt und einzigartig ist.

VORTRAG & FÜHRUNG**Jena, Villa Rosenthal, 17.45 Uhr**

»Klang der Stolpersteine«
Musik am Stolperstein von Clara Rosenthal.

Weimar, DNT, 20 Uhr

Schlussstrich-Debatten: »Über die Notwendigkeit der Erinnerung an die Shoah«
Rund ein Vierteljahrhundert nach der öffentlich geführten Kontroverse über eine neue »Kultur des Wegschauens und des Wegdenkens« zwischen Martin Walser und Ignatz Bubis erhalten Schlussstrich-Debatten neuen Auftrieb. Verantwortlich zeichnen vor allem Verschiebungen in politischen Konstellationen, die etwa die Forderungen nach einer »erinnerungspolitische[n] Wende um 180 Grad« erheben. Fernerhin ist absehbar, dass die Art und Weise des Erinnerns an die Shoah mit dem Verschwinden der Zeitzeugen vor großen Herausforderungen steht.

KIDS, TEENS & FAMILY**Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 9 und 11 Uhr**

»Rumpelstilzchen«
Kinderstück von Irene Budischowsky frei nach den Gebrüder Grimm.
Ab 5 Jahre!

Gera, Theater, 10 Uhr

Puppentheater: »Nils Holgersson«
Von Selma Lagerlöf.
Ab 5 Jahren!

SONSTIGES**Jena, KuBuS, 14 Uhr**

»Mittwochsschnack – Kaffee & Kuchen, Informationen & Unterhaltung, Begegnung & Austausch«
Im November-Schnack dürfen Sie fleißig mitraten zum Thema »Märchen auf andere Art«. Außerdem wird es natürlich wieder viel Zeit zum Kennenlernen und »Schnacken« geben bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.
Eintritt frei!

Jena, Kassablanca, 16 Uhr

»Fahrrad Workshop«

Renovierungs-Lösungen, die bei Dir ankommen!

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

PORTAS-Fachbetrieb Norbert Seegers
Langenberger Straße 40
07552 Gera
www.seegers.portas.de

Küchen Türen Treppen Fenster

Do, 10. November

THEATER & BÜHNE

Gera, Bühne am Park, 18 Uhr
Schauspiel: »Foxfinder«
Die Füchse gehen um und verbreiten Angst und Schrecken. Sie ruinieren Ernten, manipulieren das Wetter und treiben die Bevölkerung in den Wahnsinn. Nachts schleichen sie sich herum und rauben kleine Kinder aus ihren Betten. Und an der Wirtschaftskrise sind sie selbstverständlich auch Schuld. Dass seit Jahren niemand mehr einen einzigen Fuchs gesehen hat, tut dabei nichts zur Sache. Als auf der Farm von Samuel und Judith Covey die Ernte ausbleibt, quartiert sich der junge Foxfinder William Bloor bei den beiden ein, um der Sache auf den Grund zu gehen. Dass der Hof hinter den behördlichen Vorgaben liegt und die beiden zudem den Unfalltod ihres vierjährigen Sohnes nicht gemeldet haben, scheint ihm sehr verdächtig. Peinlich genau verhört William alle Beteiligten und säht dabei Misstrauen und Zwietracht im gesamten Dorf. Und plötzlich wittert auch Samuel hinter jeder Ecke einen Fuchs.

Weimar, DNT, 19 Uhr
Schauspiel: »Irreparabel«
Mit viel Humor und Sensibilität erzählt Sergej Gößner in seinem Zwei-Personen-Stück von zwei liebenswerten Außenseitern, ihrer Freundschaft sowie vom Erwachsenwerden und den Hindernissen, die es dabei zu überwinden gilt.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Liebe brennt wie ein nasser Lappen«

KONZERT

Gera, Theater, 19.30 Uhr
»3. Philharmonisches Konzert«

Jena, Café Pici, 20 Uhr
Live: »Mariana Zwarz & Johannes Ballestrem (Rio de Janeiro / Berlin)«
[Jazz & more]
Im Rahmen der Thüringer Jazzmeile.

Jena, Café Wagner, 20 Uhr
Live: »Schalko + Alltglas« [Punk]
Schalko kühlt nach schlechtem Fußball aus dem Ruhrpott oder spanischem Clown, ist aber eine Punkband aus dem kleinen abgelegenen Bergdorf Freiburg. Musikalisch eine Mischung aus nachdenklich und Schlägerei.

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr
Live: »Los Fastidos« [Street Punk]

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Nils Holgersson«
Von Selma Lagerlöf. Ab 5 Jahren!

Fr, 11. November

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Musiktheater: »Die Comedian Harmonists«
Musikalisch-biografisches Bühnenstück.

Saalfeld, Meininger Hof, 19.30 Uhr
»Cosi fan tutte«
Dramma giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart / Libretto von Lorenzo Da Ponte.

Weimar, DNT
Oper: »Der goldene Hahn«, 19.30 Uhr
Komödie: »Paarlaufen II oder mindestens sechs Personen rennen nach dem Glück, doch das Glück, wie Brecht schon sagte, rennt hinterher«, 20 Uhr



Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Trauer ist das Ding mit Federn«
Ein um seine gestorbene Frau trauernder Ehemann und Familienvater und eine überlebensgroße Krähe, die sich zur Familientherapeutin mausert. Trauerarbeit im Theater; fantastisch, komisch, anrührend, grotesk und erschütternd.

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr
Komödie: »Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte«
In der Tierwelt gibt es die Schwarze Witwe oder Wespenspinne, deren Weibchen nach vollzogener Paarung die Männchen auffressen. Ob das auf die Praxis der menschlichen Gesellschaft übertragbar ist, darauf gibt der Italiener Aldo Nicolaj (1920-2004) in seiner rasanten, unberechenbaren und irrwitzigen Krimikomödie eine überzeugende Antwort.

KABARETT & COMEDY

Jena, Haus auf der Mauer, 19.30 Uhr
Live: »Comedy Night – Provinz Comedy presents English Open Mic«
Englischsprachiges Open Mic.

KONZERT

Jena, F-Haus, 20 Uhr
Live: »Fiddler's Green«
[Folk Rock]

Seit mittlerweile über drei turbulenten Dekaden zählen Fiddler's Green nun schon zu den beliebtesten und erfolgreichsten Formationen der europäischen Folk Rock-Szene und haben das gesamte Genre mit ihrem mitreißenden High-Energy-Sound geprägt.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »Schmyt«
[Indiepop]
Gerade mal zwei Songs hat es 2020 gebraucht, dann war klar: Schmyt ist nicht einfach nur ein Newcomer von vielen, sondern gerade dabei, deutschsprachige Pop-Musik zu verändern. Und zwar grundlegend. Mit eigener Stimme, andersartigem Sound und einem Sprachgefühl, das seinesgleichen sucht. Melancholische Mosaikstücke des Daseins und Fragmente der eigenen Biografie, die sich mit Hilfe eigensinniger Produktionen und unheimlicher Poesie zu großen Songs verdichten. Pop-Songs. Nicht als Vorurteil, sondern gerade dabei, deutschsprachige Pop-Musik zu verändern. Und zwar grundlegend. Mit eigener Stimme, andersartigem Sound und einem Sprachgefühl, das seinesgleichen sucht. Melancholische Mosaikstücke des Daseins und Fragmente der eigenen Biografie, die sich mit Hilfe eigensinniger Produktionen und unheimlicher Poesie zu großen Songs verdichten.

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr
Live: »City Light Thief / Cortamao / Frachter«
[Post-HC / Indie / Screamo / Post Punk]

Jena, Volkshaus, 20 Uhr
»Freitagskonzert No. 2«
Die Jenaer Philharmonie spielt Werke von

Anatoli Ljadow, Sergej Rachmaninow und Igor Strawinski.

Jena, KuBa Kulturbahnhof, 21 Uhr
Live: »Christin Nichols & KG«
Christin Nichols Elektronik und Post-Wave verschränkt sich mit düsterem Weitwinkel-Pop und intimen, fast schon Chanson-artigen Momenten. Dazu Texte, deren Slogans man sich mit Tipp-Ex auf die imaginierte Lederjacke pinseln möchte. Texte, die aber immer auch Storys erzählen, einen tief in die Songs reinziehen und vor allem halt auch glänzend unterhalten. KG schwankt ständig zwischen lächerlich und erhaben und über- rascht immer wieder mit ungesunden, tanzbaren elektronischen Instrumentals mit retro-futuristischen Anklängen. Aber nicht nur das. KG wählt nicht, er navigiert zwischen den Stilen und vermischt die Sprachen wie ein Klangzauberer.

LESUNG & BUCH

Rudolstadt, Schillerhaus, 19.30 Uhr
»Feuer, Wort und Wein – Der gestirnte Himmel«
Lyrik-Nacht im Schillergarten.

Sa, 12. November

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Stützen der Gesellschaft«
Mit seinem Polit- und Beziehungsthriller »Stützen der Gesellschaft« von 1877 widmet sich Henrik Ibsen (1828-1906) seiner Zeit voraus Themen wie Machtmissbrauch, Heuchelei und Kapitalismuskritik. In der dichten Atmosphäre eines Krimis schickt Ibsen seine Protagonisten in einen unerbittlichen Kampf um Wahrheit, Verantwortung und offene Rechnungen.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
Komödie: »Die Studentin und Monsieur Henri«
Von Ivan Calbérac.

Saalfeld, Meininger Hof, 19.30 Uhr
»Cosi fan tutte«
Dramma giocoso in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart / Libretto von Lorenzo Da Ponte.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Buddenbrooks – Verfall einer Familie«
Der 1929 mit dem Nobelpreis gekrönte erste Roman von Thomas Mann erzählt die Geschichte der angesehenen Lübeck-Kaufmannsfamilie Buddenbrook über vier Generationen hinweg.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Trauer ist das Ding mit Federn«

KONZERT

Jena, Bürotheater, Beutnitzer Straße 27, 20 Uhr
Kiezkonzert: »Slow Loris Quartet«
Slow Loris entführt in das Tim-Burton-artige cineastische Universum des Gitarri- sten Carl Justus Kröning. Seine lyrischen Werke zitieren eine bilderreiche, detail- verliebte Welt zwischen surreal-phanta- sievollem Märchenfilm und morbiden Film Noir. Klangaffine Balladen wechseln sich ab mit energetischen, rhythmisch komplexen Stücken, wobei Krönings Musik zu gleichen Teilen aus unterschied- lichsten Genres von Modern Jazz bis hin zu Drum'n'Bass schöpft.

Jena, Café Wagner, 20 Uhr
Live: »Sinu«
[Indie Pop]
Sinu ist ein deutsch-türkisches Indie-Pop Duo. Tiefgehende Vibes, sphärische Klangwelten mit flirrenden, lyrischen Texten, die die deutsche Sprache ge- schickt und ungewohnt musikalisch ein-

setzen. Gefühlvoll, aufgeweckt, nach- denklich, gesellschaftskritisch. Treibende, moderne Beats, eine ungewohnt tiefe Stimme, die immer wieder plötzlich ins Falsett ausbricht, minimalis- tisch Gitarren und ein kathartischer Vibe zeichnen die Musik von Sinu aus und er- innern an große Vorbilder wie Bon Iver, Milky Chance, Ry X. Von Liebe über Rausch und Vergänglichkeit hin zu Rassis- mus- und Konsumkritik, widmen sich SINU auch jenen wichtigen Themen, die in der deutschsprachigen Poplandschaft zu wenig Beachtung finden.

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Lambert«
Lambert führt uns auf eine ebenso ruhige wie unruhige Reise, in deren Mittelpunkt das Klavier steht und die sich nahtlos zwischen improvisiertem Jazz, Klassik und filmischem Ambiente bewegt.

Jena, KuBa Kulturbahnhof, 21 Uhr
Live: »Kilter & Albatre«
[Avantgarde Jazz Metal / Trance-Doom Jazzcore]
Kilter ist ein instrumentales Metal-Jazz- Trio, inspiriert von der unerbittlichen Hektik von New York City. Das Trio Al- batre aus Rotterdam verbindet das Unver- bindbare. Free-Jazz wird auf Doom ge- trimmt, freie Strukturen werden in ein hypnotisches Drumming gepresst, um sich dort doch frei zu fühlen. Metropolen- attitüde verschmilzt mit World-Music.

CLUB & PARTY

Jena, F-Haus, 22 Uhr
Party: »Oops! I did it again«
[2000er Hits only]

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Hörsaal IAAC der Universität, Humboldtstraße 8, 10.30 Uhr
Vortrag: »Bio-Glas – Glas als Biomaterial im menschlichen Körper«
Öffentliche Samstagsvorlesung mit Prof. Dr. Delia Brauer.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, KuBuS, 11-14 Uhr
Kinderakademie: »Funkeln im Dunkeln – Gestalte dein eigenes Lichterbild«
Ihr wollt euer eigenes Bild zum Leuchten bringen? Dann kommt zur Kinderakade- mie und stellt euer eigenes Lichterbild her. Gestaltet einen Entwurf und über- tragt diesen auf eine Glasplatte und euer Bild wird von hinten mit einer Lichter- kette zum Leuchten gebracht.
Für Kinder zwischen 5-9 Jahren!

Gera, Theater, 16 Uhr
Puppentheater: »Nils Holgersson«
Von Selma Lagerlöf. Ab 5 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Kassablanca, 16 Uhr
Workshop: »Vierte Jenaer Elektronische Musikkonferenz 2022«
Zur vierten Jenaer JEM-Konferenz ist jede*r eingeladen, die geliebte Hardware von Daheim mitzubringen, um gemein- sam mit anderen zu »schrauben & zu drehen«. Am Ende mündet all dies in einer gemeinsamen After-Show-Perfor- mance.

So, 13. November

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 14.30 Uhr
Schauspiel: »Dinner for One«
Komödie für zwei Herren und eine Dame von Volker Heymann.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr
Komödie: »Die Studentin und Monsieur Henri«
Henri ist Witwer und kein einfacher Zeit-

genosse. Sein Sohn Paul ist überzeugt, der Vater braucht häusliche Betreuung und stellt ihn vor die Wahl: Entweder du vermietest ein Zimmer oder du mußt ins Heim. Henri lenkt ein, und wenig später klingelt eine attraktive Studentin an seiner Tür. Zunächst lässt der alte Griesgram nichts unversucht, die Untermieterin zu vergraulen, bis ihm die Idee kommt, wie er seinem Sohn noch besser eins auswaschen kann. Denn die neue Mieterin bekommt das Zimmer nur unter der Bedingung, dass sie dem Sohn den Kopf verdreht. Eine charmante Familiengeschichte mit zarten und lauten Zwischentönen, mit großen Auseinandersetzungen, mit Liebe, Herz und Zorn und der Mahnung, dass unser Leben einmalig und endlich ist.

Weimar, DNT, 20 Uhr

»Von Vätern und Söhnen«
Auf der Bühne stehen Väter, Söhne und Enkel im Alter von 20 bis 72 Jahren. Sie begeben sich auf Spurensuche nach erlebten und gelebten Bildern von Männlichkeit. Das Theater wird zu einem Archiv gelebter Erinnerungen, in dem die SpielerInnen immer wieder mit der Frage: »Wann ist ein Mann ein Mann?« konfrontiert werden.

KONZERT

Gera, Theater, 11 Uhr

»300. Foyerkonzert – Die Himmel erzählen die Ehre Gottes«

Rudolstadt, Schminkkasten, 15 Uhr

»Kaffeekonzert«
Mit dem Salonorchester der Thüringer Symphoniker

Jena, Stadtkirche, 17 Uhr

»Akademische Orchestervereinigung Jena« Gespielt wird das Requiem von Gabriel Fauré.

Weimar, Weimarerhalle, 19.30 Uhr

Konzert: »3. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar«
Werke von Ludger Vollmer (Konzert für Violine und Orchester, Uraufführung) und Johannes Brahms (Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73)

LESUNG & BUCH

Jena, Romantikerhaus, 15 Uhr

Musikalische Lesung und Vortrag:
»Caroline Schlegel«
Christine Thöml und Ilga Herzog erinnern an Caroline Schlegel.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Historischer Johannisfriedhof, 11 Uhr

Führung: »Antikenrezeption auf dem Johannisfriedhof«
Mit Manuela Tiersch.

Jena, Nordfriedhof, 14 Uhr

Führung: »Antikenrezeption auf dem Nordfriedhof«
Mit Marcolf Baliga.

SONSTIGES

Jena, Café Wagner, 20 Uhr

»Spieleabend«
Ob Brettspiele oder Retro-Videogames, ob Tischkicker oder Tischtennis – hier können sich alle nach Herzenslust austoben.

Mo, 14. November

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Schminkkasten, 11 Uhr

Komödie: »Fehler im System«
Folke Braband, langjähriger Leiter der Berliner Komödie, hat eine bresante Doppelgänger-Komödie geschrieben. Geschickt verknüpft er die »Modethemen« Transhumanismus und Transsexualität miteinander und erzählt von den Grundfragen menschlichen Daseins. Dieses Stück hat mehr mit uns zu tun, als wir zunächst meinen. Wer wollen wir sein? Wie viel Selbstoptimierung tut uns und anderen noch gut?

KABARETT & COMEDY

Jena, Theatercafé, 19.30 Uhr

Live: »Provinz Comedy«
Open Mic für Stand-up-Comedy und mehr.

KONZERT

Weimar, Weimarerhalle, 19.30 Uhr

Konzert: »3. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar«

Jena, Villa Rosenthal, 20 Uhr

Live: »Duo Fonda-Fujii«
[Jazz]

Jena, Volkshaus, 20 Uhr

Live: »Eliades Ochoa«
[Weltmusik / Salsa]
Sein Markenzeichen ist der Cowboyhut! Damit war Eliades Ochoa in der Wenders Doku über den Buena Vista Social Club nicht zu übersehen. Der Gitarrist und Sänger hat wie kaum ein Anderer das phänomenale Album, welches vor über

25 Jahren die internationale Musikwelt revolutionierte, geprägt. Seine Version vom Welthit »Chan Chan« zusammen mit dem großen Compay Segundo ist Legende. Eliades Ochoa verkörpert die Essenz dieser zeitlosen kubanischen Musik. Mit seinem Sextett »Grupo Patria« bringt er Lebensfreude und karibische Leichtigkeit zurück auf die internationalen Bühnen und so auch ins Volkshaus Jena.

LESUNG & BUCH

Jena, Café Wagner, 20 Uhr

Stand Up / Lesung: »Friedrich Herrmann – Ausgeschlafen in Ruinen«
Friedrich Herrmann lügt gern in seinen Programmbeschreibungen, außerdem war er 2019 deutschsprachiger Meister im Poetry Slam. Seine Texte sind von einem warmen Humor geprägt, immer bleibt Platz für spielerischen Unfug und aufrichtige Zwischentöne. In seinem zweiten Bühnenprogramm »Ausgeschlafen in Ruinen« widmet er sich seiner Ostidentität, Alternativen zum Alpha-Mindset und der Frage, was ein Speedy Pass im Movie Park mit Kapitalismus zu tun hat.

Di, 15. November

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 20 Uhr

Schauspiel: »Hoffnung – schiller synthetized«
Schiller-Balladen und Elektro-Sounds.

KONZERT

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

»Black Box No. 1 – Strings on Queen«
Queen zählt mit rund 200 Millionen verkauften Alben zu den weltweit erfolgreichsten ihrer Zunft, ihre stadienfüllenden Konzerte sind legendär, ihre von stilistischer Vielfalt gekennzeichneten Songs sind zeitlose Hymnen, die generationenübergreifend mitgesungen werden. Reduziert auf Streichquartett, Klavier und Gesang unterziehen nun 4 MusikerInnen der Jenaer Philharmonie gemeinsam mit dem Leadsänger und dem Pianisten der beliebten Tribute-Formation »Mercury« die Musik der britischen Rockband einem ultimativen Cover-Test und präsentieren in entspannter Club-Atmosphäre eine Mischung aus Hits und weniger bekannten Werken im klassischen Gewand.

LESUNG & BUCH

Weimar, Herderkirche, 19 Uhr

Lesung: »Wo aber gute Vernunft ist, ist die Herrschaft gut ...« (Martin Luther)
Lesung aus Luthers vierter Predigt zur weltlichen Obrigkeit und Gespräch über ihre Bedeutung heute.

Mi, 16. November

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 19 Uhr

Schauspiel: »Irreparabel«
Von Sergej Gõßner.

KONZERT

Jena, Kassablanca, 20 Uhr

Live: »Disarstar«
[Hip Hop / Rap]
Die klassische Rap-Erzählung geht ja so: Underdog schlägt sich irgendwie auf der Straße durch und hat Hip-Hop als einziges Ticket aus dem Ghetto. Auch bei Disarstar haben wir es auf den ersten Blick mit einer typischen Streetrap-Biografie zu tun: Drogen, Vorstrafen wegen Dealerei und Körperverletzung. Dann erfahren wir, dass Disarstar eigentlich aus einer ganz normalen Mittelstandsfamilie stammt – die in eine wirtschaftliche Krise geriet, die den Jungen aus der Bahn warf. Dass er seine spätere Krise dank der Hilfe eines engagierten Sozialarbeiters überwand, dass er schließlich sein Abitur nachholte und heute nebenbei studiert. Wir merken also: Ganz so einfach ist es nicht. Disarstar ist so widersprüchlich und voller Ecken und Kanten wie der Bezirk, in dem er nach wie vor wohnt: St. Pauli.



Foto: Tim Erdmann

KINO & FILM

Jena, Café Wagner, 20 Uhr

UFC-Kino: »Queere Kurzfilmnacht«
Sieben internationale Kurzfilme gegen Heteronormativität und für Vielfalt, Offenheit und Akzeptanz.

LIEBE BRENNT WIE EIN NASSER LAPPEN



LIEBE BRENNT WIE EIN NASSER LAPPEN

PREMIERE: 05.11. · WEITERE TERMINE: 24.11., 25.11., 26.11.2022
REGIE: DOR ALONI

Sechs Figuren auf der Suche nach ihrem Platz im Leben treffen aufeinander. Sie sind bereit, Sie zu unterhalten!

Was aber passiert, wenn auf der Bühne jemand einen besonders schlechten Tag hat? The show must go on?

Auf den Spuren von Kafkas Humor und der Selbstironie suchen Dor Aloni und das Ensemble den Umgang mit dem plötzlichen Bruch, mit der Angst vor dem Neuen, dem Überraschenden. Was ist unser Wesen auf dem Kipp-Punkt der maximalen Ungewissheit?

WWW.THEATERHAUS-JENA.DE



KIDS, TEENS & FAMILY**Gera, Theater, 10 Uhr**

Puppentheater: »Alle da! Unser kunterbuntes Leben«
Nach dem Kinderbuch von Anja Tucker-
mann und Tine Schulz.
Ab 6 Jahren!

Do, 17. November**THEATER & BÜHNE****Weimar, DNT, 19.30 Uhr**

Schauspiel: »Der Meister und Margarita«
Nach Michail Bulgakow.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »Leaving Carthago«
Ein feministisches Epos in mehreren
Teilen. Am Broadway in New York City
uraufgeführt. Alles nur eine Lüge der
Theatermacherin Pina Bergemann, um
das Loch in ihrem beruflichen Lebens-
lauf zu stopfen? Das Loch, alias die Ge-
burt ihres Sohnes. Leaving Carthago
hinterfragt die jahrhundertalten ge-
sellschaftlichen Erwartungen an Mut-
terschaft, die patriarchale Frage:
Kind oder Karriere?

KONZERT**Jena, Café Pici, 20 Uhr**

Live: »Stefan Nagler – Solo Piano Abend«
[Jazz & more]
Im Rahmen der Thüringer Jazzmeile.

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Flore Laurentienne«
In der Welt von Flore Laurentienne ent-
steht Komplexität aus Einfachheit, wäh-
rend der Komponist Mathieu David Gag-
non aus Quebec vertraute Umgebungen
in ständigem Wandel durchstreift.



Foto: Marc-Etienne Mongrain

Jena, Volksbad, 20 Uhr

»Nacht der Gitarren«
Die »Nacht der Gitarren« versammelt seit
Jahren schon Gitarren-Koryphäen aus
aller Welt, die zusammen oder solo ihre
Eigenkompositionen sowie Coversongs
zum Besten geben und zeigen, wie vir-
tuos und vielfältig die Welt der Akustikgi-
taren sein kann. Spannend ist das Festi-
val, weil sich hier nicht nur verschiedene
Kulturen treffen, sondern auch jüngere
KünstlerInnen auf erfahrenere MusikerIn-
nen stoßen. Gerade diese Mischung
macht die Konzertabende aus. Fans der
akustischen Gitarre kommen hier voll auf
ihre Kosten. Zu Gast sind Lulo Reinhardt
(Deutschland), Thu Le (Vietnam), Luca
Stricagnoli (Italien) und Alexandra Whit-
tingham (Großbritannien).

Jena, KuBa Kulturbahnhof, 21 Uhr

Live: »Ahab + Special Guest: Stagwoun-
der«
Ahab sind bekannt für ihr Konzept, be-
rühmte nautische Romane musikalisch zu
interpretieren. Ihre Musik ist ein Sound-
track zu diesen Klassikern. Ihr massiver
Live-Sound und ihre meditativen, stillen
Passagen machen jedes Konzert zu einem
emotionalen Auf und Ab – ganz wie das
Wogen der mächtigen Ozeane. Mit im Ge-
päck haben sie die Heidelberger Black-
cand Doom Metaller von Stagwounder,
die nicht weniger für ihre intensiven Kon-
zerte bekannt sind.

VORTRAG & FÜHRUNG**Jena, KuBuS, 18 Uhr**

Vortrag: »Rechte Richter und Staatsan-
wälte. Eine Gefahr für den Rechtsstaat?«
Das Richteramt in Deutschland ist von
einem Spannungsverhältnis geprägt:
Richterinnen und Richter sollen an den
politischen Entwicklungen des Landes
teilnehmen und die gesellschaftlichen Di-
mensionen richterlicher Entscheidungen
mitbedenken. Gleichzeitig müssen sie in
der Amtsausübung politisch neutral und
unparteiisch sein – ob sie Mitglied einer
Partei sind oder nicht. Laut dem Journa-
listen Joachim Wagner haben RichterIn-
nen und Richter diesem Leitbild stets ent-
sprochen. Mit dem Erstarken des
Rechtspopulismus sei dies heute nicht
immer der Fall. Anhand jüngster Bei-
spiele macht der Autor deutlich, wie die
Gesinnung rechter Richter, Staatsanwälte
und Laienrichter in der Rechtsfindung ab-
gebildet werden. Joachim Wagner disku-
tiert die umstrittene Frage, wie der
Rechtsstaat mit dem Phänomen umgehen
kann und soll. Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY**Gera, Bühne am Park, 10 Uhr**

Schauspiel: »Das perfekte Tier des
Universums«
Ab 6 Jahren!

Gera, Theater, 10 Uhr

Puppentheater: »Alle da! Unser kunter-
buntes Leben«
Nach dem Kinderbuch von Anja Tucker-
mann und Tine Schulz.
Ab 6 Jahren!

Fr, 18. November**THEATER & BÜHNE****Weimar, DNT, 19.30 Uhr**

Musikdrama: »Samson«
Von Joachim Raff.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »Leaving Carthago«

Weimar, e-werk, 20 Uhr

Schauspiel: »Die Jahre«
Die erst kürzlich mit dem Nobelpreis prä-
mierte Annie Ernaux schlägt in ihrem au-
tobiografischen Porträt »Les années«
einen zeitlichen Bogen, der vor ihrer eige-
nen Geburt im Jahr 1940 einsetzt und
über ihre Kindheit, Jugend und das Er-
wachsenwerden, den anschließenden Ar-
beitsalltag als Lehrerin bis in die Gegen-
wart einer mittlerweile zweifachen Mut-
ter und erfolgreichen Schriftstellerin hin-
einreicht. Dabei schaut sie sich selbst
und ihrer Generation kompromisslos
über die Schulter und macht explizite
Doppelbödigkeiten aus: Politisches Inter-
esse entlarvt sich schon bald als Verdros-
senheit und wird aus dem privaten Alltag
verdrängt.



Foto: Candy Weiz

KONZERT**Saalfeld, Meininger Hof, 19.30 Uhr**

»3. Sinfoniekonzert – Himmel und Erde.
Unendlich endlich!«
Werke von Mozart, Vasks, Tschaikowski
und Elgar.

Jena, Stadtteilzentrum LISA, 20 Uhr

»53. Jenaer Jazzabend«
[Jazz]
Mit Soul Club aus Jena.

Jena, Trafo, 20 Uhr

Live: »Pascal Schumacher – The Solo Per-
formance«



Foto: Fanfare Ciocarlia

Jena, Volksbad, 20 Uhr

Live: »Fanfare Ciocarlia«
Im Jahr 1997 entschlossen sich 12 Musi-
ker in Zece Prăjini (Rumänien) mit
einer Druckwelle aus Tuben und Hör-
nern sowie wilden Kakophonien aus
Trompeten und Saxophonen die Welt
zu erobern. Fanfare Ciocarlia war ge-
boren! Ihr unverwechselbarer Stil und
ihr beispielloses Talent, Roots-Musik
vom Balkan mit Jazz, Pop- und Rock-
musik zu veredeln, Blasmusik mit
einer absurd anmutenden Präzision
und Geschwindigkeit zu interpretieren,
hat ihnen zu Kultstatus in der Musik-
szene von Punk bis Klassik verholfen.

LESUNG & BUCH**Jena, Villa Rosenthal, 19.30 Uhr**

Literarischer Salon: »Marianna Salzmann
– Im Menschen muss alles herrlich sein«

VORTRAG & FÜHRUNG**Jena, Kunstsammlung, 19 Uhr**

ERÖFFNUNG: »Vinyl-Ikonen. Pop, Rock,
Jazz«

KIDS, TEENS & FAMILY**Gera, Theater, 10 Uhr**

Puppentheater: »Alle da! Unser kunter-
buntes Leben«
Nach dem Kinderbuch von Anja Tucker-
mann und Tine Schulz. Ab 6 Jahren!

SONSTIGES**Weimar, gesamtes Stadtgebiet, 18–24 Uhr**

»Lange Nacht der Wissenschaften«
Pipetten, Mikroskope und komplizierte
Formeln – Funktionierte so Wissenschaft?
Die Lange Nacht der Wissenschaften gibt
darauf und auf viele weitere spannende
Fragen, z.B. aus den Bereichen Chemie,
Physik, Digitalisierung, Kultur und Medi-
zin verständliche Antworten! Von 18 bis
24 Uhr können alle Interessierten mitfüt-
teln, ausprobieren, zusehen und nachfra-
gen.
Das komplette Programm ist zu finden
unter www.weimar.de/wirtschaft/lange-nacht-der-wissenschaften!

Sa, 19. November**THEATER & BÜHNE****Weimar, DNT, 19.30 Uhr**

Märchenoper: »Hänsel und Gretel«

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr

Schauspiel: »Leaving Carthago«

Rudolstadt, Schminkkasten, 20 Uhr

Thriller: »Die Katze im Käfig«
Patricia Highsmith lebt nach einem skan-
dalreichen Leben zurückgezogen in den
Schweizer Alpen. Ihre berühmteste Ro-
manfigur ist und bleibt der talentierte Mr.
Tom Ripley. Ihr amerikanischer Verlag
pocht auf eine Fortsetzung. Aber der
letzte Besuch eines Literaturagenten ging
komplett in die Hose. Jetzt startet der
Verlag einen zweiten Versuch und schickt
Edward Ridgeway in die Höhle der Löwin.
Kann er die widerborstige Autorin zu
einem neuen Ripley-Meisterwerk ansta-
cheln oder hat er ganz anderes im Sinn?

Nach vorsichtigem Abtasten entwickelt
sich ein abgründiges Katz- und Maus-
spiel, bei dem die Grenzen von Fantasie
und Wirklichkeit verschwimmen.

Weimar, e-werk, 20 Uhr

»Black Bird«
Collage über den Tod.

KABARETT & COMEDY**Jena, Sparkassen Arena, 20 Uhr**

Live: »Ralf Schmitz – Schmitzfrei«

**KONZERT****Weimar, DNT, 11 Uhr**

Gesprächskonzert: »Joachim Raff – Zwi-
schen Idylle und Abgrund!«
Über das Leben und Schaffen des
Schweizer Komponisten.

Jena, Kassablanca, 19 Uhr

»Club-Abend der Musik und Kunstschule
Jena« [Jazz]

Gera, Theater, 19.30 Uhr

PREMIERE: »Chorissimo!«
Von Klassik bis Pop über Oper, Operette
und Jazz – das ChorPasticcio »Choris-
simo!« spannt einen weiten musika-
lischen Bogen von Giuseppe Verdi bis
Queen. Es erklingen Klassiker aus dem
Kanon der Choraliteratur ebenso wie Rari-
täten und populäre Songs in raffinierten
Chorarrangements.

Saalfeld, Meininger Hof, 19.30 Uhr

»3. Sinfoniekonzert – Himmel und Erde.
Unendlich endlich!«
Werke von Mozart, Vasks, Tschaikowski
und Elgar.

Jena, KuBa Kulturbahnhof, 21 Uhr

Live: »Bruit & Carnal«
[Post Rock / Post Metal]

CLUB & PARTY**Jena, KuBuS, 18.30 Uhr**

»Salsa-Party mit Crashkurs«
[Salsa / Bachata / Merengue / Zouk /
Kizomba]
Lust auf Salsa? Dann seid Ihr im KuBuS
genau richtig. Wer noch etwas Übung
braucht, besucht einfach den Salsa-
Crashkurs. Eine tolle Möglichkeit, die er-
sten Schritte zu erlernen oder bestehende
Kenntnisse aufzufrischen – und eine won-
derbare Einstimmung für die anschlie-
ßende Party ab 20 Uhr!

Jena, F-Haus, 22 Uhr

Party: »it's my life«
[80er / 90er / 2000er]

VORTRAG & FÜHRUNG**Jena, Stadtmuseum, 14.30 Uhr**

Führung: »Athen an der Saale«
Mit dem Archäologen Nils Stier (Erfurt).

KIDS, TEENS & FAMILY**Jena, Volksbad, 14.30 und 16.30 Uhr**

»Wirbel. Wind. Konzert – Zwischen Tag
und Traum«
Diese musikalische Geschichte handelt
von einem Ritter, der den Armen hilft.
Alle halten ihn für mutig, doch im Innern
fürchtet er sich manchmal schrecklich.
Eines Tages hört er beim Ausritt mit sei-
nem Pferd ein fürchterliches Brüllen ganz
in der Nähe. Als er sich umdreht, ent-
deckt er einen riesigen Drachen. Der Dra-
che besitzt auch noch magische Fähigkei-
ten. Er kann Gedanken lesen, was dem
Ritter nur noch mehr Angst einflößt. Als
ihn der Drache auffordert, in den Sumpf
zu reiten, um dort jemandem aus einer
sehr misslichen Lage zu helfen, ringt der
Ritter mit seiner unheimlichen Angst. Wie
schafft es der Ritter seine Angst zu über-
winden?

Gera, Bühne am Park, 16 Uhr
Schauspiel: »Das perfekte Tier des Universums« – Ab 6 Jahren!

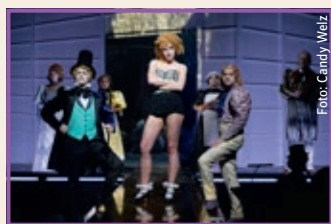
So, 20. November

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 11 Uhr
»Matinee zu Hänsel und Gretel«
Mit dem Inszenierungsteam.
Eintritt frei!

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 11 Uhr
»Premieren-Matinee«
Unterhaltsames zur neuen Inszenierung
»Herscht 07769«.
Eintritt frei!

Weimar, DNT, 18 Uhr
Schauspiel: »Buddenbrooks – Verfall einer Familie«
Nach dem Roman von Thomas Mann.



KONZERT

Weimar, DNT, 11 Uhr
Kammermusik-Matinee: »Amalia Quartett«
Werke von Ludwig van Beethoven und Erich Wolfgang Korngold.

Schadengutachten und Fahrzeugbewertung.

Gera, Theater, 14.30 Uhr
»Chorissimo!«
Opernchöre von A-Z.

Jena, Volkshaus, 19 Uhr
»Chorsinfonisches Konzert«
Werke von Johann Sebastian Bach und Maurice Duruflé.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Treffpunkt am Johannistor, 14 Uhr
Führung: »Jena – Die Stapelstadt der Medizingeschichte«
Die Medizinische Fakultät war immer ein wesentlicher Bestandteil der Jenaer Universität. Ob in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts mit Werner Rolfinck, der Jena einer Professur in Padua vorzog oder mit den Ärzten Hufeland und Loder, die die Goethezeit prägten und natürlich den Starphysiologen Otto Binswanger und Hans Berger, der erstmalig in Jena ein EEG schrieb, ist Jena eine Stapelstadt der Medizingeschichte geworden. Lernen Sie die Sichtweisen der jeweiligen Zeit und weitere Kollegen, wie den Kanalaugust, kennen!
Anmeldung unter
info@jena-stadtfuehrung.de

Jena, Stadtmuseum, 14.30 Uhr
Stadtrundgang: »Antikenrezeption an Jenaer Gebäuden«
Mit Christian Wünschner.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 16 Uhr
Puppentheater: »Hat Opa einen Anzug an?«
Nach dem Kinderbuch von Amelie Fried.
Ab 6 Jahren!

Mo, 21. November

LESUNG & BUCH

Gera, Theater Fabrik Tonhalle, 19 Uhr
Lesekreis: »LesBar«
Eintritt frei!

Di, 22. November

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 20 Uhr
Schauspiel: »schiller synthesized«
Schiller-Balladen und Elektro-Sounds.

KABARETT & COMEDY

Jena, F-Haus, 18 Uhr
Live: »NightWash«
NightWash bringt die frischeste Stand-Up Comedy angesagter Comedians und Newcomer, überraschende Showeinlagen gepaart mit dem allerbesten Publikum auf die Bühne. Jede Show ein Unikat auf höchstem Niveau. Hier bleibt garantiert kein Auge trocken! Comedy der Extraklasse!

KIDS, TEENS & FAMILY

Saalfeld, Meininger Hof, 9 und 11 Uhr
»Rumpelstilzchen«
Kinderstück von Irene Budischowsky frei nach den Gebrüder Grimm
Ab 5 Jahren!

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Die kleine Hexe«
Nach dem Kinderbuch von Otfried Preußler.

Weimar, DNT, 10 Uhr
Musiktheater: »Die Königin der Farben«
Ab 4 Jahren!

Mi, 23. November

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 20 Uhr
»Von Vätern und Söhnen«
Ein generationsübergreifendes Theaterprojekt des Jungen DNT.

KINO & FILM

Jena, KuBuS, 19 Uhr
Starke Rollen – Frauen im Kino: »Frida«
Sie waren das wohl schillerndste Paar, das die Kunstgeschichte je gesehen hat: der berühmte Freskenmaler und Salon-Kommunist Diego Rivera und die Ausnahme-Malerin Frida Kahlo. Zusammen lebten sie eine der aufregendsten und unkonventionellsten Liebes- und Lebensgeschichten des vergangenen Jahrhunderts. Das Gefühlschaos dieser Ehe, die zahlreichen Liebschaften mit Männern und Frauen, ihre unbändige Lebenslust und die Farbenpracht Mexikos – all das schlägt sich in Frida Kahlos einmaligem kreativem Schaffen nieder und macht sie zu einer der ausdrucksstärksten und bildgewaltigsten Malerinnen aller Zeiten. Dieses berauschende und leidenschaftliche Filmbiografie wurde u.a. mit zwei Oscars und einem Golden Globe ausgezeichnet.

Jena, Café Wagner, 20 Uhr
UFC-Kino: »Wenn uns die Worte fehlen. Frauen erzählen von ihrem Neuanfang in Jena«
In dem Film erzählen drei FLINTA*-Personen, die 2015 mit ihren Kindern aus Syrien und dem Iran geflüchtet sind, von ihrer Entscheidung, ihrem Weg, ihrem Ankommen und ihrem Hier-Sein, von schönen Momenten und von Schwierigkeiten in dieser Stadt, von ihren Ideen und Wünschen für die Zukunft.

LESUNG & BUCH

Jena, Villa Rosenthal, 19.30 Uhr
»Ror. Wolf. Lesen«
Lesung und Gespräch mit Jan Wilm.

KIDS, TEENS & FAMILY

Saalfeld, Meininger Hof, 9 und 11 Uhr
»Rumpelstilzchen«
Kinderstück von Irene Budischowsky frei nach den Gebrüder Grimm
Ab 5 Jahren!

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Die kleine Hexe«
Nach dem Kinderbuch von Otfried Preußler.

Jena, Volkshaus, 11 Uhr
»HörProbe No. 2«
Werke von Franz Schubert, empfohlen für die Klassenstufen 8–10.

SONSTIGES

Jena, Kassablanca
Workshop: »Fahrrad Workshop«, 16 Uhr
Tischtennis: »King Pong«, 19 Uhr

Do, 24. November

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Oper: »Der goldene Hahn«
Von Nikolai Rimski-Korsakow.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Liebe brennt wie ein nasser Lappen«



WWW.THEATERHAUS-JENA.DE

Weimar, e-werk, 20 Uhr

PREMIERE: »Othello«
Othello ist ein erfolgreicher General der Republik Venedig, verheiratet mit der schönen Desdemona, und er ist schwarz. Das macht ihn zum bewunderten Exoten in der Welt weißer Männer und Frauen. Vor allem sein Fährlich Jago neidet ihm diese Position, die Ehe und die errungene Akzeptanz in der venezianischen Gesellschaft. Er pflegt einen Urhass gegen den vermeintlichen Eindringling, der ihm, so meint er, bei allem in die Quere kommt. Verpackt in eine abgründige, tragische Liebesgeschichte entwirft Shakespeare das Bild einer rassistisch geprägten Gesellschaft, in der der schwarze Held trotz seiner Verdienste immer als störender Fremder abgestempelt wird.

KONZERT

Jena, Café Pici, 20 Uhr
Live: »Duo Que Pasa!«
[Jazz & more]
Das »Duo Que Pasa!« bietet eine musikalische Reise durch Südamerika und persönliche Herzenslieder aus aller Welt.

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »Akne Kid Joe«
[Punkrock]
Akne Kid Joe sind der picklige kleine Scheißer aus der ersten Reihe und allergisch auf voll viel, vor allem auf »Summer

DEKRA Automobil GmbH
Brüsseler Straße 5
07747 Jena
www.dekra-in-jena.de

of 69« von Bryan Adams. Mukke zwischen dilettantischem Schrammelpunk, NDW und Classic-Rock. Textlich zwischen Kartoffelstampfer, Shitstorm und Traumbewältigung. Live können Akne Kid Joe vor allem eines: mit dem Mittelfinger auf andere zeigen. 70% Wut, 20% Sarkasmus & 10% Pyrotechnik. Insgesamt macht das aber auch total Spaß und man kann mitgrölen, tanzen und am Ende auch mit seinem Mittelfinger auf andere zeigen.

Jena, Volkshaus, 20 Uhr
»Donnerstagskonzert No. 3«
Werke von Alban Berg und Franz Schubert.

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Fernwärmeleitung zwischen Göschwitz und Winzerla / km 7, 16 Uhr
Vernissage: »Adern von Jena // Blitzbogen«

KIDS, TEENS & FAMILY

Saalfeld, Meininger Hof, 9 und 11 Uhr
»Rumpelstilzchen«
Kinderstück von Irene Budischowsky frei nach den Gebrüder Grimm. Ab 5 Jahren!

Gera, Theater, 10 Uhr
Puppentheater: »Die kleine Hexe«
Nach dem Kinderbuch von Otfried Preußler.

SONSTIGES

Kreatives Baubüro, Stauffenbergstraße 10, 15–19 Uhr
»JenaFREestyle Floh- und Kreativmarkt«
Mit einem Kostenfreien Handlettering Kurs und Leckereien vom Kabuff.

Fr, 25. November

THEATER & BÜHNE

Weimar, DNT, 18 Uhr
PREMIERE: »Das kalte Herz«
Wilhelm Hauff erzählt in seinem wohl bekanntesten Märchen die Geschichte eines jungen Mannes, der, getrieben von dem Wunsch nach Reichtum und Anerkennung, sein Herz verkauft und erst durch den Verlust seiner Geliebten erkennt, was er verloren hat.

Gera, Theater, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Hänsel und Gretel«
Die Sammlung der Grimm'schen Kinder- und Hausmärchen, die erstmals 1812 erschien, las auch der deutsche Komponist Engelbert Humperdinck (1854–1921) vor dem Einschlafen. Seine Schwester Adelheid Wette (1858–1915) schuf daraus das Libretto für Humperdincks abendfüllende Kinderoper, die viele Volkslieder verwendet und deutlich in der Tradition Wagners steht. Seit ihrer Uraufführung unter der Leitung von Richard Strauss am 23. Dezember 1893 in Weimar wird die Märchenoper besonders gerne zur Weihnachtszeit gespielt.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Liebe brennt wie ein nasser Lappen«

KONZERT

Jena, Kassablanca, 20 Uhr
Live: »Montreal«
[Indie / Punkrock]
Hamburg. Rote Flora. Noch ne Molle? Während andere Halbstarke von der Elbe sich ihre Straßenpunktitude direkt in den Nietenrückenritzen konnten, irrten die drei Jungs von Montreal noch im vor-

städtischen Bermudadreieck zwischen Sportverein, Mofa-Gang und Schultheater umher. Zum Glück entdeckten die Nordlichter schnell die Musik als einzig akzeptable Freizeitbeschäftigung und ihr Ticket raus aus dem Elend zwischen Wodka-Sprite, Kunstlederjacken und Autoscooter-Pop.

Jena, KuBa Kulturbahnhof, 20 Uhr
»10+1 Jahre Cosmic Dawn«
[Stoner / Heavy Bluesrock / Garage Rock]
Line Up: Black Lung / Bushfire / Velvet Two Stripes

Jena, Trafo, 20 Uhr
Live: »Jakob Salz«
Durch vielschichtige Noise-Wolken, akustische Club-Musik-Entwürfe und Delay-Fahnen zieht sich der Vibe von Contemporary Jazz an der Schnittstelle zur experimentellen Elektronik.

CLUB & PARTY

Jena, Rosenkeller, 20 Uhr
»Darkroom Techno | Drum and Bass«
Line Up: audite / Ace / BNY / TKR / Erik Horn / JAW / Cuelriouz

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Kunstsammlung, 19 Uhr
ERÖFFNUNG: »Sven Johne – Vom Verschwinden.« [Videos und Fotografie]



Foto: Sven Görlich

Ernst-Abbe-Bücherei Jena
»Maxim Leo beim 28. Jenaer Lesemarathon«
SPIEGEL-Bestseller-Autor Maxim Leo erzählt in »Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße« von einem erfolglosen Berliner Videothekenbesitzer, der ungewollt zum Helden wird. Im September 2019 bekommt Michael Hartung Besuch von einem Journalisten. Der recherchiert über eine spektakuläre Massenflucht aus der DDR, bei der 127 Menschen in einem S-Bahnzug am Bahnhof Friedrichstraße in den Westen gelangten. Der Journalist hat Stasiakten entdeckt, aus denen hervorgeht, dass Hartung, der früher als Stellwerksmeister am Bahnhof Friedrichstraße gearbeitet hatte, die Flucht eingefädelt haben soll. Hartung dementiert zunächst, ist aber nach Zahlung eines ordentlichen Honorars und ein paar Bieren bereit, die Geschichte zu bestätigen. Schließlich war er noch nie ein Held, und wenn es nun mal so in den Akten steht ...

Weitere Informationen:
www.stadtbibliothek-jena.de

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11–21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Der Jenaer Weihnachtsmarkt zählt zu den schönsten seiner Art. Neben dem Turmbasen, das täglich 17 Uhr auf dem Marktplatz stattfindet, ist auch die größte Weihnachtspyramide Thüringens auf dem Jenaer Eichplatz ein echtes Highlight.

Jena, gesamtes Stadtgebiet, 18–24 Uhr
»Lange Nacht der Wissenschaften«
Alle kleinen und großen Nachtschwärmer:innen können am 25. November 2022 endlich wieder den zahlreichen Jenaer Wissenschaftler:innen über die Schulter schauen und ihre Fragen zur Forschung stellen. Nach drei Jahren Pause kann endlich wieder eine Lange Nacht der Wissenschaften in Jena stattfinden. Es warten Experimente, Vorträge, Präsentationen, Mitmachaktionen und Führungen auf die ganze Familie und nehmen definitiv alle mit in die facettenreiche Welt der Wissenschaft sowie die neuesten Erfindungen und Entdeckungen »Made in Jena«. Das komplette Programm ist zu finden unter www.lndw-jena.de

Sa, 26. November

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 18 Uhr
Märchenoper: »Hänsel und Gretel«
Von Engelbert Humperdinck.

Gera, Bühne am Park, 19.30 Uhr
Komödie: »Dinner for One – Wie alles begann«
Ein Regisseur ist auf der Suche nach der passenden Besetzung für den Sketch »Dinner for One«, den er neu inszenieren möchte. Beim kurzfristig anberaumten Vorsprechen tritt das Komiker-Duo Elvira und Klaus auf. Mangels Alternativen wird das Paar engagiert. Die Probenarbeit gestaltet sich schwierig. Dies liegt weniger an der Herausforderung, in die Rollen der Miss Sophie und des Butlers James zu schlüpfen, als an dem schauspielerischen Unvermögen und der mangelhaften Disziplin der beiden. Die Premiere scheint gefährdet. Doch am Ende hebt sich tatsächlich der Vorhang...

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr
PREMIERE: »Herscht 07769«
Mit »Herscht 07769« schrieb der preisgekrönte ungarische Autor László Krasznahorkai (*1954) einen Deutschland-Roman, der zeitgenössischer nicht sein kann. Mit Witz, Sarkasmus und Kenntnisreichtum beschreibt er das Leben in einer thüringischen Kleinstadt namens Kana, die irgendwo zwischen Rudolstadt und Jena liegt und zum Brennspeigel der Welt wird.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Oper: »Aida«
Von Giuseppe Verdi.

Jena, Theaterhaus, 20 Uhr
Schauspiel: »Liebe brennt wie ein nasser Lappen«

Weimar, mon ami, 20 Uhr
Schauspiel: »Zwischen Liebe und Zorn. 1969–1975«
Eine musikalische Erinnerung an die Klaus-Renft-Combo.

KONZERT

Jena, KuBa Kulturbahnhof, 20 Uhr
»10+1 Jahre Cosmic Dawn«
[Rock / Fuzz'n'Roll / Hardrock]
Line Up: Mother Engine / Wedge / Vug

Jena, Rosenkeller, 19 Uhr
Live: »Deathrite / Abyssous« [Metal]
Wenn ihr gepflegtes Geballer, eine Mischung aus Deathmetal und Punk mögt, gibt es hier eine klare Empfehlung für euch!

CLUB & PARTY

Jena, F-Haus, 22 Uhr
Party: »Save your tears for another Party« [2020er Party]

VORTRAG & FÜHRUNG

Jena, Hörsaal IAAC der Universität, Humboldtstraße 8, 10.30 Uhr
Vortrag: »Burgen und Klöster: Woher kamen die Bausteine?«
Öffentliche Samstagsvorlesung mit PD Dr. Thomas Voigt.

Jena, Stadtmuseum, 14.30 Uhr
Führung: »Diana, Minerva und die Museen – Antikenrezeption im Universitätshauptgebäude« – Mit Dr. Babette Forster.

KIDS, TEENS & FAMILY

Gera, Theater, 16 Uhr
Puppentheater: »Schneewittchen«
Ab 4 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11–21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Mit historischem Weihnachtsmarkt am Stadtmauerensemble zwischen Johannis- und Pulverturm.

So, 27. November

THEATER & BÜHNE

Gera, Theater, 14.30 Uhr
Märchenoper: »Hänsel und Gretel«
Von Engelbert Humperdinck.

Weimar, DNT, 18 Uhr
Schauspiel: »Der Sturm (The Tempest)«
Von William Shakespeare.



Foto: Candy Weiz

KONZERT

Gera, Theater, 11 Uhr
»301. Foyerkonzert – Tschechische Meister«

Jena, Rathaus, Markt 1, 11 Uhr
»Kammerkonzert No. 3«
Mit Werken von Alexander von Zemlinsky, Karl Weigl, Volker David Kirchner und Richard Wagner.

Jena, Stadtteilzentrum LISA, 15 Uhr
»Adventskonzert«
Mit dem Volkschor Lobeda 1847 e.V.

Kahla, Leuchtenburg, 16 Uhr
Konzert: »Irische Weihnacht in der Porzellankirche mit Janna«
Zum ersten Advent lädt die Leuchtenburg zu einem besonderen Konzert in die einmalige Porzellankirche. Die Folkband Janna entführt in den winterlich, weihnachtlichen Norden und präsentiert mit dem Programm »Celtic Midwinter – Irische Weihnacht« Weihnachtslieder aus Schottland, Irland und England.

VORTRAG & FÜHRUNG

Weimar, DNT, 11 Uhr
Gespräch: »Talk im Elfenbeinturm«
Zur Inszenierung der Oper Samson.

KIDS, TEENS & FAMILY

Jena, KuBuS, 10 Uhr
Familienkino: »Das Dschungelbuch«
Die Geschichte des kleinen Menschenkindes Mowgli, das im Dschungel von wilden Tieren großgezogen wird und bis zum abschließenden Zweikampf mit dem Tiger Shir Khan allerlei Abenteuer erlebt, ist ein zeitlos-spannendes Musical voller Witz und Humor.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 11 Uhr
»3Käsehoch«
Kleine Theaterspieler ganz groß!
Ab 5 Jahren!

Jena, Kunstsammlung, 14 Uhr
Familiensonntag: »Style your Vinyl – Plattencover gestalten«
Mit dem Dozenten Alexander Neugebauer.

Gera, Theater, 16 Uhr
Puppentheater: »Schneewittchen«
Ab 4 Jahren!

Weimar, DNT, 16 Uhr
Musiktheater: »Die Königin der Farben«
Ab 4 Jahren!

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11–21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Mit historischem Weihnachtsmarkt am Stadtmauerensemble zwischen Johannis- und Pulverturm.

Gera, Bühne am Park, 14 Uhr
»Thementag Tschechien«
Eintritt frei!

Mo, 28. November

SONSTIGES

Jena, Innenstadt, 11–21 Uhr
»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Mit historischem Weihnachtsmarkt am Stadtmauerensemble zwischen Johannis- und Pulverturm.

Di, 29. November

THEATER & BÜHNE

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 15 Uhr
»Herscht 07769«
Nach dem gleichnamigen Roman von László Krasznahorkai.



**Frisches Lammfleisch
aus der Region**



© Natasha Breen / stock.adobe.com



www.weidewonne.de

Weimar, DNT, 20 Uhr

Monolog: »Ich liebe Dir«
Als Papa Maik endlich regelmäßig Besuch von seinem 12-jährigen Sohn erhält, ist er entsetzt, denn schnell entdeckt er: Sein Kind hat Angst vor Ostdeutschland! Offensichtlich muss Maik ein paar Dinge richtigstellen, die der schweisgasse Junge durch Medien und seine radikale Mutter Sabrina verzerrt erfahren haben muss. Doch das ist gar nicht so einfach, denn Maik regt sich über Politik und Wirtschaft auf und hat eine nicht unmaßgebliche, sehr eigene Meinung zu allen Themen. Damit Maik als ambitioniertem Wochenendvater sein Sohn nicht ganz abhandelt kommt, erklärt er ihm die Welt, und zwar so, wie er sie wahrnimmt.

KIDS, TEENS & FAMILY**Gera, Theater, 10 Uhr**

Puppentheater: »Die kleine Hexe«
Nach dem Kinderbuch von Otfried Preußler.

Weimar, DNT, 10 Uhr

Familienstück: »Das kalte Herz«
Wilhelm Hauff erzählt in seinem wohl bekanntesten Märchen die Geschichte eines jungen Mannes, der, getrieben von dem Wunsch nach Reichtum und Anerkennung, sein Herz verkauft und erst durch den Verlust seiner Geliebten erkennt, was er verloren hat.
Ab 6 Jahren!

SONSTIGES**Jena, Innenstadt, 11–21 Uhr**

»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Mit historischem Weihnachtsmarkt am Stadtmauerensemble zwischen Johannis- und Pulverturm.

Mi, 30. November**THEATER & BÜHNE****Weimar, Goethe-Nationalmuseum, 19 Uhr**

Schauspiel: »Lotte in Weimar«
Nach dem Roman von Thomas Mann.



Foto: Luca Abbiento

KABARETT & COMEDY**Jena, Emils Ecke, 19 Uhr**

Live: »Provinz Comedy«
Open Mic für Stand-up-Comedy und mehr.

KONZERT**Gera, Theater, 19.30 Uhr**

»4. Philharmonisches Konzert«
Werke von Antonín Dvořák, Bedřich Smetana, Vítězslava Kaprálová, Bohuslav Martinů und Leoš Janáček.

CLUB & PARTY**Jena, Kassablanca, 23 Uhr**

»Schöne Freiheit«
[House / Techno]
Line Up: Eva & Lynn
Eva & Lynn sind aus dem Thüringer DJ-Klüngel nicht mehr wegzudenken. Als Duo haben sie ihren ganz eigenen Sound



zwischen schreitend-kompakten Techno Basslines und minimalistisch-groovigen Rhythmen entwickelt und spielen regelmäßig auf den Festivals in der Region und sind musikalisch feste Bestandteile im Kalif Storch in Erfurt, wie auch in Jena am Strand22.

KINO & BUCH**Jena, Café Wagner, 20 Uhr**

UFC-Kino & cellu lart: »Kurzfilmabend – Auf gute Nachbarschaft!«
Solidarität unter Nachbarn gilt leider oft eher als Besonderheit denn als Selbstverständlichkeit. Besonders, wenn es draußen kühler und dunkler wird, kann jeder von uns von einem guten Miteinander profitieren. Das cellu lart wirft bei seinem Kurzfilmabend einen Blick auf ganz unterschiedliche Nachbarn und ihre vielfältigen Beziehungen – in Freud und Leid und Chaos.

LESUNG & BUCH**Jena, KuBuS, 19 Uhr**

»Iris Kerstin Geisler liest Hanns Cibulka – Jedes Wort ein Flügelschlag«
Hanns Cibulka (1920–2004) gehört zu den wichtigsten deutschen Schriftstellern des vorigen Jahrhunderts. Ursprünglich aus einem mährisch-schlesischen Dorf stammend, lässt er sich nach den Wirren des Zweiten Weltkrieges in Gotha nieder. Cibulka beginnt mit Lyrik und entwickelt seinen eigenen Stil, der eine große Intensität in den Bildern aufweist und sprachlich sehr konzentriert ist. Thüringen und seine Landschaft werden ihm zur zweiten Heimat. In seinen Texten widmet er sich ihrer Schönheit und Zerbrechlichkeit. Zugleich geht er den großen Fragen seiner Zeit nach, mit denen sich der Einzelne auseinandersetzen muss. Mutig benennt er die gewaltsame Zerstörung der Natur durch den Menschen.
Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG**Weimar, DNT, 20 Uhr**

Foyergespräch: »Soziale Medien und soziale Verantwortung«
Bei Aufregung in der Popkultur, Skandalen in der Politik oder auch bei Hass und Hetze im Netz sind die digitalen Plattformen nicht nur Austragungsorte, sondern auch Akteure des öffentlichen Diskurses. Indem sie Kommunikationsregeln festlegen, Grenzen setzen und Inhalte ordnen sowie moderieren, beeinflussen sie, wie Konflikte ausgetragen werden. Damit kommt den digitalen Plattformen nicht nur eine gestaltende Rolle zu, sondern auch eine soziale Verantwortung. Wie nehmen digitale Plattformen diese Rolle an?

KIDS, TEENS & FAMILY**Gera, Theater, 10 Uhr**

Puppentheater: »Die kleine Hexe«
Nach dem Kinderbuch von Otfried Preußler.

SONSTIGES**Jena, Innenstadt, 11–21 Uhr**

»Jenaer Weihnachtsmarkt«
Mit historischem Weihnachtsmarkt am Stadtmauerensemble zwischen Johannis- und Pulverturm.

Rudolstadt, Theater im Stadthaus, 19.30 Uhr

»MMM – Was bin ich?«
Die beliebte Rateshow »Heiteres Berufs-raten«.

Veranstaltungsadressen**ADRESSEN JENA**

Abantu Kulturlabor
www.kulturlabor-jena.space

Café Wagner Jena e. V.
Wagnergasse 26
Telefon: 036 41-47 21 53
www.wagnerverein-jena.de

Internationales Centrum
Haus auf der Mauer
Johannisplatz 26, 07743 Jena
www.haus-auf-der-mauer.de

Ernst Abbe Bücherei
Carl-Zeiß-Platz 10
Telefon: 036 41-49 81 60
www.stadtbibliothek-jena.de

F-Haus
Johannisplatz 14
Telefon: 036 41-55 81 11
www.f-haus.de

Jenaer Philharmonie
im Volkshaus Jena
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 15
www.philharmonie-jena.de

Kassablanca Gleis1
Felsenkeller Str. 13a
Telefon: 036 41-28 26 0
www.kassablanca.de

Kulturbahnhof im Saalbahnhof
Spitzweidenweg 28
Telefon: 0178-479 59 95
www.kulturbahnhof.org

KuBuS
Theobald-Renner-Straße 1a
Telefon: 036 41-53 16 55
www.kubus-jena.de

Kurz & Klein Kunstbühne
Apoldaer Straße 3
99510 Kapellendorf
Telefon: 0171-529 49 08
www.kurz-und-kleinkunst.de

Optisches Museum
Carl-Zeiß-Platz 12

Telefon: 036 41-44 31 65
www.optischesmuseum.de

Rosenkeller e. V.
Johannisstraße 13
Telefon: 036 41-93 11 90
www.rosenkeller.org

Theaterhaus Jena
Schillergäßchen 1
Telefon: 036 41-88 69 0
www.theaterhaus-jena.de

Volkshaus
Knebelstraße 10
Telefon: 036 41-49 81 90
www.volkshaus-jena.de

Volkshaus
Carl-Zeiß-Platz 15
Telefon: 036 41-49 81 90
www.volkshaus-jena.de

Volkshochschule Jena
Griegasse 17 a
Telefon: 036 41-49 82 00
www.vhs-jena.de

Villa Rosenthal
Mälzerstraße 11
Telefon: 036 41-49 82 71
www.villa-rosenthal-jena.de

GALERIEN UND KUNST

Jenaer Kunstverein
Markt 16
Tel.: 03641-63 69 938
www.jenaer-kunstverein.de

galerie pack of patches
Lutherstraße 160
Telefon: 036 41-54 34 57
www.packofpatches.com

Galerie eigensinn
Wagnergasse 36
Telefon: 036 41-42 66 82
www.eigensinn.de

Kunsthändler Huber-Treff
Charlottenstraße 19
Telefon: 036 41-44 28 29
www.huber-treff.de

Stadtmuseum & Kunstsammlung Jena

Markt 7
Telefon: 036 41-49 82 61
www.stadtmuseum-jena.de

Galerie Schwing

Johannesplatz 10
Telefon: 036 41-44 92 08
www.galerie-schwing.de

ADRESSEN REGION**Thüringer Landestheater Rudolstadt**

Anger 1, 07407 Rudolstadt
Telefon: 036 72-42 27 66
www.theater-rudolstadt.com

Theater Gera

Theaterplatz 1
07548 Gera
Telefon: 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Puppentheater Gera

Gustav-Hennig-Platz 5
07545 Gera
Tel. 0365-827 91 05
www.tpthueringen.de

Jenaer Kunstverein im Stadtspeicher

Markt 16, 07743 Jena
www.jenaer-kunstverein.de

Deutsches Nationaltheater (DNT) Weimar

Theaterplatz 2
99401 Weimar
Telefon: 036 43-75 50
www.nationaltheater-weimar.de

M-Pire Music Club

Prüssingstraße 18
Telefon: 036 41-56 46 565
www.mpire-jena.de

IMPRESSUM |**07 DAS STADTMAGAZIN****Verlag**

Florian Görmar Verlag
Lindenhöhe 16, 07749 Jena
Telefon: 036 41-54 34 48
eMail: info@stadtmagazin07.de
Internet: www.stadtmagazin07.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur

i. S. d. P. Florian Görmar
Lindenhöhe 16, 07749 Jena

Redaktion

Lindenhöhe 16
07749 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)

Florian Berthold (fīb), Dr. Matthias Eichardt (mei), Erik Chemnitz (ech), Dr. Matthias Eichardt (mei), Jürgen Grohl (jüg), Florian Görmar (fgo), Andreas Klosek (aki), Stephan Laudien (sla), Uschi Lenk (ule), Sylvia Obst (syo), Michael Stocker (mst), Ralf Schönfelder (ras)

Anzeigenleitung

Florian Görmar, Telefon: 036 41-54 34 48
oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck GmbH,
Gutenbergring 39, 22948 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis

Titel: FSU Jena / Andreas Klosek
Seite 3: Julia Arnold / Andreas Klosek
Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechtigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Beilagen-Hinweis

Kino Empfehlung Schillerhof November 2022

Abonnement

11 Ausgaben 28,- € incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise elfmal pro Jahr**Anzeigen- und Redaktionsschluss**

17.11.2022 für die Dezember-Ausgabe 2022

Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin 07 übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzahlung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

Ob auf dem Rummel, Jahrmarkt oder Oktoberfest – was sind Deine liebsten Fahrgeschäfte?

Interviews und Fotos: Michael Stocker



KONNY
Arzthelferin

Ich fahr ganz gerne mit der Geisterbahn. Da habe ich heute meinen kleinen Cousin mitgenommen, der ist neun und ich dachte, er kann das schon ab. Aber er hat sich doch noch ganz schön erschrocken. Allerdings nicht, weil es so gruselig war, sondern so laut. In der Bahn hat es ein paar mal heftig geknallt und das waren die eigentlichen Schreckmomente. Ansonsten ist das ja alles nicht wirklich realistisch. Aber es soll ja Spaß machen.



SEBASTIAN
Anlagenmechaniker

Ich würde alles mitmachen, aber mein Geldbeutel nicht. Es ist alles ganz schön teuer. Das war es schon immer, aber momentan merkt man es noch mehr. So manche Fahrt überlegt man sich dann dreimal und nimmt nur noch die Highlights mit. Das wären bei mir die schnellen Sachen, so etwas wie Breakdance oder Achterbahn. Aber die mobilen Achterbahnen sind ja nicht wirklich spektakulär. So bleibt es dann bei mir meist auch nur bei einer Fahrt.



MARLA
Lehramtsstudentin

Riesenrad. Ich habe es zwar absolut nicht mit der Höhe und es kostet mich stets Überwindung, aber die Aussicht ist immer wieder klasse und entschädigt für alles. Allerdings müssen alle meine Mitfahrer ganz ruhig halten, damit die Gondel nicht wackelt. Ich saß mal in einer Gondel, die konnte man zusätzlich noch drehen und das haben die Leute darin, die ich alle nicht kannte, auch gemacht. Das war furchtbar. Da habe ich mir geschworen, nur noch in feste Gondeln zu steigen. Dann geht es schon irgendwie.



STEFAN
Familienvater und Taxi

Nichts, ich bin hier nur Begleitung. Mir ist das alles zu teuer und zu laut und es sind auch immer zu viele Leute. Mir gefällt so ein Rummel eigentlich nur, wenn es dunkel ist und man von weit weg die ganzen bunten Lichter sieht. Heute habe ich meine Familie hergefahren, die haben hier ihren Spaß. Mich interessiert das alles nicht, aber was tut man nicht alles für die Lieben.



JUSTIN
Azubi

Ich mag den Autoscooter, aber nur, wenn man auch ordentlich Runden drehen kann. Das absichtliche Aufeinanderknallen nervt. Anrempeln und vorbei drängeln ist natürlich okay, das soll ja so sein. Aber volle Karambolage und mit Absicht frontal auf den Anderen fahren, macht mich sauer. Es wundert mich ja sowieso, dass es am Autoscooter nicht öfter mal Ärger gibt, gerade wenn die Jugend am Abend da ist.



RIEKE
Verkäuferin

Ich bin ein großer Fan vom Rummel und besuche auch immer alle in der Gegend. Ich bin extra mal nach München aufs Oktoberfest gefahren und besuche auch immer den Dom in Hamburg, meiner Heimatstadt. Der Dom ist das größte Volksfest im Norden. Auf das Oktoberfest wollte ich aber nicht wegen den Bierzelten, sondern tatsächlich wegen den Fahrgeschäften. Zum Glück kann das mittlerweile alles wieder stattfinden. Was aber nervt, sind die Preise fürs Essen. Ein Fischbrötchen für 6,50 Euro? Das möchte ich nicht ausgeben.

Lange Nacht der Wissenschaften in der SCHOTT Villa.

Spezialglas in all seinen Facetten – der Werkstoff, der Dank Otto Schott eine lange Tradition in Jena hat, steht im Mittelpunkt des Programms unserer SCHOTT Villa zur Langen Nacht der Wissenschaften. In zahlreichen Experimenten zum Mitmachen, in Exponaten und in Vorträgen vermitteln wir Ihnen die Eigenschaften und innovativen Applikationen des einzigartigen SCHOTT Spezialglases.

Öffnungszeiten zur Langen Nacht der Wissenschaften
am 25.11.2022: 18 – 24 Uhr

[schott.com](https://www.schott.com)





f @ t v in x

jenaer-baeder.de

Kleine Auszeit

Mit unseren Winterangeboten für sich
und Ihre Lieben.

Reservieren Sie Ihre kleine Winter-Auszeit ab dem
14. November telefonisch unter **03641-429220** oder
in unserem Shop unter **www.shop.jenaer-baeder.de**

Stadtwerke Jena Gruppe Energie Mobilität Wohnen Freizeit Services

